

BUOCHSERWELLE

Mitteilungsmagazin der Gemeinde Buochs

November 2022



INHALT

IMPRESSUM

EDITORIAL

- 3 Editorial

GEMEINDE

- 4 Eintritt Livio Gabriel und Arminda Barbosa Gomes Silva
5 Jeder Abschied ist auch ein Neuanfang
6 Winterdienst 2022 / 2023
7 Strom sparen, trotz Weihnachtsbeleuchtung
8 Verzicht auf Gebührenerhöhung für Abwasserentsorgung
9 Helfen Sie uns dabei, Pumpen von Verstopfungen freizuhalten!
10 Tempo-30 auf Ennerbergstrasse West und Güterstrasse geplant
12 Verkehrsberuhigende Massnahmen Frongasse
14 Vor hundert Jahren ... Bagger im Aawasseregg
14 Us em Buireland – Ennerberg
16 Verantwortlicher Naturobjekte, Wildbäche
18 Eysä Huisbärg – Wasserreservoir Ribimattli
20 Melk Imboden erhielt Preis
21 Aktuelles von der Feuerwehr
22 Rückblick Strandbad-Saison 2022
25 Die Engelberger besuchen ihren Klostergründer in Buochs
27 Glückwünsche zum Geburtstag

SCHULE

- 28 Aus der Schulleitung
30 Schülerrat – Partizipation im Zyklus 1 am Beispiel der Pausenplatzgestaltung
31 Herbstwanderung der Klasse 5A
32 Weitere Fotos von Herbstwanderungen
34 Wallfahrt nach Maria Rickenbach
35 Klasse Marugg – der magische Stern
36 Laptops in den 5. und 6. Klassen
37 Schuälchilbi an der Schule Buochs
38 Besuch der Ausstellung «Über den menschengemachten Himmel»
40 50 Jahre Jugend und Sport
40 Mobbingprävention an der Schule Buochs
42 Mobbing in der Schule
43 Musikschule
44 Raphael Barmettler – eine vielversprechende pianistische Buochser Hochbegabung

KORPORATION

- 45 Bauprojekte auf dem Flugplatz

KULTUR

- 47 Rückblick Worldfood Festival Buochs versuchs vom 3. September 2022
48 Rückblick Buochser Summerfäscht
50 Impressionen Nationalfeier vom 31. Juli 2022
52 Rückblick Kinospetaktel 2022
54 Adventsfenster mit Standorten

VEREINE

- 56 Tourismus Buochs-Ennetbürgen – 65 Jahre Beziehungen Buochs – Deidesheim und 400 km mit alten Traktoren
57 Tourismus Buochs-Ennetbürgen – Eine Sauna direkt am Vierwaldstättersee
58 Die Mitte Buochs – Workshop
59 Uisulpätä Buochs – Rückblick und Ausblick
60 Power Wave – Rückblick Vereinstag
61 Musikverein Buochs – Erfolgreiche Teilnahme am Musikfest in Heiden
62 Kanuclub Nidwalden – Wildwasser-Abfahrt: Junior/innen und U23 Europameisterschaft
63 Kanuwelt Buochs – Die härtesten 42 Kilometer in meinem Leben
64 Frauengemeinschaft Buochs – Stadtführung Luzern: «Frauen die Luzern bewegten»
65 Verein Samichlais Buochs – Samichlaiszeit
66 Theatergesellschaft Buochs – Neustart nach Zwangspause
67 Fasnachtszunft Ennetbürgen – Aufruf an alle kreativen Geister der Gemeinde Buochs
68 Verein Hison – Tische gehen auf Reisen, von Buochs nach Togo

KIRCHE

- 70 Der Kirchenrat Buochs stellt sich vor
71 Sakristanin Anni Risi – 25 Jahre im Dienst der Kirche Buochs
73 Ein Kirchengebäude feiert Geburtstag: 60 Jahre Kirche Buochs

GEWERBE

- 75 Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen – Weihnachtsaktion 2022

DIVERSES

- 75 MS Sports - Ferien-Highlight für 50 Kinder
77 Spitex Nidwalden – Eltern-Beratung im Wandel der Zeit

ÖFFNUNGSZEITEN

- 78 Öffnungszeiten

GEMEINDE

Andy Diehl
Werner Zimmermann

SCHULE

Andrea Broquet-Bertolosi
Piero Indelicato
Birgitta Moos
Bruno Schuler

KIRCHEN

Regina Hauenstein
Kilian Zwysig

KORPORATION

Evi Meier

MITARBEITER

Jacqueline Durrer, Sepp Odermatt
Franz Troxler, Mauro Truttmann
Nicole Zimmermann

GESTALTUNG / DRUCK

Druckerei Odermatt AG

ADRESSE

Redaktion Buochserwelle
Andy Diehl, Sekretariat
Postfach 131, 6374 Buochs
andy.diehl@buochs.ch

ERSCHEINUNG

dreimal jährlich / 37. Jahrgang

ABONNEMENTSPREISE

für Auswärtige pro Jahr CHF 35.00

NÄCHSTE AUSGABEN

Redaktionsschluss:
Dienstag, 24. Januar 2023
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 9. März 2023

Redaktionsschluss:
Dienstag, 9. Mai 2023
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 22. Juni 2023

Redaktionsschluss:
Dienstag, 19. September 2023
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 2. November 2023

WEB / FACEBOOK

www.buochs.ch
www.facebook.com/buochs

ZUM TITELBILD

Bootshafen Buochs
mit Blick aufs Buochserhorn.

**Liebe Buochserinnen, liebe Buochser!
Die Genossenkorporation Buochs –
ein stiller Partner von vielen Buoch-
serinnen und Buochsern.**

Wir, die Genossenkorporation Buochs, haben viele verschiedene Berührungspunkte mit Buochserinnen und Buochsern. Es kann sein, dass Sie Mieter in einer unserer Liegenschaften oder eines Bootsplatzes sind. Viele haben auch eine Pacht in der Landwirtschaft. Es besteht aber auch die Möglichkeit, Baurechtsnehmer einer unserer Industrieparzellen zu sein oder zu werden.

Die grösste Wahrscheinlichkeit mit der Genossenkorporation in Berührung zu kommen, besteht aber da, wo man sich in der Freizeit gerne bewegt: An der einzigartigen Seepromenade von Buochs.

Am Aawasseregg über den grünen Quai ins Seefeld oder im Buochser Wald mit seinen vielen Strassen und Wegen, die zum Wandern und Biken einladen. Dort kann man sich vom Alltagsgeschäft erholen und auf andere Gedanken kommen.

Die Aufgabenbereiche der Genossenkorporation Buochs sind sehr vielfältig. Wir beschäftigen uns mit Immobilien, Bootshafen, Landwirtschaft, Allmend, Wald, Industrieansiedlung und Freizeitanlagen. Zudem produzieren wir CO₂-neutrale Energie mit einem Wärmeverbund und mit Photovoltaikanlagen. Wir versuchen immer, den Fokus auf die heutigen Bedürfnisse und die Aussichten auf kommende Generationen zu legen. So dass auch unsere Kinder, Gross- und Urgrosskinder die Möglich-

keit erhalten, Buochs zu entwickeln und mitzugestalten. Ein behutsamer Umgang mit Landreserven und Freizeitanlagen ist uns sehr wichtig.

Wir sollen schätzen, was wir haben. Die Freiheiten sollen ausgelebt werden. Die stillen Partnerschaften, welche die Buochserinnen und Buochser mit der Genossenkorporation pflegen, sollen weitergelebt werden.

Stefan Barmettler
Genossenpräsident



Stefan Barmettler

GEMEINDE

EINTRITT LIVIO GABRIEL

Mein Name ist Livio Gabriel und ich bin 16 Jahre alt. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern sowie meinen zwei Brüdern in Ennetbürgen. Vor rund drei Monaten startete ich meine Ausbildung als Kaufmann E-Profil bei der Gemeindeverwaltung Buochs. Der Start in die bis dahin mir noch unbekannte Berufswelt ist mir gut geglückt. Bereits vom ersten Tag an fühlte ich mich sehr wohl im Team und war mir sicher, dass ich die richtige Berufswahl getroffen habe. Momentan arbeite ich im Einwohneramt. Dort konnte ich schon viel Neues lernen und die ersten Kunden am Schalter respektive am Telefon bedienen. Den Kontakt und die Gespräche mit anderen Personen schätze ich sehr. Am Anfang war ich sehr nervös, doch durch die Zeit und Übung gelang mir das sehr gut. Allgemein finde ich, dass meine Aufgaben bei der Gemeinde sehr abwechslungsreich und vielseitig sind.

Jeweils am Montag und Dienstag besuche ich in Stans die Berufsfachschule. In meiner Klasse sind wir total 17 motivierte Schülerinnen und Schüler.

Bis vor einigen Monaten habe ich aktiv Fussball gespielt. Da es mir leider keinen Spass mehr macht, habe ich mit dem Fussballtraining aufgehört. Neuerdings gehe ich regelmässig ins Fitnessstudio und bewege mich auch im Freien, so dass ich meine sportliche Energie nicht verliere. Abgesehen von sportlichen Tätigkeiten, geniesse ich auch noch regel-



Livio Gabriel

mässig Zeit mit meiner Familie und mit meinen Freunden.

Nun stehe ich vor drei interessanten Jahren, welche geprägt sein werden von Unbekanntem und viele Erfahrungen für mich bereithalten. Ich hoffe, im Frühjahr 2025 die Lehre erfolgreich abschliessen zu können und freue mich auf die kommende Zeit bei der Gemeindeverwal-

tung Buochs. Für die Zeit nach meiner Ausbildung habe ich noch keine konkreten Vorstellungen. Um hierfür Pläne zu schmieden, habe ich ja noch ausreichend Zeit. Jedoch könnte ich mir vorstellen, nach dieser Zeit weiter in einem kaufmännischen Betrieb zu bleiben.

Livio Gabriel

WILLKOMMEN ARMINDA BARBOSA GOMES SILVA

In der letzten Ausgabe der Buochser Welle haben wir die drei neuen Reinigungsfachkräfte der Schule vorgestellt. Vor Antritt ihrer Stelle musste Frau Ventura jedoch von ihrem Vertrag zurücktreten, womit eine neue Fachkraft gesucht werden musste.

Am 1. September 2022 hat Arminda Barbosa Gomes Silva ihre Anstellung als Reinigungsfachkraft der Schule angetreten. Arminda Barbosa Gomes Silva ist 49 Jahre alt, verheiratet, Mutter

von einem Kind und in Stans wohnhaft. Sie war bereits als Reinigungsfachkraft tätig und somit eine ideale Besetzung der Stelle.

Wir sind überzeugt, mit Arminda Barbosa Gomes Silva eine fähige und motivierte Mitarbeiterin für unsere Schule gefunden zu haben. Wir heissen Arminda als neues Teammitglied willkommen und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.



Arminda Barbosa Gomes Silva

JEDER ABSCHIED IST AUCH EIN NEUANFANG

Nach vier Jahren verlässt Michael Suter die Jugendarbeit Buochs. Mitte August durften wir bereits seine Nachfolgerin Lisa Zaugg auf der Jugendarbeitsstelle begrüßen.

Die Arbeit von Michael Suter war besonders in den letzten zwei Jahren stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Auch in der Jugendarbeit mussten plötzlich neue Wege gefunden werden, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben und gleichzeitig die persönlichen Begegnungen zu reduzieren. Michael leistete sowohl in dieser Phase als auch in den vergangenen Monaten, als die gelockerten Massnahmen wieder ein breiteres Angebot zuließen, wertvolle Unterstützung. Wir bedanken uns herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute bei seiner neuen Tätigkeit als Jugendarbeiter der katholischen Pfarrei Steinhausen.

Lisa Zaugg hat die Nachfolge von Michael rechtzeitig auf den Schulstart angetreten. In einem kurzen Interview gibt sie uns einen Einblick in ihre Arbeit und verrät uns, mit welchen Herausforderungen sie zu kämpfen hat.

Lisa, du bist nun seit drei Monaten in der Jugendarbeit in Buochs tätig. Wie ist dein erster Eindruck?

Ich habe bereits viele neue und aufgeweckte Gesichter kennengelernt. Die Jugendlichen in Buochs sind sehr motiviert und interessiert daran, ihre eigenen Ideen einzubringen und selbst bei Projekten und Veranstaltungen mitzuwirken.

Welche Angebote stellt die Jugendarbeitsstelle den Jugendlichen in Buochs zur Verfügung?

Die Jugendarbeitsstelle in Buochs hat ein vielseitiges Angebot, das hauptsächlich

auf Oberstufenschüler*innen ausgerichtet ist. Einerseits können die Jugendlichen von diversen Freizeitangeboten, wie beispielsweise dem Midnight Sports, profitieren. Andererseits beraten und unterstützen wir die Jugendlichen jeweils am Mittwochnachmittag im Jugendbüro auch bei persönlichen Fragen und Problemen.

Konntest du im Oberstufen-Alter auch von einer Jugendarbeitsstelle profitieren?

Leider konnte ich damals kein solches Angebot wahrnehmen. Es gab den «Bunker», der jeweils für Schüler*innen der 3. Oberstufe geöffnet war. Die Aufsicht trugen jedoch jeweils die Eltern, was weniger gut ankam bei den Jugendlichen.

Was möchtest du bei der Jugendarbeitsstelle erreichen?

Mir ist es wichtig, dass ich zusammen mit den Jugendlichen ein breites Angebot auf die Beine stellen kann und sie in die Projekte involviert sind. Ich erhoffe mir, dass die Jugendarbeitsstelle Buochs zukünftig auch über die Gemeindegrenze hinaus mit anderen Jugendarbeitsstellen zusammenarbeitet.

Was fasziniert dich am meisten an deinem Job?

Die vielen interessanten Begegnungen mit den Jugendlichen faszinieren mich immer wieder. Ich schätze es sehr, dass ich Teil ihrer Lebenswelt sein darf und ihre Interessen und Anliegen innerhalb der Gemeinde vertreten kann.

Gibt es auch Herausforderungen, mit denen du manchmal zu kämpfen hast?

Die Beziehungspflege ist sicherlich nicht zu unterschätzen. Um überhaupt partizipative Projekte mit den Jugendlichen realisieren zu können, braucht es eine gute Beziehung, die von gegenseitigem Vertrauen und Beständigkeit geprägt ist.

Wann bist du mit deiner Arbeit zufrieden?

Wenn durch meine Arbeit etwas bewirkt wird. Das kann sowohl ein Entwicklungsschritt bei den Jugendlichen selbst sein, als auch die Realisierung eines Projektes in Zusammenarbeit mit den Schüler*innen.



Michael Suter

Du hast kürzlich dein Studium abgeschlossen. Konntest du vor deinem Stellenantritt in Buochs bereits Erfahrungen in der Jugendarbeit sammeln?

Ich war viele Jahre in der Pfadi Büren-Oberdorf tätig und konnte dort wertvolle Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen sammeln. Während meinem Studium absolvierte ich zudem ein Praktikum in einem Jugendheim.

Wie können Jugendliche mit dir Kontakt aufnehmen?

Ich bin auf dem Schulareal sowie im Jugendbüro anzutreffen. Zudem bin ich über die sozialen Medien sowie auch per Mail oder Whatsapp erreichbar.

Janine Käslin
Jugendkommission



Lisa Zaugg

WINTERDIENST 2022 / 2023

Danke für Ihr Verständnis

Unser Werkdienst ist jeden Winter mit der Schneeräumung beschäftigt. Trotz Mehrarbeit und bestmöglicher Koordination ist bei starkem Schneefall eine komplette Räumung aller öffentlichen Flächen zeitweise nicht erreichbar. Dies gilt in der gleichen Masse für die Glatteisbekämpfung, welche in den letzten Jahren den grösseren Teil des Winterdienstes ausgemacht hat. Die Priorisierung des Winterdienstes folgt der Strassenklassierung und der Topografie und muss ausserordentliche Risiken vorrangig behandeln.

Wie jedes Jahr ersuchen wir die Verkehrsteilnehmer deshalb um Verständnis, dass die Räumung und das Salzen auf dem weitläufigen Gemeindegebiet nicht überall gleichzeitig erfolgen kann.

Und denken Sie daran, die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung in Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Kantonales oder kommunales Personal kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden.

Der Gemeinderat und der Werkdienst danken Ihnen für das Verständnis. Anregungen Ihrerseits sind bei uns willkommen und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung bei.

Tipps für die Winterzeit

- Fahrgeschwindigkeit den Strassenverhältnissen anpassen
- Nicht auf dem Trottoir parkieren
- Mehr Zeit als üblich einberechnen
- Einkäufe nicht auf die frühen Morgenstunden planen
- Bei viel Schnee zu Fuss anstelle mit dem Velo gehen
- Wintertaugliches Schuhwerk tragen
- Gegenseitig Rücksicht nehmen
- Im Extremfall Schneeketten für steile Strassen montieren

Bauamt

STROM SPAREN, TROTZ WEIHNACHTSBELEUCHTUNG

Die Energie wird knapp und es sind alle gefordert, den Stromverbrauch im Alltag deutlich zu reduzieren. Wird es nun dieses Jahr in der Adventszeit dunkel bleiben? Muss wegen der Stromknappheit entlang den Kantonsstrassen auf die beliebte Weihnachtsbeleuchtung verzichtet werden? Nein, in Buochs wird auch dieses Jahr die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung brennen und dabei sogar Strom gespart.

Gerade im Winter wird eine Strommangelge problematisch. Denn genau dann werden Heizungen, Licht und Warmwasser von der Bevölkerung am meisten gebraucht. Deshalb ist es wichtig, den Energieverbrauch insgesamt zu senken. Andernfalls drohen Verbrauchseinschränkungen, Verbote und zuletzt zyklische Stromabschaltungen – und zwar im ganzen Land, also auch in Nidwalden. Wie verträgt sich das mit dem Betrieb der Weihnachtsbeleuchtung in der Adventszeit? Die öffentliche Hand muss doch Vorbild sein, mit gutem Bei-

spiel vorangehen und zeigen, wie es geht. Es würde doch komisch wirken, wenn wir von der Bevölkerung fordern, weniger Strom zu verbrauchen, und gleichzeitig die Strassen munter beleuchten. Oder doch nicht?

Im Jahr 2011 wurde die alte Weihnachtsbeleuchtung durch ein neues LED-Lichtketten-System ersetzt, welches rund 65 % weniger Energie benötigt. Aber nicht aus diesem Grund ist in Buochs die Situation anders als in den anderen Gemeinden.

Während der Zeit, in welcher die Weihnachtsbeleuchtung in Betrieb ist, wird die Strassenbeleuchtung in den jeweiligen Strassenzügen ausgeschaltet. Dies, da das Licht der Weihnachtsbeleuchtung in Absprache mit der Kantonspolizei ausreicht. Einzig die Leuchten bei den Fussgängerstreifen müssen aus Sicherheitsgründen eingeschaltet bleiben. Ein Kandelaber der Strassenbeleuchtung bezieht 100 Watt, während eine Weihnachts-Überspannung 60–65 Watt bezieht.

Somit können während dem Betrieb der Weihnachtsbeleuchtung rund 40 % Stromkosten eingespart werden. Aus diesen Gründen besteht kein Bedarf auf die Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten.

AUFRUF BEVÖLKERUNG UND GEWERBE

Der Gemeinderat ruft die Bevölkerung von Buochs auf, beim Aufhängen von privaten Weihnachtsbeleuchtungen Augenmass zu wahren. Auch wenn wohl alles LED-Lichterketten sind, wird in der Menge einiges an Strom verbraucht. Verzichten Sie also dieses Jahr auf üppige Beleuchtungen. Weniger ist in dieser Adventszeit mehr. Das Gewerbe von Buochs ruft der Gemeinderat auf, die Beleuchtung ihrer Schaufenster ab 22.00 Uhr abzustellen. Es ist nicht nötig, diese die ganze Nacht durchleuchten zu lassen.

Gemeinderat



Buochser Weihnachtsbeleuchtung im Winter

VERZICHT AUF GEBÜHRENERHÖHUNG FÜR ABWASSERENTSORGUNG

Gemäss Siedlungsentwässerungs-Reglement sind die Gebührensätze alle fünf Jahre zu überprüfen. Die Kontrolle hat ergeben, dass aktuell keine Gebührenerhöhung nötig ist und die Situation in fünf Jahren neu beurteilt werden muss.

Im Jahr 2016 wurde mit der Erarbeitung des neuen Siedlungsentwässerungs-Reglements (SER) eine detaillierte Kostenanalyse der Siedlungsentwässerung erstellt. Für die langfristige Betrachtung der Finanzierung waren auch damals einige Einschätzungen künftiger Geschehnisse notwendig. Sowohl die künftige Entwicklung der Gemeinde (Einnahmen durch Anschlussgebühren, Frischwasserverbrauch, intensivere Nutzung der Flächen usw.), als auch die Kosten der künftigen Massnahmen (Lebensdauer der Anlagen, Kostenteuerung, Ausbau der Anlagenkapazität usw.), mussten prognostiziert werden.

Gemäss dem neuen SER sind die Gebührensätze alle fünf Jahre zu überprüfen. Mit der periodischen Überarbeitung der Kostenanalyse wird das Verursacher wie auch das Kostendeckungsprinzip umge-

setzt. Sie dient dem Gemeinderat als Grundlagenpapier, um einerseits die künftige Finanzierungsstrategie festzulegen und andererseits für eine faktenbasierte Kommunikation gegenüber der Finanzkommission bzw. gegenüber den Bürgerinnen und Bürger.

Die Siedlungsentwässerung gilt als eine der wichtigsten Infrastrukturen einer Kommune. In Buochs hat diese Infrastruktur einen Wiederbeschaffungszeitwert von rund 60 Mio. Franken. Zu diesen Anlagen gilt es Sorge zu tragen und für die nachhaltige Sicherstellung der Siedlungsentwässerung die notwendigen Investitionen auszulösen. Auch aus diesem Grund ist es notwendig, die Grundlagen für die Strategieentscheidungen periodisch auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Der Entscheid des Abwasserverbandes Aumühle, die Investitionskosten ohne Investitionszahlungen der Gemeinden direkt im Verband zu aktivieren, führt in der Buchhaltung der Gemeinden aktuell und in den kommenden zwei Jahren zu markant tieferen Kosten (alle Investitionen in die Verbandsanlagen sind nicht

enthalten; bisher waren diese über die Rückstellungen mitberücksichtigt worden). Diese werden sich mit der Verschuldung des Verbandes jedoch schon kurz bis mittelfristig wieder wesentlich erhöhen.

FAZIT KOSTENANALYSE 2022

Basierend auf der überarbeiteten Kostenanalyse hat der Gemeinderat beschlossen, die im Jahre 2016 festgelegte Gebührenstrategie weiterzuverfolgen. Die kurzfristig tieferen Kosten aufgrund der neuen Finanzierungsstrategie des ARA-Verbandes – die Investitionen direkt über den Verband zu finanzieren – sollen in der Gemeinde nachhaltig bewertet werden. D.h. die Betriebsgebühren werden nicht, wie es die Kosten kurzfristig aufzeigen, gesenkt, sondern für eine weitere Fünf-Jahres-Periode auf dem bisherigen Stand von CHF 2.80 pro Kubikmeter belassen. Bei der nächsten Überarbeitung in fünf Jahren wird die Strategie neu überprüft und falls notwendig die Gebühren entsprechend angepasst.

Gemeinderat



ARA Aumühle

HELFEN SIE UNS DABEI, PUMPEN VON VERSTOPFUNGEN FREIZUHALTEN!

Zurzeit werden viele Reinigungstücher, Textilien und Feuchttücher ins WC gespült. Das ist ein Problem für die Abwasserpumpwerke.

Es ist ein unappetitlicher Anblick, der sich beim Öffnen der Abwasserpumpe im Buochser Hobiel im Gebiet Neuseeland präsentiert. Verschmutzte Reinigungstücher kommen zum Vorschein, die sich in der Pumpe verfangen und sie schliesslich verstopft haben.

In letzter Zeit stellen die Mitarbeitenden der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Aumühle fest, dass im Abwasserpumpwerk Hobiel vermehrt Reinigungstücher, Textilien und Feuchttücher übers Abwasser ins Pumpwerk gelangen. Über diese drei Pumpen fliesst das Abwasser gewisser Gebiete der Gemeinden Emmetten, Beckenried und Buochs in die ARA Aumühle in Buochs, die auch für Ennetbürgen zuständig ist. Dabei kommt es vor, dass ARA-Mitarbeitende

mitten in der Nacht ausrücken und die verstopfte Pumpe von Reinigungstüchern entfernen müssen, besonders bei Regenwetter. Dann vermögen die Pumpen das Abwasser nicht zu bewältigen und es könnte einen Rückstau in der Kanalisation geben. Diese Störungen kommen auch bei den anderen Pumpwerken vor, jedoch nicht in dieser Häufigkeit.

«EINZELTÄTER» VERMUTET

Hinter dem plötzlich auftretenden Problem wird das Fehlverhalten einzelner Personen vermutet. Dabei kann es sein, dass jemand, der frisch bei einer Reinigungsfirma eingestellt ist, Reinigungstücher fälschlicherweise im WC entsorgt. Weil die Verstopfungen nun so häufig auftreten, vermutet man die Herkunft im Gewerbe.

Mit einem Info-Flyer, der in betroffenen Gebieten den Haushaltungen und Gewerbebetrieben zugestellt und auch auf

den entsprechenden Gemeindeforum aufgeschaltet wurde, hat der Abwasserverband Aumühle daran erinnert, dass die Toilette kein Müllschlucker ist und appelliert an das fachgerechte Entsorgen von Hygieneartikeln und anderen Gegenständen im Kehricht. Gewerbebetriebe werden ersucht, ihre Abfälle zu kontrollieren und die Angestellten auf dieses Problem hinzuweisen.

DAS GEHÖRT NICHT INS WC

Denken Sie daran, Abfälle wie Hygieneartikel, Speisereste, Katzensand oder Haushaltschemikalien gehören nicht in die Toilette. Sie verstopfen unsere Pumpen und belasten die Umwelt. Spülen Sie mit Verantwortung. Entsorgen Sie Abfälle korrekt und helfen Sie mit, Wasser und Umwelt zu schonen.

Bauamt

(Quelle: Bericht NZ vom 07.09.22)



Reinigungs-, Feuchttücher und Textilien verstopfen die Abwasserpumpe Hobiel in Buochs

Tragen Sie Sorge zum Wasser! «Das gehört nicht ins WC»



Katzenstreu
Sand, Kies



Medikamente
Kosmetika
Verbandsmaterial
Pflaster



Unterwäsche
Strümpfe
Socken
Textilien



Zigarettenstummel
Stumpen
Rauchzeug



Gifte
Chemikalien
Farben, Verdünner
Altöl, Benzin



Kondome
Damenbinden
Slipenlagen



Speisereste
Küchenabfälle



Hygieneartikel
Wegwerfwindeln
Wattestäbchen
Watte



Bratöl
Bratfett
Frittieröl



Teebeutel
Kaffeesatz
Kaffeekapseln



Verpackungen
Feststoffe
Haushalttücher
Rasierklingen



Reinigungsmaterial
Reinigungsmittel

WWW.GRAFIKUNO.CH



TEMPO-30 AUF ENNERBERGSTRASSE WEST UND GÜTERSTRASSE GEPLANT

Der Gemeinderat erachtet die Einführung einer Tempo-30-Zone auf der Ennerbergstrasse West und der Güterstrasse als notwendig, zweck- und verhältnismässig. Dies ist das Resultat eines Gutachtens, welches seit Juli 2022 vorliegt. Die Einführung der Tempo-30-Zonen soll im Jahr 2023 umgesetzt werden.

In den vergangenen Jahren wurde der Gemeinderat immer wieder aufgefordert, auf der Ennerbergstrasse West und der Güterstrasse Tempo-30 einzuführen. Dies um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und vor allem die Schulkinder besser zu schützen. Im November 2021 hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, dass mittels Gutachten abzuklären ist, ob die Einführung von Tempo-30-Zonen auf der Schürmatt-

strasse-Güterstrasse-Ennerbergstrasse West umgesetzt werden soll. Das Gutachten vom Juli 2022 kommt dabei zu folgendem Schlussfazit und Empfehlung: Die Analyse des Untersuchungsperimeters zeigte, dass insbesondere auf der Ennerbergstrasse West und Güterstrasse potenzielle Sicherheitsdefizite bestehen, welche nur mit unverhältnismässigem Aufwand behoben werden könnten. Die Schürmattstrasse führt durch weitgehend unbebautes Gebiet. An einer Stelle ist ein Landwirtschaftsbetrieb vorhanden. Insgesamt konnten auf der Schürmattstrasse keine Sicherheitsdefizite erkannt werden, welche nicht mit einer alternativen Massnahme behoben werden könnten und damit eine Reduktion der signalisierten Höchstgeschwindigkeit rechtfertigen würden.

Ein Grossteil der Sicherheitsdefizite auf der Ennerbergstrasse West und Güterstrasse betreffen Sichtweiten, Fussgängerquerungsstellen oder die Fussverkehrsführung im Mischverkehr.

Aufgrund des einseitigen Trottoirs muss je nach Ziel und Herkunft die Güterstrasse ohne Querungshilfe gequert werden. Dies stellt insbesondere für Kinder ein potenzielles Sicherheitsdefizit dar, welche aufgrund eingeschränkter kognitiver Fähigkeiten die gefahrenen Geschwindigkeiten oftmals schlecht oder falsch einschätzen und daher vermeintlich ausreichende Zeitlücken zum Queren der Fahrbahn benutzen. Die Gefahrenstellen werden durch eingeschränkte Sichtverhältnisse auf die Querungsstelle zusätzlich verschärft.

Die Mischverkehrsführung des Fussverkehrs auf der Ennerbergstrasse West stellt aufgrund des grossen Geschwindigkeitsunterschieds zwischen dem motorisierten Verkehr und dem Fussverkehr ein potenzielles Sicherheitsdefizit dar. Insbesondere ist die Mitbenutzung der Strasse durch Fussgänger aufgrund der einseitigen Bebauung für ortsfremden Verkehr nur schwer erkennbar. Mit der Reduktion der Höchstgeschwindigkeit und der Einführung einer Tempo-30-Zone kann auf die Mitbenutzung der Strasse durch den Fussverkehr optimal hingewiesen werden.

Die Analyse der Sicherheitsdefizite zeigte, dass eine Reduktion der signalisierten Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h gemäss Art. 180 SSV auf der Ennerbergstrasse West und Güterstrasse notwendig, zweck- und verhältnismässig ist. Von der Einführung einer Tempo-30-Zone auf der Schürmattstrasse wird hingehen abgesehen.

MASSNAHMEN

Die Eingangstore der neuen Tempo-30-Zonen werden klar signalisiert und markiert. Mit Wiederholungsmarkierungen

werden die Fahrzeuglenkenden an die Tempo-30-Zone erinnert und die Mittellinie wird auf geraden Strecken entfernt. Zur Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten auf der Ennerbergstrasse West und Güterstrasse werden alle einmündenden Strassen wie auch der Knoten Güter-/Ennerberg-/Schürmattstrasse mittels Rechtsvortrittes geregelt. Dadurch können die Geschwindigkeiten des talwärts verkehrenden Verkehrs und die Geradlinigkeit auf der Beziehung Güterstrasse-Schürmattstrasse reduziert werden.

Auf der Güterstrasse und der östlichen Ennerbergstrasse sind bereits im Bestand Parkzonen signalisiert. Im Zusammenhang mit der Tempo-30-Zone wird eine zusammenhängende Geschwindigkeitszone geschaffen. Die Parkzone wird auf den Perimeter der Tempo-30-Zone ausgedehnt, dadurch ist eine einheitliche Parkplatzregelung innerhalb der Tempo-30-Zone möglich. Dies hat den Vorteil, dass die Anzahl Signale reduziert und das Parkieren ausserhalb von Parkfeldern (z.B. westliche Ennerbergstrasse) verhindert werden kann.

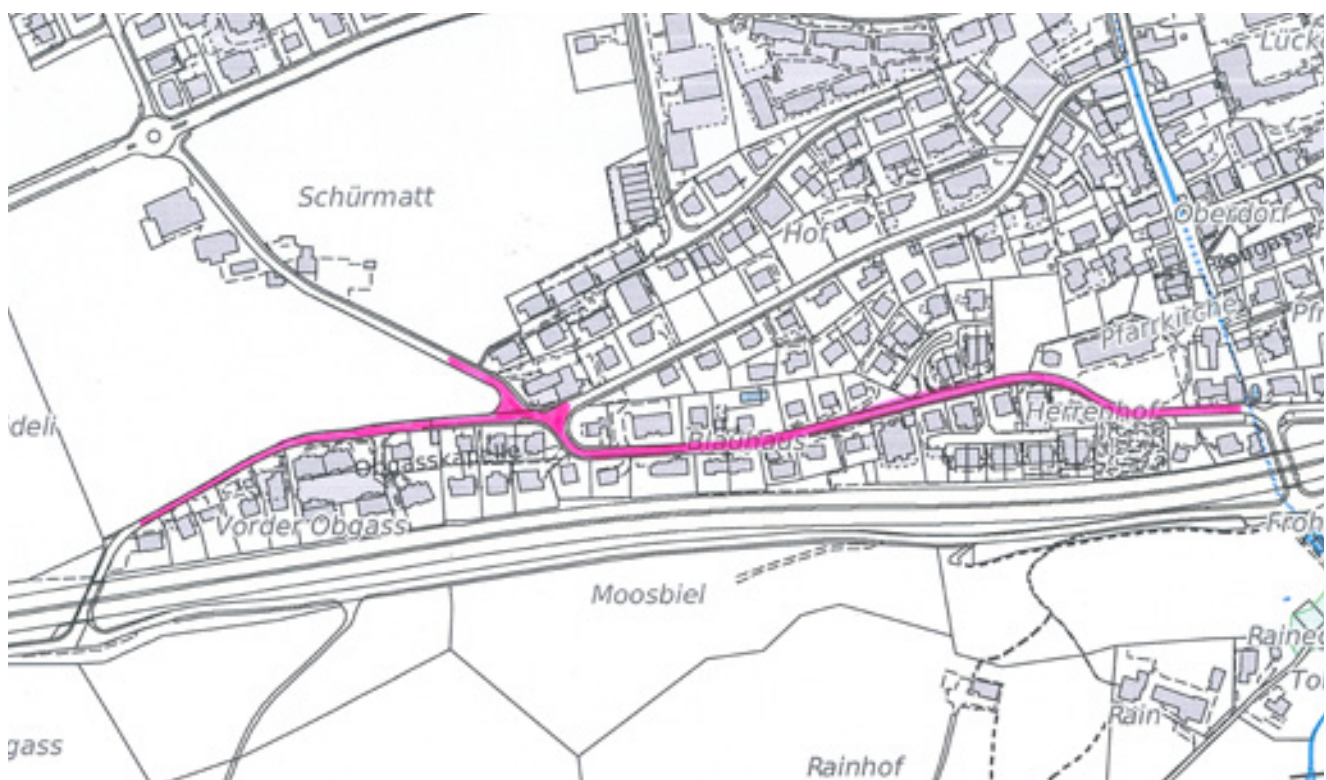
Zur zusätzlichen Verbesserung der Sicherheit wird der Fussgängerstreifen bei der Kirche leicht verschoben, sodass der Warteraum nicht mehr durch das Parkfeld beeinträchtigt wird. Für die oft älteren Kirchenbesucher kann so das besondere Vortrittsbedürfnis sichergestellt werden.

WEITERE VORGEHEN

Die Einführung der Tempo-30-Zonen auf der Güterstrasse und Ennerbergstrasse West soll im Jahr 2023 umgesetzt werden. Dazu wird der Gemeinderat bei der Justiz- und Sicherheitsdirektion NW beantragen, die Temporeduktion auf dem besagten Abschnitt einzuführen und die dafür nötigen Schritte in die Wege zu leiten.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der Einführung der neuen Tempo-30-Zonen ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und dies vor allem zu Gunsten unserer Kleinsten auf ihrem Schulweg geleistet werden kann.

Gemeinderat



Neu geplante Tempo-30-Zone

VERKEHRSBERUHIGENDE MASSNAHMEN FRONGASSE

Um die Geschwindigkeit zu senken und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurden auf der Frongasse verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt. Dazu wurde vorgängig eine Testphase durchgeführt und die Meinung der direkten Anstösser abgeholt. Bis auf eine Anpassung wurden die Massnahmen der Testphase definitiv umgesetzt.

Im Zuge der geplanten Strassensanierung an der Frongasse wurden im vergangenen Jahr diverse Werkleitungen ersetzt, angepasst und neu erstellt. Im Juli 2022 stand nun die Sanierung der Frongasse an, wobei auch verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt wurden. Nach einer halbjährigen Testphase erfolgte Ende April 2022 eine Befragung der direkten Anstösser, wobei von insgesamt 80 verteilten Fragebögen 26 retourniert wurden.

Die Auswertung von diesen zeigt, dass die untere Einengung zu gefährlichen Manövern führte und weggelassen werden muss. Die oberen Einengungen wurden grossmehrheitlich unterstützt. Dasselbe gilt für die neu geplanten Trottoirüberfahrten und die Bodenmarkierung «Achtung Schule». Es wurde angeregt auch auf der Schulstrasse eine solche Bodenmarkierung anzubringen. In Absprache mit der Kantonspolizei NW hat der Gemeinderat daraufhin folgende Massnahmen beschlossen und ausführen lassen:

- Oberhalb der Einmündungen im Breitli / im Pfrundmattli wurden am Boden zwei Einengungen markiert und mit flexiblen Verkehrspfosten ausgestattet (auf die untere Einengung wird verzichtet).
- Auf der Frongasse wurde vor der Einmündung in die Schulstrasse und auf

der Schulstrasse auf Höhe Zufahrt Schulstrasse 8 eine «Achtung Schule» Bodenmarkierung angebracht.

- Bei der Einmündung «im Breitli» und im Knoten «Schulstrasse / Frongasse» wurden Trottoirüberfahrten erstellt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesen verkehrsberuhigenden Massnahmen die Sicherheit auf den Schulwegen, aber auch die Verkehrssicherheit im Allgemeinen, verbessert wird.

Gemeinderat



Bodenmarkierung «Achtung Schule» auf der Schulstrasse



Markierte Einengungen mit flexiblen Verkehrspfosten



Trottoirüberfahrt bei Einmündung im Breitli



Trottoirüberfahrt und Bodenmarkierung «Achtung Schule» beim Knoten Schulstrasse – Frongasse

VOR HUNDERT JAHREN ... BAGGER IM AAWASSEREGG



So sah es vor 100 Jahren am Aawasseregg aus. Der alte Bagger der Firma Baumgartner war eine Folge der Industrialisierung. Vielleicht kennt jemand noch einzelne Männer auf dem alten Bild?

Sepp Odermatt

US EM BUIRELAND – ENNERBERG

An der ehemaligen Landstrasse zwischen Buochs, Wil (Oberdorf) und Stans liegt auf dem höchsten Punkt der Ennerberg. Hier befindet sich auf der Nordseite die Käserei Bürg, auf der südlichen Seite der Strasse ein Herrensitz mit der geschichtsträchtigen Loreto Kapelle, einem prächtigen Rosskastanienbaum und dem stattlichen Bauernhof.

1804/05 – kurz nach dem Franzosenüberfall – wurde das Patrizierhaus auf dem Ennerberg erbaut. Die Familie Sepp und Sandra Barmettler-Zumstein

hat vor 21 Jahren den Hof von Vater Sepp Barmettler-Müller übernommen und wohnt im Nebengebäude, das zu einer modernen Wohnung umgebaut wurde. Ihr ältester Sohn Sven ist 20-jährig und hat kürzlich die Lehre als Landmaschinenmechaniker abgeschlossen. Die 17-jährige Sara lässt sich als Fachfrau Gesundheit ausbilden. Simon ist der jüngste der Familie, geht noch zur Schule und will ebenfalls Landmaschinenmechaniker werden. Die drei helfen gerne im landwirtschaftlichen Betrieb mit, wenn sie gebraucht werden. Sandra Barmettler ist gebürtige Obwaldnerin und

hat eine Ausbildung als Drogistin absolviert. Sie arbeitet noch mit einem 40 %-Pensum im Kantonsspital Obwalden. Auf dem Ennerberg besorgt sie die Arbeit im Haus, macht das Büro, hilft beim Heuen und pflegt einen wunderbaren Garten. Ihre Kürbisse bietet sie den Passanten an einem prächtig dekorierten Stand an, den sie mit der Nachbarin Helen führt. Die aktive Landfrau engagierte sich in verschiedenen Vereinen und Organisationen und war bis kürzlich noch im Vorstand des Bäuerinnen-Verband Nidwalden. Neben den sportlichen Aktivitäten ist ihre grosse Leiden-

schaft das Jodeln; sie singt bei den «Wild-Chriiter Jodler Unterwalden».

HAUPTERWERB MILCHWIRTSCHAFT

Sepp Barmettler bewirtschaftet zusammen mit der Pacht der Inneren Bürg, der Allmend und einem Teil in Stans rund 23 Hektaren Land. Sein Anbindestall bietet Platz für 32 Kühe und einige Rinder. «Ich könnte mir durchaus vorstellen in Zukunft einen Laufstall zu bauen. Im Moment ist das noch kein Thema, da wir im «Raus-Programm» mitmachen», meint der innovative Landwirt.

Dabei seien die Tiere im Sommer mindestens während 26 Tagen und im Winter während 13 Tagen im Freien. Als Haupterwerb steht die Milchwirtschaft im Vordergrund. Die Milch bringt der 50-jährige Buochser zur nahe gelegenen Käserei Bürg. Zu seinen Leiden-

schaften gehört jedoch auch die Viehzucht. Nebenbei werden auf dem Ennerberg Truthähne gemästet. Mit dem Direktverkauf kann die Familie ein kleines Nebeneinkommen generieren. Der Ertrag aus den gesamthaft rund 60 Apfel-, Birnen-, Zwetschgen-, Kirschen- und Nussbäumen wird grösstenteils für den Eigenbedarf genutzt.

INTERESSE AN DER POLITIK

Sepp Barmettler interessiert sich für die Gesellschaft, Wirtschaft und insbesondere für die Landwirtschaftspolitik. Deshalb nimmt er seit 2020 Einsitz im Genossenrat, wo er für den landwirtschaftlichen Bereich zuständig ist. Zudem amtiert er auch als Präsident des Bauernvereins Buochs. Ein gern gesehener und wichtiger Helfer auf dem Bauernhof ist Sepp Barmettler Senior. Er ist noch rüstig und hilft täglich tatkräftig auf dem Hof mit.

HAT DIE FAMILIE BARMETTLER AUCH WÜNSCHE AN DIE DORFBEVÖLKERUNG?

«Es freut uns, dass die Dorfbevölkerung die Landwirtschaft wahrnimmt und die regionalen Produkte schätzt», sagt Sepp Barmettler. Seine Frau Sandra ergänzt: «Wir bekommen viele Komplimente für unseren Kürbis-Stand. Manche Leute, die vorbeigehen, winken uns sogar zu oder rufen uns eine positive Botschaft entgegen. Das macht Freude.» Das Wichtigste sei, dass man miteinander rede, wenn ein Problem auftauche. Schimpfen und die Faust im Sack machen, bringe nichts, sind die beiden überzeugt.

Text: Sepp Odermatt
Foto: Franz Troxler



Ennerberg

VERANTWORTLICHER NATUROBJEKTE, WILDBÄCHE

Beim Feierabendspaziergang durch unser schönes Buochs kann man an sauberen Bächen entlangschlendern und dazu die eindrücklichen Naturobjekte bestaunen – doch was steckt dahinter?

Als Bach- und Naturobjektverantwortlicher hat Sepp Barmettler (genannt Paradies Sepp) eine wichtige Aufgabe in unserem Dorf. Er ist nun schon rund 16 Jahre für die Bäche und rund 14 Jahre für die Naturobjekte der Gemeinde zuständig.

Was macht ein Bachverantwortlicher der Gemeinde Buochs?

Als der Ribibach 2005 verbaut wurde, entschied der Gemeinderat, dass man die Bäche kontrollieren und unterhalten lässt. «Eine Bachverbauung zu machen, ohne diese zu überwachen, macht keinen Sinn», unterstreicht Sepp Barmettler. Er war damals im Gemeinderat und unter anderem zuständig für das Ressort «Umwelt/Natur». Also wurde ihm diese Aufgabe zugetragen. Die Gemeinde Buochs hatte damit als erste Gemeinde im Kanton Nidwalden einen Bachverantwortlichen.

Bei unserem Hausberg sind viele verschiedene trockene Bäche zu finden, welche nur bei einem starken Gewitter Wasser führen. Nach jedem Unwetter müssen diese Bäche und auch die Geschiebesammler (siehe Foto) umgehend kontrolliert und wenn nötig geräumt



Sepp Barmettler



Sepp Barmettler im Ribibach

werden. Sind die Gewitterbäche längere Zeit trocken, wachsen darin Jungpflanzen, welche durch Sepp jeweils im Frühling zurückgeschnitten werden, sodass das Wasser ungehindert jederzeit wieder ablaufen kann. Bei den Seitenbächen der Gewitterbäche wurden in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz Holzsperrern erstellt, um das Geröll zurückzuhalten.

Der Schöpfgraben und der Dorfbach ab Tobel führen immer Wasser. Der Schöpfgraben transportiert sogenanntes Drainagenwasser. Dieses Wasser kommt aus den Sickerleitungen im Gebiet Langentannen/Bächli. Im Dorfbach wird der Überlauf des Quellwassers aus dem Umkreis des Tobels abgeführt. Da in diesen beiden Bächen laufend ein wenig Wasser fliesst, fällt der Unterhalt eher gering aus.

Zur Unterstützung kann Sepp auch jedes Jahr auf die Hilfe der Pfadfinder zählen. Sie putzen die Wasserkresse aus dem Schöpfgraben. Sepp betont die grosse Hilfe, welche er damit erhält und rühmt die Pfädeler sehr.

Welche Herausforderungen stellen sich ihm?

Im Frühling muss der Bach kontrolliert werden, ob alles frei ist. Es passiert immer wieder, dass durch den Wind oder den Schneedruck Bäume in den Bachlauf stürzen. Diese müssen unbedingt weggeräumt werden.

Was würdest du als Bachverantwortlicher ändern oder wo würdest du zusätzlich investieren?

Investieren muss man früher oder später in den Bannholzbach. Aktuell ist dieser sehr ausgefressen und muss entsprechend verbaut werden. Als die Autobahn in den sechziger Jahren erstellt wurde, hat man den Bannholzbach verbaut. Der Bachlauf zwischen den Betonsperrern hat zu viel Gefälle, sodass das Wasser zu schnell abfliesst und somit Schicht um Schicht der Sohle abgetragen wird. Die Sperren sind heute schon extrem unterspült. Der ganze Bachlauf wird somit immer tiefer und nimmt weiterhin Material mit. Diese Investition sollte mittelfristig in Zusammenarbeit mit der ASTRA (Bundesamt für Strassen) realisiert werden.

Was macht ein Naturobjektverantwortlicher der Gemeinde Buochs?

Zu den Naturobjekten der Gemeinde Buochs gehören die Natursteinmauern im Bauernland, markante, alte Bäume (Kastanienbäume und die Allee im Ennerberg, Nussbäume entlang der Stanserstrasse, Alleen im Dorf) und die Helgenstöckli. Um die Naturobjekte entsprechend zu schützen, wurden vertragliche Regelungen mit den Grundeigentümern getroffen. Die über 100 Jahre alten Natursteinmauern sind in der Vergangenheit oft als Grenzmauern der Liegenschaften erstellt worden. Diese Mauern wurden, wenn nötig, in den letzten Jahren nach und nach saniert. Teilweise mussten sie neu aufgebaut werden, wofür extra ein Spezialist aus Basel beigezogen wurde. Im nächsten Jahr wird die letzte Mauer saniert. Die Steine der Mauern wurden früher so präzise aufeinander geschichtet, sodass

der Zusammenhalt auch ohne Mörtel gewährleistet ist. In den Zwischenräumen der Steine können Kleintiere wie Eidechsen, Mäuse, Ameisen und Käfer Unterschlupf finden. Auch genügsame Pflanzen finden hier eine kleine Nische. Sepp prüft jährlich den Zustand der Mauern. Die markanten Bäume und Alleen in der Gemeinde werden nach Bedarf von Spezialisten zurückgeschnitten.

Die Naturobjekte prägen unser Landschaftsbild im Dorf. Der Kastanienbaum neben der Loreto-Kapelle im Ennerberg ist über 100 Jahre alt und zeigt sich im Bild in seiner weissen Pracht (siehe Foto).

Die Helgenstöckli in unserer Gemeinde haben einen geschichtlichen Hintergrund. Früher wurden die Verstorbenen zu Hause aufgebahrt und darauf mit Ross und Wagen auf den Friedhof geführt. Sind sie an einem Helgenstöck-

li vorbeigekommen, ist man still gestanden und hat ein Gebet gesprochen.

Wie ist dieses Amt entstanden?

Diese Aufgabe wurde vor ungefähr zwanzig Jahren vom Kanton Nidwalden ins Leben gerufen. Es ging darum, besondere Naturobjekte in der Gemeinde zu dokumentieren und zu schützen. Herr Omlin, als Beauftragter des Kantons, trug damals für die Gemeinde Buochs die entsprechenden Naturobjekte zusammen. Damals war Sepp im Gemeinderat und hat die Verträge mit den entsprechenden Eigentümern erstellt. Der Kanton Nidwalden unterstützt die Gemeinde in diesem Bereich finanziell. Bei Sanierungen der Naturobjekte entschädigt die Gemeinde deren Besitzer.

Text: Jaqueline Durrer
Fotos: Franz Troxler und Andy Diehl



Loreto Kapelle auf dem Ennerberg mit geschütztem Rosskastanienbaum

EYSÄ HUISBÄRG – WASSERRESERVOIR RIBIMATTLI

Stolz und etwas hinter dem Bürgenstock versteckt, kann man das Buochserhorn schon von Weitem erkennen. Mit einer Grösse von 1807 Meter Höhe eröffnet unser Hausberg die Voralpenregion. Das Buochserhorn ist für viele ein beliebtes Wanderziel und der Wald lädt zur Erholung und diversen Aktivitäten ein. Doch was bietet unser Hausberg alles? Kann man wirklich von allen Himmelsrichtungen den Gipfel erklimmen? Und wie kam das 12 Meter hohe Kreuz auf den Berg? Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns in den kommenden Ausgaben befassen. Mit der Serie «Eysä Huisbärg» untersuchen wir das Buochserhorn und die verschiedenen Attraktionen von unserem Huisbärg etwas genauer.

MITTELPUNKT DER ZENTRALSCHWEIZ

Die erste Attraktion an unserem Hausberg liegt bereits kurz oberhalb der Autobahn, nämlich das Wasserreservoir Ribimattli. Gemütlich mit einigen Bänken lädt es zum Verweilen und Geniessen ein.

Nebst einer tollen Aussicht auf Buochs, hat das Reservoir Ribimattli einen hohen geografischen Stellenwert. Aufgrund eines Jubiläums der Firma «Geosuisse» wurde die Zentralschweiz vermessen. Dabei hat man festgestellt, dass der Mittelpunkt der Zentralschweiz in Buochs, neben dem Wasserreservoir liegt. Im Jahre 2011 hat der Tourismus Buochs-Ennetbürgen den Mittelpunkt zelebriert und ihn mit einer Infotafel öffentlich zugänglich gemacht.

WASSERRESERVOIR RIBIMATTLI

Nebst der geografischen Besonderheit ist das Reservoir auch ein wichtiger Speicherort der Buochser Wasserversorgung. Gebaut wurde es im Jahre 1978 aufgrund Wasserknappheit im Buochser Dorf. Eigentlich war die Wasserknappheit in Buochs selten ein Thema. Dank den verschiedenen Quellen hatten die Bewohnerinnen und Bewohner von Buochs meistens genügend Wasser. Ein Reservoir im Wissibächli vom Jahr 1881, oder ein Dorfbrunnen westlich des Hotels Krone aus dem Jahre 1909 versorgten die Haushalte mit ausreichend Wasser. Weiter gab es verschiedene private

Wasserquellen wie zum Beispiel im Herrenhof, Wissibach und in der Hostatt. Eine öffentliche Wasserversorgung war jedoch der Wunsch des Gemeinderats. Diese wurde aber im Jahre 1881 von der Bevölkerung abgelehnt. Fast 40 Jahre später wurde eine Kommission beauftragt, die projektierte Wasserversorgung zur Ausführung zu bringen. Deutlich wurde dabei erwähnt, dass der Kostenvoranschlag von CHF 100'000 nicht überschritten werden darf. Während zwei Jahren wurde das Projekt «Wasserversorgung Buochs» ausgeführt. Aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 1. Oktober 1922 kann man lesen, dass die Wasserversorgung Buochs als vollständig gelungen bezeichnet werden kann. Weiter lagen die finanziellen Aufwände bei CHF 96'070.02 und somit unter dem vorgegebenen Kostenvoranschlag. Die Wasserversorgung mit einer Länge von drei Kilometern und einem Reservoir mit einer Speicherkapazität von 400 m³ wurde in jeder Beziehung als gelungen angeschaut. Sogar die Gemeinde Ennetbürgen profitierte während rund 30 Jahren von der Buochser Wasserversorgung.



Wasserreservoir Ribimattli, Baujahr 1978



Ausblick vom Dach des Reservoirs

ERWEITERUNG DER WASSERVERSORGUNG

Im Jahre 1978 kam die mehr als fünfzig-jährige Wasserversorgung an ihre Grenzen. Aufgrund steigender Einwohnerzahl und der Industrialisierung mussten die Versorgungen überarbeitet werden. So wurde im Jahre 1976 an der Herbstversammlung der Ausbau genehmigt und unter anderem das Wasserreservoir Ribimattli und das Grundwasserpumpwerk Schürmatt gebaut. Damit auch im Bauernland die Einwohner genügend Wasser haben, wurde im Jahre 1984 das Reservoir Buggenried gebaut. Dieses versorgt das Bauernland und den Walpersberg mit Wasser.

DAS WASSERRESERVOIR HEUTE

Das Wasserreservoir Ribimattli wurde im Jahre 2009 saniert und im Jahre 2016 wurde die Speicherkapazität der Brauchwasserbehälter um 800 m³ vergrößert. Heute verfügt das Reservoir Ribimattli über drei Wasserkammern: Zwei Brauchwasserkammern mit einer Speicherkapazität von 800 m³ und 1050 m³ und eine Löschwasserkammer mit einer Speicherkapazität von 250 m³. Das gespeicherte Wasser wird im Pumpwerk Schürmatt aus dem Grundwasser gepumpt. Der Grundwas-

serstrom fliesst von Grafenort in Richtung Buochs und entsteht aus unterirdischen Zuflüssen und eingesickertem Regen- und Schmelzwasser. Das Grundwasser liegt 21 Meter unterhalb des Grundes.

Das Reservoir Ribimattli versorgt das rund 220 Meter höhergelegene Reservoir Buggenried. Pro Minute werden 600 Liter in dieses Reservoir gepumpt. Das Reservoir Buggenried verfügt über eine Speicherkapazität von 200 m³ Brauchwasser und 150 m³ Löschwasser und bekommt ausschliesslich Wasser vom Reservoir Ribimattli.

100 JAHRE WASSERVERSORGUNG BUOCHS

Wie erwähnt, wurde am 1. Oktober 1922 das Projekt der Buochser Wasserversorgung als «gelungen» bezeichnet. Somit feiern wir in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen der Buochser Wasserversorgung. Anlässlich dieses Jubiläums wurde von der Gemeinde Buochs eine Broschüre zur Entstehung, dem Aufbau und der Weiterentwicklung der Wasserversorgung Buochs erstellt. Diese Broschüre wird allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Buochs zu gegebener Zeit zugänglich gemacht.

DER WEG FÜHRT UNS WEITER

Läuft man an dem Reservoir vorbei, kommt man langsam in den Wald und kann bereits eine weisse Kapelle erkennen. Das «Ribikäpelli» und der Waldfriedhof liegen nur einige Meter oberhalb des Reservoirs Ribimattli. Was die Ribikapelle für die Buochser Genossenkorporation bedeutet und warum gerade in Buochs ein Waldfriedhof gebaut wurde, werden wir in der nächsten Buochserwelle genauer erfahren.

Nicole Zimmermann



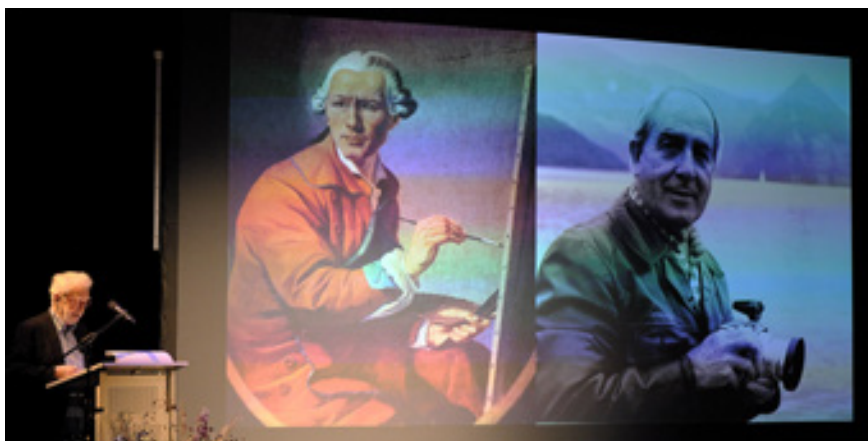
100 Jahre Wasserversorgung Buochs

MELK IMBODEN ERHIELT PREIS

Der Buochser Grafiker Melk Imboden erhielt den Johann-Melchior-Wyrsch-Preis in Höhe von CHF 10'000.–.

Die Schindler Kulturstiftung vergibt sporadisch den Johann-Melchior-Wyrsch-Preis für das Lebenswerk grosser Persönlichkeiten des Kantons Nidwalden. Den Preis erhalten haben etwa der Fotograf Leonard von Matt, der Maler Bernhard Wyrsch, der Fotograf Willy P. Burkhardt, das Germanistenpaar Beatrice und Peter von Matt-Albrecht, der Glasgestalter Roberto Niederer oder der Filmemacher Fredi M. Murer. Dass mit Melk Imboden wiederum einem Buochser diese Ehre zufällt, das passt zum Namen des Preises, war doch der Porträtist und Kirchenmaler Johann Melchior Wyrsch ein Buochser, der eine Akademie für Malerei und Zeichnen in Besançon FR gegründet hatte und erst im Alter wieder nach Buochs zurückkehrte, wo er auf dem Rain seinen Wohnsitz hatte. Er fiel den Franzosen zum Opfer, als er sich ihnen 1798 entgegenstellte.

Melk Imboden, der Preisträger, mit Jahrgang 1956, wächst in Buochs auf. Er wohnt im «Vaterheimen» Eggertsbühl. 1972 begann er eine Ausbildung zum Dekorateur und arbeitete nach dem Abschluss bis 1984 in diesem Beruf. Während dieser Zeit fing er an, sich mit Fotografie, Kunst, Gestaltung und Typografie auseinanderzusetzen. 1980 führte ihn eine Reise rund ums Mittelmeer, wo die



Stanislaus von Moos anlässlich der Laudatio mit einem Bild von Johann Melchior Wyrsch und einem Foto von Melk Imboden

ersten fotografischen Arbeiten entstanden. Nach der Grafiker-Ausbildung arbeitete er als Art-Director-Assistent in Zürich. 1991 unternahm er eine ausgedehnte Reise, die ihn nach Südamerika führte. Seit 1992 ist er freischaffender Grafiker und Fotograf und lehrte in beiden Bereichen an Gestalterschulen. Er wirkte auch als Dozent und Gastprofessor an den Hochschulen in Karlsruhe und Berlin. Auch hat er ein imposantes Werk ausdrucksstarker Plakate geschaffen. Auch einige Fotobücher stammen von ihm.

Melk Imbodens Verbundenheit mit der Heimat drückt sich 1992 im Fotoband «Nidwaldner Gesichter» aus. In seinem 2007 herausgegebenen Buch «Designer Portraits» stellt er wichtige Gestalter-Persönlichkeiten aus der ganzen Welt mit

Porträts und Werkbeispielen vor. 2015 erscheint bei der Till Schaap Edition das Buch «Zeitbilder» mit eindrücklichen Aufnahmen aus Melks Reisen. Seine Plakate und Fotografien sind und waren in vielen Ausstellungen zu sehen. Auch hat er viele Bücher gestaltet. Er war zum Beispiel 1995 Mitherausgeber und Grafiker des Fotobandes: «Leonard von Matt», Benteli Verlag Bern, das im Rahmen «Schweizer Fotografie» als Band 10 herauskam und bei Editione Motta in Mailand auch in italienischer Sprache erschien. Leonard von Matt, der grosse Fotograf, war auf dem Ennerberg in Buochs zu Hause, unweit des Eggertsbühl, und hatte Melks Eltern manchmal fotografiert.

Franz Troxler



Preisübergabe im Theater Stans



Melk Imboden

AKTUELLES VON DER FEUERWEHR

ALARM, EINE ETWAS ANDERE PERSPEKTIVE

Die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen ist 24 Stunden, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr einsatzbereit. Aber wer kommt denn da wirklich bei einem Alarm? Es kann sein, dass z.B. ein Elektriker, ein IT-Spezialist, ein Milchtechnologe (Käser), ein Lehrer, eine Verkäuferin, ein Mechaniker, ein Seilbahnbauer, eine Coiffeuse oder ein Banker kommt. Genau dies macht unsere Feuerwehr und die in unserem Kanton stark. Wir haben von jeder Sparte jemanden und somit ein riesiges Know-how und Netz von Kontakten. Und gemeinsam schaffen wir alles. Dabei ist auch immer wieder interessant nach dem Einsatz zu hören, woher die Leute gerade kommen: aus dem Bett, vom Essen, unterwegs mit der Familie, aus der Dusche oder z.B. von der Arbeit.

SPEZIALISTEN IN DER FEUERWEHR HEUTE DER ATEMSCHUTZGERÄGETRÄGER

In der Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen hat ungefähr die Hälfte der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner die Zweitfunktion Atemschutzgeräteträger. Dies bedeutet zusätzlich zu den acht Mannschaftsübungen im Jahr sechs Spezialistenübungen. Dazu einmal ein Fit-Check. Wir machen hier den Finnentest. Nebst Stufen laufen besteht der Parcours aus zwei gefüllten 20 kg Kanister tragen, Hindernisparcours oder einen LKW-Reifen mit einem Hammer bewegen.

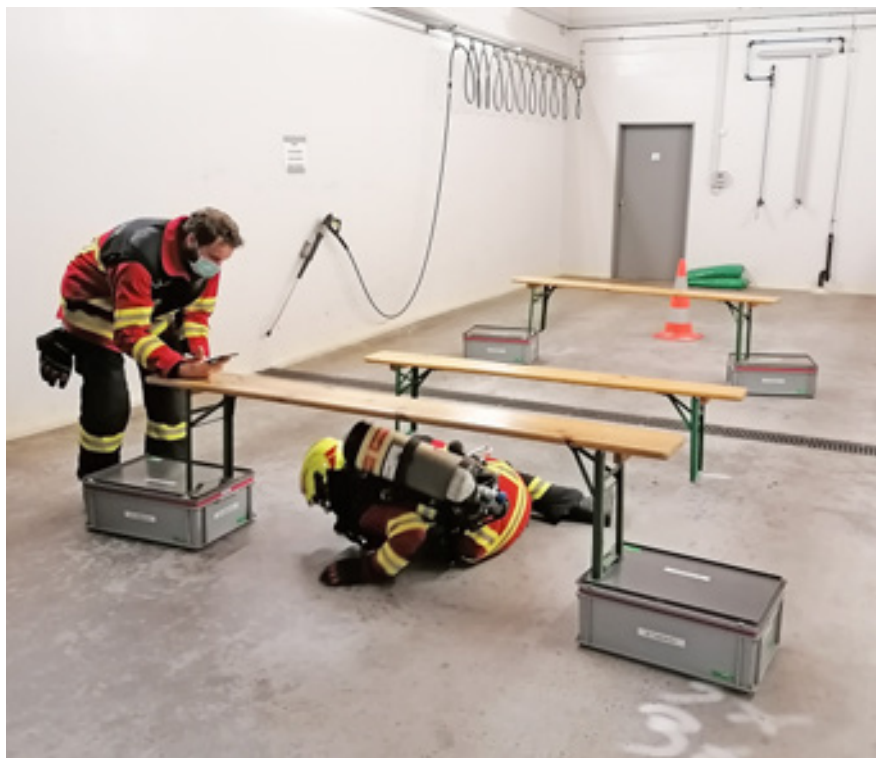
Zudem durften wir in den letzten Jahren jeweils auch das Ausbildungszentrum in Seewen besuchen, in welchem wir in realen Szenarien (Rauch, Hitze, Feuer) üben konnten.

NACH DEM EINSATZ IST VOR DEM EINSATZ

Nebst den Übungen (Themen wie Absuchen von Räumen mit diversen Hilfsmitteln, Umgang mit der Wärmebildkamera (WBK), Rettungen unter Atemschutz) heisst es natürlich auch Geräte retablieren, damit diese für den nächsten Einsatz oder Übung bereit sind. Unser Ziel ist es, möglichst viele Atemschutzgeräteträger zu haben. Denn es ist ein Knochenjob, der einem vieles abverlangt im Einsatz.



Finnentest LKW Reifen



Finnentest Parcours

Es gibt fast keine Brandbekämpfung ohne Atemschutz. Mit den vielen verschiedenen, teils giftigen Materialien ist die Belastung bei einem Brand für Lun-



Atemschutzeinsatz

ge und Körper hoch. Es ist sicher auch eine der interessantesten Zusatzfunktion. Es gibt diverse Kurse, welche regelmässig absolviert werden müssen. Plus alle fünf Jahre einen Arztbesuch.

Und nicht vergessen: Langsam kommt die Adventszeit näher. Geben Sie dem Feuer keine Chance.

Weitere Informationen und Hinweise auch unter www.fwbueb.ch, auf den sozialen Medien Facebook und Instagram oder auf unserer App.

Feuerwehrkommando
Michael Frank, Kdt Stv.

RÜCKBLICK STRANDBAD-SAISON 2022



Die Badesaison geht zu Ende – Wir alle blicken auf einen wunderschönen Sommer 2022 und folglich auch auf eine tolle Bade-Saison zurück!

Bei der Eröffnung herrschten kühle Temperaturen und das Baden schien noch in weiter Ferne. Wenige Tage später hat auch Petrus die Schalthebel auf Sommer umgestellt, und wir durften einen Sommer erleben, der in die Geschichte eingeht.

Mit dem neuen Wind im Badibeizli Oasee und einem motivierten Team starteten wir steil in die Saison. Die Zeltnacht erfreute sich bereits zum zweiten mal grosser Beliebtheit, und konnte dieses Jahr bei heiterem Wetter durchgeführt werden.

Die Badi wurde rege besucht und alle genossen einen unbekümmerten, Covid-freien Sommer. Da auch der Camping sehr gut besucht war, nutzten viele Gäste die Möglichkeit für einen gratis Badi Besuch.

Die Oasee entwickelte sich zu einem sehr beliebten und gut besuchten Abend-Treffpunkt für Jung und Alt. Teilweise gabs Livemusik oder Beats aus der Boxe.



Überreichung Präsent zur Eröffnung Restaurant Oasee

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Gästen und dem Personal für die Saison 2022.

Strandbadkommission
Buochs-Ennetbürgen



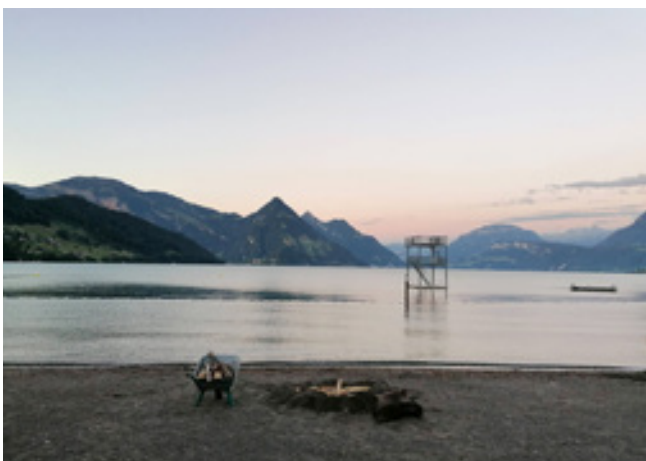
Meistens war es sonnig



Nationalfeier-Auftritt d'Briädere Christe – diä Alphorn-Artiste



Kinospektakel – seit 26 Jahren im Strandbad



Vorbereitung des Lagerfeuers am Morgen für die 2. Zeltnacht



Lagerfeuer der 2. Zeltnacht



Zeltnacht vom Samstag 11. Juni



Seeufer



Der Kinderspielplatz ist bereit

DIE ENGELBERGER BESUCHEN IHREN KLOSTERGRÜNDER IN BUOCHS

Eine überschaubare aber hoch dotierte Gruppe aus Engelberg besuchte am Samstag, 3. September 2022 unser Dorf, wo Ritter Konrad von Sellenbüren ursprünglich das Kloster bauen wollte. Sie erlebten einen eindrücklichen Tag mit kirchlichen, geschichtlichen und kulinarischen Höhepunkten.

Empfangen wurde die Truppe mit Talamann Alex Höchli, Abt Christian Meyer, Koordinator Beat Christen und weiteren «Pilgern» von Gemeindevizepäsidentin Silvia von Holzen und Pfarrer Josef Zwysig. Zuerst wollten bei der öffentlichen Führung alle das eindrückliche Bild in der Muttergotteskapelle betrachten, auf dem die Gründe für den Bau des Klosters im damals unwirtlichen Hochtal statt am schönen See in Buochs aufgezeigt werden. Anschliessend zog das Besteigen des Kirchturms und der vielfältige Kirchenschatz die zahlreichen Besucher in den Bann.



Bebbo Odermatt mit seinem Vorfahren Adelhelm Odermatt



Abt Christian bei seiner eindrücklichen und aufgelockerten Predigt

900+2 JAHRE KLOSTER ENGELBERG

Beim Apéro im Dorfpark, offeriert von «Die Mitte Buochs», erfuhren gegen fünfzig Interessierte einiges über die Planung, den Bau und auch über die mögliche Zukunft der für das Gemeinwohl wichtigen Anlage. Die Gäste aus Engelberg konnten sich an den vielen Ständen bei «Buächs versuächs» von der Vielfalt der Speisen und Getränke aus der ganzen Welt überzeugen. Im Kulturlokal Seeplatz 10 schöpfte Bebbo Odermatt aus dem Vollen beim Vortrag über seinen Verwandten Pater Adelhelm. Im Jahre 1873 gründete der Buochser im Auftrag des Klosters Engelberg im amerikanischen Mount Angel ein Benediktinerkloster, das heute noch besteht. Der Autor weilte für seine Recherchen einige Zeit in Amerika, sodass das Publikum einmalige Exponate erstmals zu sehen bekam.

Der Festgottesdienst am Abend in der Buochser Pfarrkirche mit Abt Christian und Pfarrer Josef Zwyszig rundete den eindrücklichen und vielfältigen Tag in unserem Dorf ab. Wie es sich der Abt in seiner speziellen und aufmunternden Predigt wünschte, hoffen auch wir auf weitere gute Beziehungen zu «unserem» Kloster und zu den Engelbergern.

Sepp Barmettler,
Tourismus und Kultur Buochs
Bilder: Beat Christen



Pfarrer Zwyszig begrüsst die Engelberger Pilger vor der Pfarrkirche



Talamann Alex Höchli und die Engelbergerin Dorli Ackermann



Interessierte Zuhörer beim sehr persönlichen Vortrag von Bebbo

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

80-JÄHRIG UND ÄLTER WERDEN:

DEZEMBER 2022

Ackermann Nina, Im Lindeli 3
 Arnold Josef, Stadelgarten 22
 Barmettler Franz, Bürgerheimstrasse 10a
 Barmettler Rosmarie, Im Lindeli 1
 Baumann Antoinette, Ennetbürgerstrasse 43
 Blumenthal Glieci, Stanserstrasse 11
 Bühlmann Ernst, Ennetbürgerstrasse 10
 Camenzind René, Kanalweg 7
 Dängeli Hanny, Dorfstrasse 14
 Denzer Maria, Allmendstrasse 9
 Di Nardo Severino, Am Schüpfgraben 12
 Donati Eördögh Margaretha, Brunnenweg 3
 Durrer Julius, Bürgerheimstrasse 10a
 Hardegger Wilhelm, Seebuchtstrasse 8
 Mühlethaler Urs, Schützenmattring 3
 Näpfli Beatrice, Mühlemattstrasse 4
 Odermatt Bernhard, Fischmattweg 2
 Rigo Agnes, Ennetbürgerstrasse 34
 Risi Werner, Stationsstrasse 1
 Slongo Wilhelm, Seestrasse 21
 Uhlig Bernd, Fischmattstrasse 8
 Willemsen Arnold, Seefeldstrasse 3
 Wyrsh Hildegard, Nägeligasse 29
 Wyrsh Josef, Stadelgarten 20

JANUAR 2023

Amrhein Arthur, Bürgerheimstrasse 5
 Anderhub Rita, Ennerbergstrasse 26a
 Baumann Eduard, Schützenmattstrasse 15
 Baumgartner Erwin, Turmattstrasse 2
 Bianchi Alice, Am Bach 2
 Brun Hans, Schützenmattstrasse 13
 Dettling Agnes, Mühlemattweg 4
 Friedli Dora, Haus am Dorfpark
 Hafner Theresia Maria, Schützenmatte 11
 Hug Agnes, Beckenriederstrasse 40
 Niederberger Ernst, Im Lindeli 18
 Niederberger Werner, Herti 1
 Ottiger-Zimmermann Rita, Stanserstrasse 34
 Pizzulo Giovanna, Zwydenweg 2
 Risi Erwin, Beckenriederstrasse 21
 Rumsch Siegfried, Güterstrasse 4
 Schätzle Robert, Beckenriederstrasse 43
 Schneider Hans-Rudolf, Bürgerheimstrasse 10a
 Tschopp Urs, Mühlemattstrasse 9

FEBRUAR 2023

07.12.33 Achermann Franz, Alpenstrasse 4 24.02.41
 14.12.40 Albers Gertrud, Bürgerheimstrasse 10a 10.02.38
 04.12.41 Ambauen Paul, Mühlemattweg 4 04.02.42
 29.12.41 Amrein Liberat, Ennetbürgerstrasse 42a 24.02.28
 27.12.36 Barmettler Marie, Holzhaus 1 14.02.33
 03.12.36 Blättler Anton, Turmattstrasse 2a 05.02.36
 18.12.41 Blättler Franz, Güterstrasse 1 10.02.43
 20.12.39 Bucher Peter, Unter Stigli 1 09.02.41
 06.12.41 Camenzind Carl, Dorfplatz 5 15.02.28
 28.12.29 Christen Rosa Marie, Bürgerheimstrasse 10a 08.02.38
 08.12.35 Dängeli Friedrich, Dorfstrasse 14 12.02.43
 06.12.38 Gabriel Alois, Mühlematthof 2 09.02.37
 04.12.34 Graf Lucie, Ennetbürgerstrasse 16a 27.02.42
 22.12.34 Käch Dorothea, Fischmattstrasse 9 26.02.42
 26.12.37 Odermatt Marie, Ennerbergstrasse 17 11.02.39
 23.12.41 Risi Sophie, Wallisfuhr 1 03.02.39
 27.12.40 Schlegel Hans, Ennerbergstrasse 8a 23.02.43
 08.12.40 Strassmann Agatha, Nähseydi 3 05.02.43
 30.12.40 Wyrsh Erna, Ennetbürgerstrasse 34 28.02.36
 29.12.42 Wyrsh Otto, Pilatusweg 5 22.02.38

GEMEINDESENIORIN

Schenk Elsa, Beckenriederstrasse 33 01.03.21

GEMEINDESENIOR

Nick Franz, Seebuchtstrasse 22 18.08.27

Aus Datenschutzgründen ist es möglich, auf die Publikation zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Liste der Geburtstage nicht vollständig ist. Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht in dieser Rubrik publiziert werden möchten, melden sich bitte beim Einwohneramt Buochs.

info@buochs.ch

Telefon 041 624 52 52

In der Juniausgabe konnten aus Termingründen nicht alle Personalien erwähnt werden. Nach 20 Jahren an unserer Schule ist Antoinette Vogel per Ende Schuljahr 21/22 in Pension gegangen. Ich danke ihr für ihren Einsatz und das Engagement für die Schülerinnen und

Schüler ganz herzlich und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Neu angestellt wurden Miriam Truttmann (Fachlehrperson MS1 und Mitarbeiterin Mediothek), Astrid Gisler (Mittagstisch), Claudia Würsch (Hausaufgabenatelier)

und Claudia Benz (Schulzahnpflegestruktur). Sie stellen sich gleich selbst vor. Ich heisse sie alle herzlich Willkommen und wünsche ihnen viel Erfolg in ihren Tätigkeiten.

Piero Indelicato, Schulleiter

VERABSCHIEDUNG VON ANTOINETTE VOGEL

Liebe Antoinette, nach 20 Jahren an der Schule Buochs bist du im Juli wohlverdient in den Ruhestand getreten.

In Buochs hast du mehrheitlich auf der Mittelstufe 1 gearbeitet, warst aber auch mehrere Jahre lang Fachlehrperson auf der Mittelstufe 2, vor allem in den Fächern Musik, Religion, Mathematik und Bildnerisches Gestalten. Dein Engagement ging immer weit über das einer Fachlehrperson hinaus. Du hast dich immer aktiv eingebracht in die Planung, Organisation und Klassenführung und warst auch immer sehr engagiert in den U-Teams mit dabei.

Die Kinder standen für dich stets im Zentrum. Für sie hast du immer alles gegeben und keinen Aufwand gescheut. Deine Lektionen waren perfekt

vorbereitet und bestens durchdacht und du hast dich in vielen Weiterbildungen immer wieder aktiv mit dem Lernen auseinandergesetzt.

Ich kann mich daran erinnern, dass du mit einer Klasse einmal an einem klassischen Konzert warst, inklusive allem, was dazugehört, wie zum Beispiel schöne Kleidung und einem Essen davor. Unvergessen sind auch die vielen musikalischen Produktionen einzelner Klassen oder der ganzen Stufe, die du aktiv mit auf die Beine gestellt und begleitet hast. Deine Begeisterung vor allem auch für Musik hat sich auf die Kinder übertragen. Du hast dich nie auf etwas ausgeruht, sondern stets nach Neuem gestrebt, neue Arbeitsformen in der Schule ausprobiert, dich mit der IT-Welt befasst, neue Lieder einstudiert.

Dass du dir selbst immer treu geblieben bist und niemals aufgegeben hast, bewundere ich bis heute. Ganz besonders bleibt mir auch in Erinnerung, dass ich auf deine Einladung hin meine erste Autorenlesung in deiner Klasse halten durfte.

Von ganzem Herzen wünsche ich dir, dass du nun wirklich etwas Ruhe geniessen kannst, dass du viel Zeit und Energie hast für deine Familie und insbesondere für deine Enkelkinder und dass es dir gesundheitlich so gut geht, dass du auch im hohen Alter noch gerne an alle wunderschönen Momente zurückdenken kannst, die du mit deinen Schülerinnen und Schülern erlebt hast. Danke für alles!

Angelika Marugg

WILLKOMMEN AN DER SCHULE BUOCHS

Mein Name ist **Miriam Truttmann**. Aufgewachsen bin ich im Kanton Luzern, in Rain. Dort absolvierte ich die obligatorische Schulzeit und machte anschliessend die Ausbildung zur Primarlehrerin. Während über zehn Jahren unterrichtete ich in Römerswil an

verschiedenen Stufen, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Nach Nidwalden zog es mich der Liebe wegen. Ich wechselte auch meinen Arbeitsort und war weitere zehn Jahre an der Primarschule in Dallenwil tätig.

«Zwische See und hechä Bärge...»: dieses bekannte Nidwaldner Lied lag mir im Sommer 2012 in den Ohren. Damals sass ich in Dallenwil im Schulzimmer und habe mein erstes Thema für die neue Klasse vorbereitet: der Kanton Nidwalden. Seither kann ich nicht nur das Lied singen, sondern habe auch den See und die hohen Berge, meinen neuen Wohnort Buochs und viele Menschen hier besser kennengelernt. 2014 kam unsere Tochter und

2016 der Sohn zur Welt. Dies hatte zur Folge, dass sich meine Arbeit mehr und mehr nach Hause zur Familie verlagerte. So richtig losgelassen hat mich die Schule jedoch nie und ich freue mich sehr, nun wieder eine Klasse an der Schule Buochs zu begleiten. Ich unterrichte jeweils freitags an einer 4. Klasse. Zudem darf ich das Mediothek-Team unterstützen und so werde ich auch da ab und zu anzutreffen sein. Meine Freizeit gestalte ich im Moment vor allem mit den Kindern: Schwimmen, an Bächen spielen, Steine sammeln, Wälder durchforsten und auch auf Postensuche gehen, Gipfel erklimmen, Ski fahren oder im Schnee die Piste hinuntersausen – passend zum Lied «Zwische See und hechä Bärge».



Miriam Truttmann

Mein Name ist **Astrid Gisler** und wie es mein Familienname schon verrät, komme ich ursprünglich aus dem Kanton Uri. Zusammen mit 4 Geschwistern bin ich in Bürglen aufgewachsen.

Nach meiner Schul- und Lehrzeit zog es mich nach Luzern und schon bald mal nach Nidwalden. Bereits seit 26 Jahren lebe und arbeite ich jetzt im schönen Nidwaldner Land. Mittlerweile wohne ich mit meiner Familie im schönen Buochs und bin stolze Mutter von einem 8-jährigen Jungen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit der Fa-

milie in der Natur oder in geselliger Runde mit Freunden.

Motiviert und mit grosser Freude darf ich seit Anfang dieses Schuljahres ein Teil vom Mittagstisch-Team sein. Es freut und inspiriert mich immer wieder auf's Neue, mit den jungen angehenden Politikern, Journalisten, Ärzten, Lehrern und Handwerkern angeregte Gespräche am Mittagstisch zu führen. Es ist mir wichtig und ich bin überzeugt, dass es sich lohnt Zeit in unsere wunderbaren Kinder zu investieren.



Astrid Gisler

Mein Name ist **Claudia Benz**, aufgewachsen bin ich in Langnau a.A. (ZH) und wohnhaft seit 2014 in Buochs. Vor mehreren Jahren habe ich meine Ausbildung als Zahnarztassistentin am Zahnärztlichen Institut in Zürich absolviert. Es folgten eine Handelsschule und ein Lehrgang als Ernährungscoach. Die letzten Jahre arbeitete ich als Kaufm. Sachbearbeiterin. Seit Anfangs Jahr 22 habe ich eine Teilzeitarbeitsstelle als Verkaufsberaterin in einer Hochzeitsboutique in Luzern.

In meiner Freizeit bin ich u. a. gerne mit unserem Hund unterwegs und fotografiere unsere schöne Landschaft.

Als ich sah, dass die Primarschule Buochs eine Schulzahnpflege-Instruktorin sucht, fühlte ich mich gleich ange-

sprochen und bewarb mich darum. Den Einführungskurs, welcher durch die Stiftung für Schulzahnpflege-Instruktorinnen durchgeführt wurde, habe ich bereits absolviert und wurde gut auf die Förderung der Mundgesundheit unserer Kinder vorbereitet.

Die Schulzahnpflege ist ein wichtiger Pfeiler in der zahnmedizinischen Versorgung der Schweizer Bevölkerung. Denn wenn diese fehlt, sieht man die Folgen nicht sofort, sondern erst auf lange Zeit.

Ich freue mich darauf, die Schüler immer wieder aufs Neue zu motivieren, eigenverantwortlich für ihre Mundgesundheit zu sorgen.



Claudia Benz

Mein Name ist **Claudia Würsch**. Aufgewachsen bin ich in der Gemeinde Emmen, wo ich die Primar- und Sekundarschule besucht habe. Auf der Gemeindeverwaltung Emmen habe ich die Lehre als kaufmännische Angestellte abgeschlossen. Anschliessend arbeitete ich sowohl auf dem Sozialamt wie auch beim Detaillistenverband für jeweils zehn Jahre. 2003 hat es mich der Liebe wegen in den Kanton Nidwalden gezogen. Seit 2004 wohne ich nun in Buochs. Das Zusammensein mit meinem Mann und meinen drei Kindern (17, 14 und 10) stand schon immer an

erster Stelle. In der Freizeit begegnet man uns in den Bergen beim Wandern oder Skifahren.

Nach zehn Jahren als Vollzeit-Mami bin ich nun seit Mai 2022 im Hausaufgaben-Atelier als Betreuerin tätig. Durch die langjährige Unterstützung meiner eigenen Kinder bei den Hausaufgaben konnte ich wertvolle Erfahrungen und ein breitgefächertes Wissen für meinen Wiedereinstieg ins Berufsleben sammeln. Ich freue mich, die Schülerinnen und Schüler mit grosser Motivation bei der Erledigung der Hausaufgaben zu

begleiten und individuell auf deren Bedürfnisse einzugehen.



Claudia Würsch

SCHÜLERRAT – PARTIZIPATION IM ZYKLUS 1

AM BEISPIEL DER PAUSENPLATZGESTALTUNG

Der Schülerrat bietet den Kindern eine Plattform ihre Meinung kundzutun, an Entscheidungsprozessen mitzuwirken, sich als Teil der Organisation zu fühlen und bereits in jungen Jahren Demokratie mitzugestalten und mitzuerleben. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei auch im selbstständigen Denken und Handeln gefördert.

Folgende Auszüge aus dem Leitbild der Schule Buochs bestätigen diese Grundgedanken an unserer Schule: Wir geben den Schülerinnen und Schülern die

Möglichkeit, ihre Wünsche auszudrücken und diese ernst zu nehmen. Wir geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Partizipation am Schulleben.

Im letzten Schuljahr war unter anderem die Pausenplatzgestaltung ein Thema. Genauer der Wunsch nach einem neuen Spielgerät. Die Schülerratskinder hatten den Auftrag, in ihren eigenen Klassen Ideen für mögliche Spielgeräte in Form von Zeichnungen zu sammeln. In mehreren Schritten gelangte man zu einer Entscheidung. Die Kinder lernten, was

es braucht, ein solches Anliegen politisch durchzubringen. So formulierten sie den Wunsch, holten einen Kostenvoranschlag ein und reichten den Antrag in der Schulkommission und im Gemeinderat ein. Die Kinder waren zu Recht stolz, als der Antrag gutgeheissen wurde. Seit diesen Sommerferien steht nun das neue Spielgerät und macht den kleinsten (und manchmal auch grösseren) Schülerinnen und Schülern Freude!

Schulleitung Zyklus 1



HERBSTWANDERUNG DER KLASSE 5A

Die Herbstwanderung war toll und lustig. Wir konnten den Chauffeuren winken und sie haben gehupt.

Edin, 5a

Wir waren im Wald und dort war es wegen dem Nebel sehr düster. Es war sehr abenteuerlich. Wir haben den Lastwagen zugewunken.

Levi, 5a

Wir sind von Seelisberg nach Buochs gelaufen. Wir haben erfahren, wo wir ins Klassenlager gehen. Wir haben viel gelacht und gesprochen. Es hat sehr Spass gemacht.

Nahla, 5a

Die Herbstwanderung war ein tolles Abenteuer. Wir haben vieles erlebt. Wir waren im Wald und haben Rehe gesehen.

Enya, 5a

Ganz am Schluss hat es richtig Spass gemacht. Wir haben gesungen und den Lastwagen und Autos auf der Autobahn zugewunken. Wir haben eine Mittagspause gemacht und darüber gesprochen, was wir machen werden, wenn wir grösser sind.

Davianna, 5a



Klasse 5a auf der Herbstwanderung



Hungrige Schweine sagen hallo



Hallo Autos!



Mystische Stimmung im Brennwald

WEITERE FOTOS VON HERBSTWANDERUNGEN



USE eine tierische Begegnung



KGd unterwegs nach Ennetbürgen



Herbstreise KGa Znünizeit



Herbstreise KGa Feiner Matschkuchen



USE Rückfahrt mit dem Zug von Dallenwil



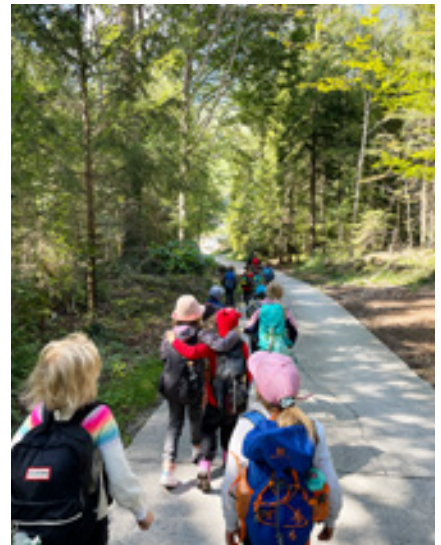
Herbstwanderung der USB im Kernwald



Herbstreise KGa Geniessen am See



Bräteln und geniessen



USe unterwegs im Hofwald



Herbstreise KGa Beckenried



Herbstreise KGa am Suppe kochen



KGc auf dem Weg nach Beckenried



KGa Trüllü

WALLFAHRT NACH MARIA RICKENBACH

Seit vielen Jahren gehört es zur Tradition: Die Wallfahrt nach Maria Rickenbach an einem Dienstag Ende August. Mit dabei auch alle 4. und 6. Klassen und deren Lehrpersonen. Dieses Jahr durften wir bei besonders schönem Wetter den langen Weg unter die Füsse nehmen. Die Schülerinnen und Schüler liefen sehr gut mit und alle wurden am Ende des Tages wieder wohlbehalten in den wirklich verdienten Feierabend entlassen.

Ammar Hadzic, Noah Renggli und Flurin Thoma von der Klasse 6a erzählen:

Am Morgen um 7 Uhr versammelten sich alle 4.- und 6.-Klässler in der Kirche. Dort wurde uns der Anfang einer Geschichte erzählt von «Maria im Ahorn». Wir haben auch eine Schnur bekommen. Die Schnur war dazu da, dass man sich etwas wünschen konnte und wenn man sich etwas gewünscht hatte, konnte man einen Knoten machen. Als dieser Anfang in der Kirche fertig war, sind wir schon losgelaufen.

Die Wanderung war grossartig, weil man mit seinen Kollegen und Kolleginnen laufen konnte. Bei der Antenne angekommen, machten wir eine Pause und warteten auf die etwas Langsameren. Wir durften etwas trinken und et-



was essen. Bis zum Gibel liefen wir noch weiter. Danach machten wir die letzte Pause vor unserem Ziel. Der Weg vom Gibel war besonders schön, da liefen wir in Einerkolonne. Kurz vor dem Ziel wurden wir ganz leise und legten die letzte Wegstrecke schweigend zurück. Bald waren wir vor der Kirche angekommen.

Einige Schülerinnen und Schüler wurden draussen betreut, während die anderen einen Gottesdienst in der Kirche

feierten. Wir waren alle ziemlich müde und froh, dass wir sitzen konnten. Unsere Schnüre mit den Wünschen durften wir vorne am Altar deponieren. Uns wurde die Geschichte von «Maria im Ahorn» fertig erzählt und wir erfuhren auch Interessantes über die vielen Votivtafeln, die man in der Kirche an den Wänden findet. Gesungen haben wir auch, oder es zumindest versucht. Nach der Kirche durften wir alle einen Fünfliber in Empfang nehmen. Das hat uns ganz besonders gefreut und wir danken den Genossen ganz herzlich dafür.



Die Strecke vom Gibel bis nach Maria Rickenbach laufen wir in Einerkolonne klassenweise

Nach dem Gottesdienst hatten alle Hunger und assen ihr mitgebrachtes Picknick. Nach dem Picknick wurde noch etwas gespielt. Auf dem Heimweg haben wir viel gelacht und uns gegenseitig Witze erzählt. Als wir die erste Pause machten, versuchten alle, sich in den Schatten des Geländewagens zu zwängen, weil es so heiss war. Das Trinkwasser hat uns dann erfrischt und so lief man frisch gestärkt weiter. Auf dem Rückweg haben wir ganz am Schluss die Abkürzungen durch den Wald genommen. Beim Wasserreservoir konnten wir noch etwas Brunnenwasser trinken und wurden dann von den Lehrpersonen verabschiedet und konnten nach Hause.

Fotos: Angelika Marugg

KLASSE MARUGG – DER MAGISCHE STERN

Lange hat die Klasse 6a darauf gewartet. Nach den Sommerferien war es endlich soweit: Sie durften gemeinsam das Buch «Klasse Marugg – der magische Stern» lesen, das ihre Klassenlehrerin für sie geschrieben hat. Hier lesen Sie, was die Schülerinnen und Schüler der 6a vor, während und nach dem Lesen des Buches aufgeschrieben haben.

Was ist deine Meinung zum Cover?

Für mich sieht es magisch aus und fast ein bisschen gruselig. Die Bäume wirken bedrohlich, aber das Cover ist auch mega cool. Mir gefällt, dass man die Klasse darauf sieht, aber so, dass ein Fremder uns nicht erkennen würde. Die Spinne auf der Rückseite finde ich besonders eindrücklich. Mir fällt sofort der neblige Wald auf.

Was erwartest du von diesem Buch?

Ich erwarte, dass es so gruslig wird wie das Cover. Natürlich hoffe ich, dass es extrem spannend wird. Wahrscheinlich kommt eine Spinne im Buch vor. So wie ich Frau Marugg kenne, werden wir sicher auch viel zu lachen haben. Für mich ist schon klar, dass wir selbst in diesem Buch vorkommen. Das ist ein wunderbares Gefühl.

Wie gefällt dir das Buch nach den ersten Kapiteln?

Es ist so schön, dass alle Lehrpersonen irgendwie versteckt vorkommen. Die

Geschichte ist so spannend, dass man immer weiterlesen möchte. Den Anfang fand ich etwas langweilig, aber nun kann ich es kaum mehr erwarten, wie es weitergeht. Die Rollen passen sehr gut zu den Menschen und auch wir als Klasse sind im Buch so, wie wir wirklich sind.

Wie gefällt dir das Buch, nachdem wir nun etwas mehr als die Hälfte gelesen haben?

Ich finde die Stellen am besten, wo ich selbst spreche. Manchmal wird auch geflücht, das ist sehr witzig. Für mich hat die Geschichte eine unerwartete Wendung genommen, als zwei der Bösen uns nun plötzlich helfen. Diese Hilfe können wir gut gebrauchen! Bei der Szene mit den Früchten habe ich mich fast totgelacht. Es ist noch spannender geworden. Ich will nun unbedingt wissen, wie es weitergeht.

Welche Figur hat dir am besten gefallen?

Für mich ist ganz klar Ganti die beste Figur. Er redet so lustig und hat immer Hunger. Im Buch ist er ein wirklich toller Freund. Ihn würde ich gerne im richtigen Leben treffen. Den Werwolf finde ich mittlerweile auch sympathisch. Das war am Anfang der Geschichte definitiv anders!

Welche Szene hat dir am besten gefallen?

Die Szene, als wir das erste Mal durch den Nebel liefen, fand ich ganz gut. Denn da hat das Abenteuer so richtig

begonnen. Für mich war auch die Szene, als wir die Früchte gegessen haben, ein absolutes Highlight. Natürlich war die Szene am Schluss die allerbeste. Aber was wir da genau machen, werde ich sicher nicht verraten!

Was möchtest du noch mitteilen, nachdem du das Buch gelesen hast?

Dass wir das Buch gemeinsam gelesen haben in verteilten Rollen, fand ich super. Ich fand das Buch so cool, dass ich es immer wieder lesen würde. Es ist eines der besten Bücher, die ich bisher kenne. Das Buch war so spannend, dass ich es am liebsten an einem Stück durchgelesen hätte. Es gibt jetzt ein Buch, in dem wir vorkommen, wow! Ich würde es anderen sehr empfehlen. Zum Glück ist Frau Marugg am Ende nicht gestorben, sonst hätten wir keine Lehrerin mehr.

Das Buch «Klasse Marugg – der magische Stern» kann in der Mediothek Buchs ausgeliehen werden und ist ebenfalls im Online-Handel erhältlich (ISBN 978-3-7565-1877-7).

Text: Klasse 6a

Foto: Angelika Marugg



Mit grosser Freude hat die Klasse 6a das Buch «der magische Stern gelesen»

LAPTOPS IN DEN 5. UND 6. KLASSEN

Seit bald einem Jahr dürfen alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an ihrem eigenen Laptop arbeiten. Es war ein grosses Highlight, als die Geräte geliefert wurden. Mittlerweile ist der mobile Computer zu einem festen Unterrichtsbestandteil geworden und nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken.

Spätestens seit Beginn der Coronapandemie, als auch die Schulen für mehrere Wochen schliessen mussten, wurde man sich der Wichtigkeit der digitalen Medien vor allem in den höheren Klassen bewusst. Während viele Lehrpersonen ihre Klassen noch per Briefkasten mit Material belieferten, stellten andere ganz oder teilweise auf digitales Lernen um. Auch wurden Schülerinnen und Schüler in Isolation oft online betreut und phasenweise, zum Beispiel in den Fremdsprachen, zum Unterricht zugeschaltet.

Der Umgang mit dem Laptop und all seinen Möglichkeiten gehört genauso zu einer guten Schulbildung wie jedes andere Fach auch. Die Lehrpersonen der 5. und 6. Klassen setzen darum den Computer gezielt im Unterricht ein und vermitteln den Schülerinnen und Schülern so Basiswissen für ihre spätere Zukunft. Dass das nicht immer problemlos möglich ist, versteht sich von selbst.

Und was meinen die Schülerinnen und Schüler dazu? Die 6a hat einige Fragen beantwortet.

Warum hast du dich auf deinen Laptop gefreut?

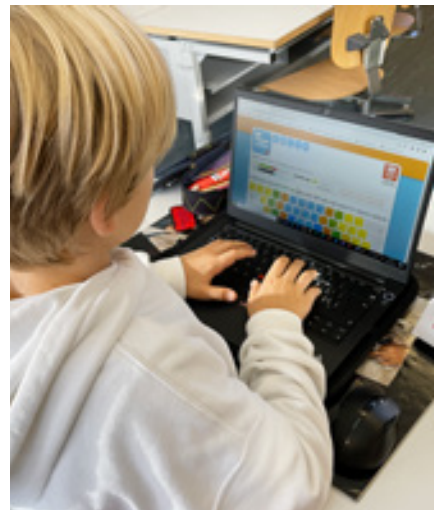
Ich habe mich darauf gefreut, weil wir dann jederzeit den Computer zur Verfügung haben im Schulzimmer. Wir müssen nicht immer das Zimmer wechseln, um am Computer zu arbeiten. Ausserdem ist es ein tolles Gefühl, einen eigenen Laptop zu haben, auch wenn wir wissen, dass das Gerät der Schule gehört.

In welchen Fächern kommt der Laptop zum Einsatz?

Tatsächlich brauchen wir den Laptop mittlerweile in allen Fächern immer mal wieder. Da gibt es so viele Möglichkeiten. Wir haben nebst bekannten Arbeiten wie Texte schreiben den PC auch schon im BG gebraucht oder im Werken.

Mit welchen Programmen / Apps hast du in der Schule schon gearbeitet?

Mit Teams kennen wir uns super aus. Da chatten wir auch viel privat und haben einen Klassenchat, wo wir die Verhaltensregeln üben können. Für Hausaufgaben brauchen wir Teams auch sehr oft. Da werden zum Beispiel Audiodateien aufgeschaltet oder andere Informationen. Natürlich kennen wir Word (da schreiben wir sehr oft), Excel und PowerPoint (das brauchen wir für Vorträge). Wir haben schon Grafiken im Publisher hergestellt und kennen das Office365 inklusive dem Mailprogramm Outlook auch online. Für Vocitests lernen wir oft mit Quizlet. Auch Kahoot kennen wir



Arbeit mit dem «Typewriter»

und arbeiten regelmässig auf der Online-Plattform von «meinklett». Google brauchen wir nun fast täglich. Da lernen wir noch, welchen Informationen man eher vertrauen kann und welchen nicht. Und seit Anfang der 5. Klasse lernen wir auf Typewriter das 10-Finger-System.

Welche Arbeiten am Laptop machst du am liebsten?

Quizlet und Kahoot sind meine Favoriten, da können wir auch gegeneinander spielen. Ich suche auch gerne Informationen im Internet und schreibe gerne Geschichten im Word. Quickdraw macht auch sehr viel Spass.

Welche Arbeiten machst du nicht so gerne am Laptop? Warum?

Ich lerne nicht so gerne Französisch auf der Lernplattform. Vorträge vorbereiten gehört definitiv nicht zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Da ist es oft auch schwierig, die richtigen Informationen zu finden.

Hast du sonst noch etwas Interessantes zu sagen? Einen Wunsch? Eine Kritik?

Es dauert manchmal sehr lange, bis mein Laptop sich mit dem WLAN verbunden hat. Das ist schon etwas mühsam. Es ist einfach toll, dass wir mit Laptops arbeiten dürfen. An anderen Schulen ist das noch nicht so. Ich werde den Moment, als uns die Laptops geliefert wurden, sicher nicht mehr vergessen.



Vertieft in die Arbeit am Laptop

Angelika Marugg und Klasse 6a

SCHUÄLCHILBI AN DER SCHULE BUOCHS

Mit einer gelungenen Schuälchilbi hat sich die AK 22 von der Schule verabschiedet.

Für ihren letzten Schultag haben die 35 Schüler und Schülerinnen der 3. ORS in Buochs im Rahmen ihres Projektunterrichtes ein gemeinsames Abschlussprojekt auf die Beine gestellt: eine Schuälchilbi für sämtliche Schulkinder und Lehrpersonen der Schule Buochs.

Am Donnerstagnachmittag, 7. Juli 2022, war es soweit und die rund 500 Schulkinder der Schule durften sich an den 40 Chilbiständen, die auf dem Schulareal verteilt waren, vergnügen.

Und das Angebot war sehr vielfältig: Büchsen treffen, mit Pfeilen schießen, sich verkleiden und fotografieren lassen, Cookies verzieren, Tattoos aufmalen, Papierflugzeuge falten, das Glücksrad drehen, Jenga, Wer bin ich oder Niinistei spielen, sich schön frisieren lassen, mit verschiedenen Fahrzeugen Parcours fahren, Seilziehen oder beim Sackhüpfen, Ringwerfen, im Unihockey, Fussball oder Sirupbong sein Glück versuchen, aber auch Billard oder am Töggelikasten spielen sind nur einige der vielen Spiele, die die Schulabgänger/innen für Gross und Klein organisiert hatten und mit Unterstützung ihrer Lehrpersonen auf dem Schulgelände anboten.



Die Clownin hatte alle Hände voll zu tun

Sehr begehrt waren auch die Ballone, die von Clownin Noelle verteilt wurden. Aber auch vor dem Stand der leckeren Gelati, der Laugenbrötli und der Getränke bildeten sich stets lange Schlangen und überall herrschte eine ausgelassene, tolle Stimmung – ein perfekter Startschuss in die bevorstehenden Sommerferien.

Text: Regula Küchler
Fotos: Barbara Horat



Entenfischen im Vrenelibrunnen



Wegweiser führten zu den verschiedenen Ständen



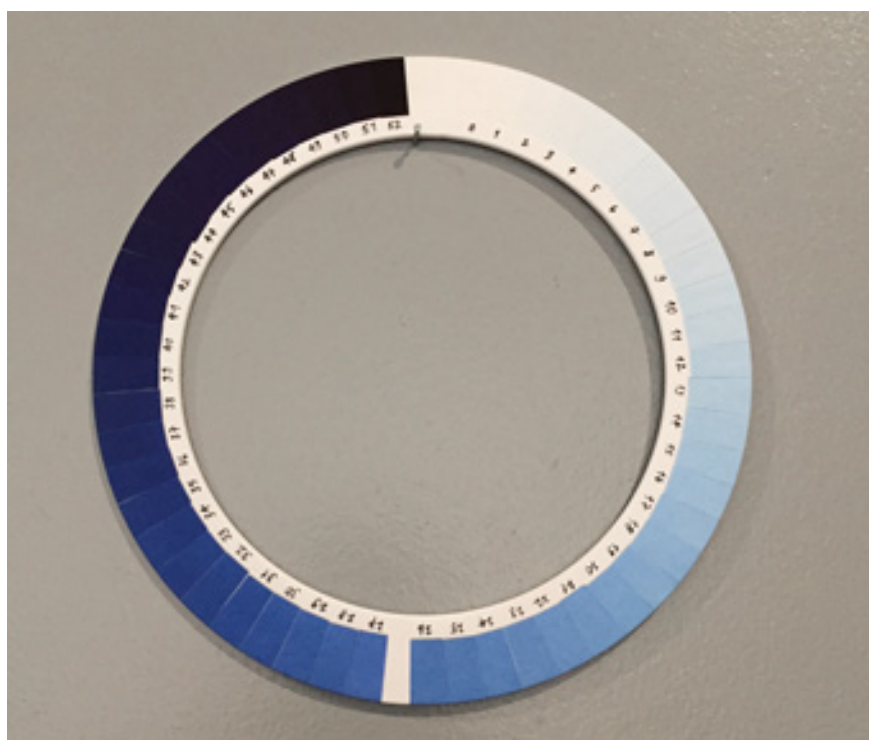
Spiel und Spass auf dem Schulareal

BESUCH DER AUSSTELLUNG «ÜBER DEN MENSCHENGEMachten HIMMEL»

Im Juni 2022 besuchten alle Klassen der ersten Orientierungsstufe diese Ausstellung im Winkelriedhaus in Stans. Die Jugendlichen erhielten durch eine Museumspädagogin einen vertieften Einblick in das Schaffen des Künstlerduos Christina Hemauer und Roman Keller. Im anschliessenden Workshop konnten sie sich mit der Farbe Blau auseinandersetzen.

Das Künstlerduo beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der Farbe des Himmels. Sie führten Experimente mit einem selbstgebauten Heissluftballon durch, die sie fotografisch festhielten. Um die Himmelsbläue zu messen, nahmen sie einen Cyanometer zu Hilfe. Auch den Schülerinnen und Schülern stand dieses Instrument zur Verfügung, um den Himmel über Stans zu beurteilen.

Im Zentrum der Ausstellung stand eine multimediale Installation, die durch Töne den Einfluss auf die Farbe wieder gab. Im anschliessenden Workshop wurde die Farbe Blau mit verschiedenen Werkzeugen wie Pinsel, Neocolor oder Farbstiften schachbrettartig dargestellt.



Der Cyanometer



Klasse b



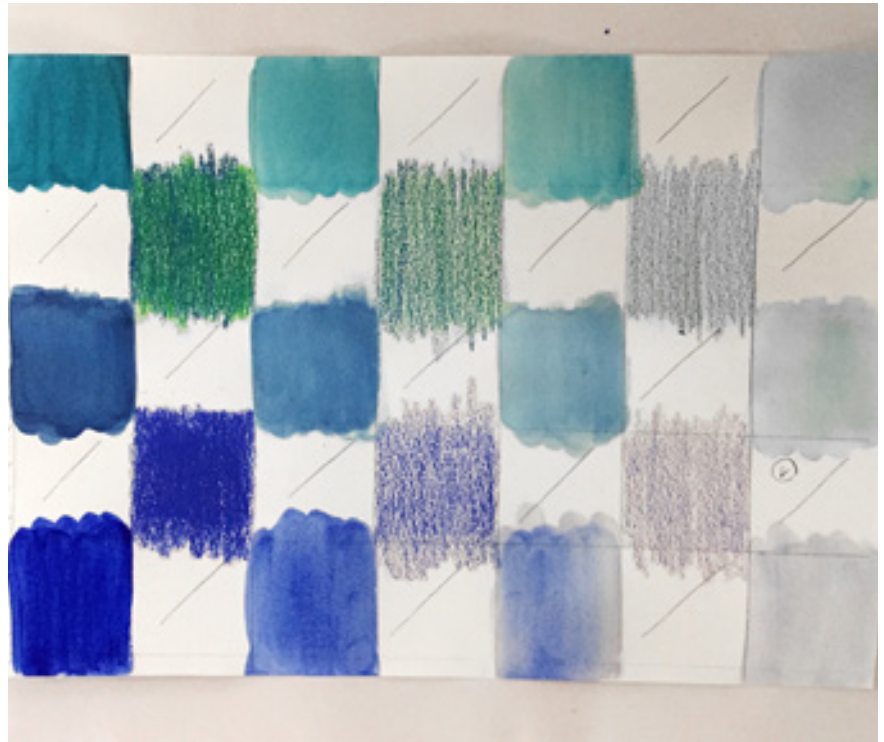
Fotos vom Heissluftballon



Klasse a



Klasse c



Schachbrettartige Zeichnung in Blautönen



In einem der Ausstellungsräume

RÜCKMELDUNGEN DER SCHÜLERIN- UND SCHÜLER

«Der Besuch im Winkelriedmuseum hat mir sehr zugesagt. Wir durften wunderschöne alte Gemälde und einen uralten Globus anschauen. Wir konnten auch noch ein Messgerät auf dem Dach sehen, welches vom Himmel alle 2 Minuten ein Foto machte. Diese wurden dann zu einem Film zusammengefügt, und wir sahen den Film vom Tag zuvor.»

Elena

«Es war sehr spannend zu erfahren, wie die Künstler auf die Idee gekommen sind, den Himmel zu erforschen. Der Workshop war sehr cool, man hat gemerkt, dass Blau nicht gleich Blau ist.»

Lara

«Es war sehr informativ. Der Cyanometer war für mich das Spannendste, weil wir sehr viele Blautöne erkennen konnten.»

Kim

«Ich fand es faszinierend, wenn man bei der Installation ins Mikrofon gesprochen hat, wie sich die Farbe veränderte.»

Isidora

«Mir hat es sehr gefallen, weil die Leute schon sehr früh den Himmel erforscht haben.»

Anis

«Ich fand den Film über die Fahrt des Heissluftballons interessant.»

Gabriella

«Die Forscher haben bewiesen, dass der Himmel, je höher man geht, dunkler wird.»

Diana

«Ich fand es toll, vor allem die Maschine, die die Töne in Farben umwandelte.»

Gian

«Es war ein spannender Ausflug ins Winkelriedhaus. Es war mal etwas Neues. Ich fand es sehr faszinierend, was die zwei Künstler mit dem Heissluftballon gemacht haben und dass man sich früher so mit Farben beschäftigt hat. Dass wir zum Thema Blau etwas machen durften, fand ich cool.»

Tessa

Lilian Wyrsh und Schüler/innen

50 JAHRE JUGEND UND SPORT

Am Freitag, 16. September 2022, wurde die Organisation Jugend und Sport 50 Jahre alt. Dieses Jubiläum wurde in der ganzen Schweiz mit verschiedenen Aktivitäten gefeiert. Eine Aktivität war der Jubiläumstanz zum Lied «Go Go». An der ganzen Schule Buochs haben verschiedene Klassen den Tanz in den ersten vier Schulwochen mit den Lehrpersonen einstudiert. Gemeinsam wurde der Tanz am Freitag, 16. September, um 10.00 Uhr, auf dem roten Platz getanzt.



Nicole Zimmermann

Tanz

MOBBINGPRÄVENTION AN DER SCHULE BUOCHS

Im August 2019 hat sich die gesamte Lehrerschaft der Schule Buochs während eines Weiterbildungstages mit dem Thema Mobbing auseinandergesetzt. Frau Christelle Schläpfer hat uns an diesem Tag wichtige Grundlagen zum Thema vermittelt.

Im Januar 2020 startete die pädagogische Arbeitsgruppe (PAG) mit der Arbeit an einem stufenübergreifenden Projekt im Bereich Mobbingprävention. Was können wir an unserer Schule tun, dass Mobbing weniger vorkommt? Auf der Grundlage eines Textes von F.D. Alsaker zu Mobbingprävention wurden die Zie-

le dieses Projektes erarbeitet und Ideen zur Umsetzung gesammelt. Alsaker beschreibt vier grundlegende Werte der Mobbingprävention: Respekt, individuelle Unterschiede, Zivilcourage, Menschen- / Kinderrechte.

Diese vier grundlegenden Werte sollen als Säulen das Miteinander an der Schule Buochs tragen und stärken.

STUFENÜBERGREIFENDES PROJEKT

Während dem ersten Semester des Schuljahres 2021/22 haben die Lernenden je nach Stufe an der Säule Zivilcourage (KG bis 4. Klasse) oder an der Säule

Vielfalt (5. Klasse bis 3. ORS) gearbeitet. Sie haben dazu altersentsprechend Wissen aufgebaut und in verschiedenen Situationen geübt und vertieft.

Im Zyklus 1 haben die Kinder anhand von Bilderbüchern über das Mutigsein gesprochen und gelernt zu unterscheiden, wann etwas mutig ist und wann eben auch gefährlich oder leichtsinnig. Sie spielten die Geschichten mit kleinen Figuren nach, zeichnen Situationen, in denen sie Mut brauchten oder übten in Rollenspielen, wie sie sich mutig für andere Kinder einsetzen können.

Schülerinnen und Schüler vom Zyklus 3 beschäftigten sich mit der Vielfalt von Religionen, Sprachen, Interessen, Schriften, Lebensformen und verschiedenen Lebensräumen auf der Erde. Sie erleben, dass jeder Mensch manches mit anderen gemeinsam hat und sich in anderem von anderen unterscheidet. Jeder ist mit seinen Interessen, Erlebnissen, seiner Herkunft und seinen Erfahrungen einzigartig. Oder wie der Elefant Elmar es vielleicht sagen würde: Jeder hat seine ganz eigenen Farben. Das fordert uns vielleicht manchmal heraus, aber es macht das Leben auch reich, bunt, interessant und spannend.



Austausch zu Vielfalt 3. ORS und 4. Klasse



Illustration Diana Scheiber



Kinder der US erzählen von Situationen, in denen sie Mut brauchten



Austausch zu Zivilcourage Kinder der US erzählen den Lernenden der ORS die Geschichte «mutig, mutig»

Zu Beginn des 2. Semesters hat jede Klasse das Gelernte einer Partnerklasse weitergegeben. Nebst der Wissensvermittlung zu Zivilcourage und Vielfalt ging es auch darum, andere Kinder und Jugendliche kennen zu lernen und so das Gemeinschaftliche zu stärken.

Im laufenden Schuljahr (2022/23) werden sich die Klassen mit den Säulen Respekt (5. Klasse bis 3. ORS) und Kinderrechte (KG bis 4. Klasse) auseinanderzusetzen. Wieder werden sie ihre Erfahrungen und ihr Wissen an die Partnerklasse weitergeben und in diesem Austausch Neues dazu lernen. Bis zum Sommer haben sich alle Lernenden der Schule Buochs mit den vier grundlegenden Werten zur Mobbingprävention auseinander gesetzt.

Erste Schritte gegen Mobbing sind getan, weitere müssen folgen. Damit Mobbing keine Chance hat, braucht es Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die darüber Bescheid wissen und in herausfor-

dernden Situationen angemessen und sinnvoll reagieren können. Das Projekt der Schule Buochs ist ein Beitrag dazu.

SCHÜLER/INNEN-AUSSAGEN NACH DEM AUSTAUSCH

Ich habe gelernt, dass Courage Mut bedeutet und dass Zivilcourage bedeutet, sich mutig für andere einzusetzen. Die Rollenspiele haben mir Spass gemacht. Es hat Mut gebraucht, vor den 6.-Klässlern etwas zu sagen.

Ben Stoimenov

Ich habe überlegt, was Mut braucht. Wir haben den 6.-Klässlern erklärt, was Zivilcourage bedeutet, indem wir ein Rollenspiel gemacht haben. Die Rollenspiele haben mir Spass gemacht.

Melina Arndt

Mir hat gefallen, dass die 6.-Klässler uns eine Geschichte vorgelesen haben. Ich habe gelernt, dass «Nein» sagen Mut braucht.

Laurin Baumgartner

Mir hat die Geschichte «Das kleine ich bin ich» sehr gefallen. Es hat Spass gemacht, mit den 6.-Klässlern zu spielen. Ich habe gelernt «Nein» zu sagen.

Renginê Azun

Der Austausch hat Spass gemacht. Wir haben die Geschichte «Das kleine Ich bin Ich» gehört. Die 6.-Klässler waren mega lieb.

Joe Rölli

Wir haben zwei Spiele gemacht. Mir hat es gefallen. Courage bedeutet Mut. Es hat Mut gebraucht vorzuspielen.

Seraphia Lipp

Text: Ruth Christen; Schüler/-innen
Fotos: Verschiedene Lehrpersonen

MOBBING IN DER SCHULE

Mobbing an Schulen ist kein neues Phänomen und dennoch stellt es Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen immer wieder vor neue Herausforderungen. Dieser Artikel gibt Aufschluss darüber, was Mobbing ist, woran Mobbing zu erkennen ist und wie es sich zu Konflikten abgrenzen lässt.

Mobbing bezeichnet ein gezieltes aggressives Verhalten, das sich systematisch und wiederholt über mehrere Wochen hinweg gegen ein bestimmtes Kind richtet. Aggressive Verhaltensweisen können sein: Kränkung, Demütigung, Drohungen, Materialbeschädigung oder sexuelle Belästigung. Mobbing ist ein Gruppenphänomen, d.h. es betrifft mehrere Personen, da innerhalb der Gruppen/Klassen die Rollen verschieden verteilt sind. Es gibt Assistent/innen, Zuschauer/innen, Helfer/innen. Dabei besteht in der Dynamik ein Ungleichgewicht zwischen Täter/in, Assistent/innen und Betroffene/r. Bei Mobbing geht es um die Ausübung von Macht. Die mobbende Person hat innerhalb einer Gruppe/Klasse eine höhere Position, ist körperlich stärker und hat mehr Unterstützer/innen als die Betroffenen. Meistens wählen Mobbende für ihre Angriffe jene, die ihnen am wenigsten gefährlich werden können. Kinder und Jugendliche, die andere mobben, wollen ihren sozialen Status verbessern oder ihre Ziele durch Gewalt erreichen, sind sich jedoch kaum bewusst, welche Auswirkungen ihre Handlung auf Betroffene haben.

EXKURS ABGRENZUNG ZU KONFLIKT

Festzuhalten gilt, dass nicht jede Gemeinschaft gleich Mobbing ist und Mobbing kein normaler Konflikt ist. Bei Konflikten wird um etwas Konkretes gestritten z.B. Meinungsunterschiede innerhalb einer Gruppe oder bei Kindern um Spielzeug. Konflikte lassen sich schnell lösen, da die Anzahl der Beteiligten eher gering ist. Sie kommen immer wieder vor und sind ein wichtiger Bestandteil sozialer Entwicklung, weil Kinder so lernen, Lösungen auszuhandeln und für sich einzustehen. Mobbing bietet keine Lernchance, sondern beeinträchtigt die gesunde Entwick-

lung aller Beteiligten. Ebenfalls nicht als Mobbing anzusehen sind ungerechte, soziale Behandlungen, die hart aber nur kurzfristig zur Wirkung kommen, strafrechtliche Tatbestände (z.B. Diebstahl), Konkurrenzverhalten zwischen Gruppen, einzelne Feindseligkeiten.

Mobbing beginnt unbekannt und passiert oftmals im Verborgenen, was es für Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte schwer macht, dieses zu erkennen. Jeder Mensch kann Betroffener von Mobbing werden, denn wir alle haben individuelle Eigenschaften, die uns voneinander unterscheiden: Intelligenz, Nationalität, Grösse, Haarfarbe, Körper, Brille, Lernerfolg usw. – all dies kann für Ausgrenzung, Diskriminierung und Spott sorgen.

Die grösste Schwierigkeit für Betroffene ist es, genau zu beschreiben, was ihnen angetan worden ist, wie lange dieser Zustand schon anhält und was dieser bewirkt. Weil Mobbing oftmals keine sichtbaren (körperlichen) Spuren hat, muss der/die Betroffene/r über Verhaltensweisen von Kameraden/innen berichten, die bei ihr/ihm zu Ausgrenzung, Entmutigung, Verzweiflung und Versagen geführt haben. Eine andere Herausforderung liegt darin, dass Schüler/innen sich nicht trauen, über die Geschehnisse zu berichten, weil sie Angst haben, dies habe schlimmere Konsequenzen. Ausserdem spricht niemand gerne von Entwertung, Ausgrenzung und Beschimpfung. Es ist besonders wichtig, dass Betroffene sich nicht für die Verhaltensweisen von anderen verantwortlich machen und sich sozial zurückziehen. Das betroffene Kind ist unschuldig, es wurde zufällig ausgewählt.

MOBBING ERKENNEN

Mögliche Anzeichen für Mobbing können sein, wenn das Kind nicht mehr zur Schule gehen will, wenn es zur Schule begleitet werden muss, auf Ausflüge nicht mitfahren möchte, wenn häufig über Kopfweh, Bauchweh und Übelkeit geklagt wird, wenn Taschengeld verschwindet, Hefter, Bücher und Schreibmaterial zerstört werden, Kleider/Turntasche verschwinden, Schulleistungen,

Motivation und Konzentration nachlassen und es sich ängstlich verhält und zurückzieht. Mobbing kann sich langfristig negativ auf das Wohlergehen des Kindes auswirken. Sein Selbstvertrauen wird geschwächt, das Kind isoliert sich, es treten körperliche Beschwerden auf bis hin zu Schlafstörungen und Angstzuständen.

Das Mobbing zu unterbinden ist Sache der Lehrperson in Kooperation mit der Schulsozialarbeit. Eltern ist deutlich abzuraten, die Behandlung in Eigenregie in die Hand zu nehmen. Das kann die Situation für das Kind nur noch schlimmer machen.

UND WAS, WENN IHR KIND ANDERE MITSCHÜLER MOBBT?

Es ist nicht leicht, zu akzeptieren, dass das eigene Kind seinen Mitschülern/innen Angst macht oder sie tyrannisiert. Sie sollten das weder bagatellisieren noch mit Hausarrest oder ähnlichem bestrafen. Suchen Sie den Kontakt und finden Sie heraus, warum Ihr Kind sich so verhält. Zudem sollten Sie ihm klar machen, dass weder Sie noch die Lehrpersonen Mobbing in der Schule tolerieren und helfen Sie ihm, seine Verhaltensmuster zu verändern.

TIPPS FÜR BETROFFENE

- Führe ein Tagebuch und trage Datum, Namen und Ereignis ein. So hast du eine gesicherte Beweislage.
- Sprich die mobbende Person an, aber greife nicht zurück an.
- Sprich deine Lehrperson nach dem Unterricht auf die Situation an.
- Erzähle deinen Eltern von den Vorkommnissen.
- Wende dich an die Schulsozialarbeit.

TIPPS FÜR DIE ELTERN

- Beobachten Sie die Situation und führen Sie ebenfalls ein Tagebuch über die Ereignisse.
- Hören Sie genau hin und fragen Sie bei Ihrem Kind nach, wenn Ihnen etwas auffällt.
- Bei Verdacht sprechen Sie das Kind an
- Informieren Sie die Lehrperson und/oder Schulsozialarbeit, machen Sie keine Anschuldigungen.

- Ermutigen Sie Ihr Kind nicht zurückzuschlagen, sondern stattdessen neue Freundschaften zu schliessen.
- Planen Sie gemeinsam mit der Lehrperson/Schulsozialarbeit geeignete Massnahmen; versuchen Sie nicht das Mobbing selbst zu lösen.

Weitere Informationen, falls Sie sich zu diesem Thema vertiefter auseinandersetzen möchten:

LISTE EMPFEHLENSWERTER LINKS

- www.studienkreis.ch → Bildung und Schule → Magazin → Mobbing in Schulen
- www.stangl-taller.at → Arbeitsblätter → Kommunikation → Mobbing
- www.mobbing-info.ch Bücher-Tipps

AUSSERSCHULISCHE ANLAUFSTELLEN

- Schulpsychologischer Dienst Nidwalden

- Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention OW/NW
- Jugend- und Elternberatung Nidwalden
- persönlicher Kinderarzt

Schulsozialarbeit Buochs
Drilon Bekiri, 041 624 50 49
Drilon.bekiri@nw.ch

MUSIKSCHULE

WINTERKURS: SINGEN UND BEWEGEN FÜR ELTERN UND KIND

Gemeinsam entdecken wir die bunte Welt der Musik! Lars der kleine Eisbär lebt am Nordpol. Zusammen mit seinen Freunden erlebt er zahlreiche spannende Abenteuer im Schnee. Wer hat Lust, Lars auf seinen Abenteuern zu begleiten? Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 1 ½ und 4 Jahren zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson. Der Kurs findet in Gruppen von ca. 6 bis 8 Eltern-Kind-Paaren statt. Daten/Zeit/Ort: Der Winterkurs beginnt am Donnerstag, dem 19.1.2023 und dauert bis zum 6.4.2023. Der Kurs findet jeweils von 9.00 bis 9.45 Uhr (zusätzlich 10.00 bis 10.45 Uhr bei grosser Nachfrage) im Singsaal Baumgarten statt. Kosten: CHF 120.– (10 Lektionen), Anmeldung: Bis 9. Januar 2023 direkt an die Kursleiterin Nicole Zraggen, Handy 079 838 17 44, E-Mail nicole.zraggen@schule-buochs.ch

ALPHORN-SCHNUPPERKURS

Wollten Sie schon immer mal Alphorn spielen? Das Instrument kennenlernen und ausprobieren? Dann ist unser Schnupperkurs die ideale Gelegenheit für Sie! Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung lernen Sie Blas- und Atemtechnik und spielen Ihre ersten Töne und Melodien. Der Kurs findet in der Gruppe statt und richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich. Gespielt wird auf Alphörnern in Ges, In-

strumente können während dem Kurs zur Verfügung gestellt werden. Datum/Zeit/Ort: Samstag, 28.1.2023, 9.30 bis 12.00 Uhr, Buochs, Schulhaus Baumgarten, Kosten: Kurs: CHF 50.–, Instrumentenmiete: CHF 20.–, Leitung: Josef Koller, diplomierter Waldhornlehrer, leidenschaftlicher, erfahrener Alphornspieler, Anmeldung: bis 15. Dezember 2022. Die Anmeldeunterlagen können telefonisch oder per Mail bei der Musikschulleitung angefordert werden. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

JODEL-SCHNUPPERKURS FÜR ERWACHSENE

Ab Januar 2023 findet wieder unser beliebter Jodel-Schnupperkurs statt. In 7 Lektionen lernen Sie anhand typischer Jodellieder und «Naturjuiz» die Technik des Jodelns kennen, machen humorvolle Stimmübungen, trainieren Zungen- und Kieferbeweglichkeit sowie einen spielerischen Umgang mit dem Wechsel von Kopf- und Bruststimme und erarbeiten einen guten Stimmsitz. Der Kurs ist für alle offen, die Lust am Jodeln haben und in die Welt der Jodelklänge eintauchen möchten.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Auch für bestehende Hobby-Jodler/innen bietet der Kurs eine Möglichkeit die Jodeltechnik neu zu erfahren und zu festigen. Der Kurs findet in der Gruppe ab 7 bis zu 20 Personen statt. Daten/Zeit/Ort: 7 Lektionen à 70 Minuten, jeweils Montag 9.1./23.1./6.2./27.2./13.3./27.3. und 3.4.2023, 19.30 bis 20.40 Uhr, Buochs, Singsaal Breitli. Kosten: Kurs pro Person CHF 160.–, Leitung: Eva Mettler, Jodellehrerin, Anmeldung: bis 15. Dezember 2022. Die Anmeldeunterlagen können telefonisch oder per Mail bei der Musikschulleitung angefordert werden. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

VORANKÜNDIGUNGEN

Sonntag, 11. Dezember 2022: Adventskonzert 17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin
Samstag, 18. März 2023: Beratungsvormittag mit Instrumentenparcours 9.00 bis 11.30 Uhr, Gemeindesaal und Schulhaus Baumgarten

Doris Bertschinger, Musikschulleiterin

MUSIKSCHULELEITUNG

Musikschulleiterin

Doris Bertschinger
Schulhaus Baumgarten
Telefon 041 624 50 43
E-Mail: musikschule@schule-buochs.ch
www.schule-buochs.ch/Musikschule

Sprechzeiten

MO, DI und DO
10.00 – 11.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

RAPHAEL BARMETTLER – EINE VIELVERSPRECHENDE PIANISTISCHE BUOCHSER HOCHBEGABUNG

Während meiner langjährigen Musikschulleiterzeit sind immer wieder talentierte Musiksülerinnen und -süler durch besondere musikalische Leistungen aufgefallen. Die herausragendste Begabung war bzw. ist jedoch jene von Raphael Barmettler. Raphael begann 2011 als 7-Jähriger bereits mit dem Klavierunterricht in der Klasse von Irina Judt an der Musikschule Buochs. Schon bald fiel mir sein aussergewöhnliches pianistisches Talent durch musikalisch und technisch erstaunlich reife Vorträge an öffentlichen Konzerten oder am jährlich stattfindenden internen Stufentest «Klavierissimo» auf. Bei den Teilnahmen an den jeweiligen Tests erhielt Raphael immer das höchste Prädikat «ausgezeichnet».

Irina Judt, bestens bekannt als hervorragende Klavierpädagogin, versteht es ausgezeichnet, Raphaels grosses Begabungspotential Schritt für Schritt zur Entfaltung zu bringen und seine musikalische Persönlichkeit reifen zu lassen. Sie meint: «Sehr früh ist mir seine ausser-

gewöhnliche musikalische Begabung und die Begeisterung für die Musik aufgefallen. Dank seinem Fleiss und der hohen Auffassungsgabe erzielte Raphael in sehr kurzer Zeit überdurchschnittliche Fortschritte am Klavier. Sein authentisches Klavierspiel, geprägt durch Spielfreude, hohe Musikalität und technische Fähigkeit, begeistert immer wieder das Publikum».

DREIFACHER GEWINNER DES «ROTARY-MUSIKPREIS»

Höhepunkte von Raphael Barmettlers bisheriger Karriere sind sicherlich die drei 1. Preise am «Rotary-Musikpreis»: An den direkt aufeinander folgenden Wettbewerben der Jahre 2017, 2019 und 2022 ging er jeweils als Gewinner aus seiner Kategorie hervor. Diese Leistungen sind sehr bemerkenswert und aussergewöhnlich, weil das musikalische Niveau an diesem Unterwaldner Talentwettbewerb stets sehr hoch und die Teilnehmerzahl in der Kategorie Klavier jeweils gross ist. Am «Rotary-Musikpreis» 2022 verblüffte Raphael gar die hochkarätig besetzte Jury und erhielt als einziger für

seinen Vortrag die maximale Zahl von 60 Punkten.

Und wie sehen Raphaels Zukunftspläne aus? «Mein Ziel ist es, nach der Matura nächstes Jahr Musik zu studieren und in die Musikpädagogik einzusteigen. Als Maturaarbeit analysiere ich den ersten Satz der Mozartsonaten KV 330 und KV 545 und komponiere anhand dieser Analysen den ersten Satz einer Sonate im Stile von Mozart», meint er.

Ich gratuliere Raphael Barmettler ganz herzlich zu seinen bisherigen eindrucksvollen Leistungen, wünsche ihm viel Freude und Erfolg für seine weitere musikalische Laufbahn und persönlich für die Zukunft das Allerbeste. Ebenso gratuliere ich Irina Judt für ihre menschlich feinfühlig und fachlich sehr kompetente Begleitung und Begabungsförderung von Raphael. Aber auch den Eltern gebührt ein grosses Kompliment für die umfassende Unterstützung ihres talentierten Sohnes.

Martin Schleifer, Buochser Musikschulleiter 1985 bis 2022



Grosstalents Raphael Barmettler mit seinen drei Gewinnurkunden des «Rotary-Musikpreis»

KORPORATION

BAUPROJEKTE AUF DEM FLUGPLATZ

In der nächsten Zeit werden auf dem Flugplatz bzw. auf der Allmend der Genossenkorporation Buochs verschiedene Bauprojekte realisiert. Die diversen Projekte stehen im Zusammenhang mit der Umnutzung des Flugplatzes in ein zukunftsweisendes Industrie- und Aviatikareal und werden durch verschiedene Bauherrschaften realisiert.

Die Genossenkorporation Buochs hat sich von Beginn an stark dafür eingesetzt, dass die aufgeführten Projekte gut aufeinander abgestimmt und koordiniert werden, damit Synergien genutzt und die Bauarbeiten in ökologischer und ökonomischer Hinsicht optimiert werden können. So werden alle drei Projekte in der vegetationsarmen Zeit über das Winterhalbjahr umgesetzt, sofern die nötigen Bewilligungen, wie geplant, rechtzeitig vorliegen.

ERHÖHUNG PISTENSICHERHEIT

Bauherrschaft: Airport Buochs AG
Baustart: Oktober 2022
Dauer: ca. 5 Monate (gesamthaf mit Projekt Schmutzwasserleitung)

Die bestehenden Installationen für die Pistensicherheit wurden mit der Ent-

wicklung des Militärflugplatzes laufend erstellt und sind nun in die Jahre gekommen. Als schweizweite Besonderheit weist das Flugfeld Buochs eine Querung der Hauptpiste durch eine Nebenstrasse (Herdernstrasse) auf. Diese Besonderheit birgt auch ein erhöhtes Sicherheitsrisiko in sich, welches nun mit dem geplanten Bauprojekt weiter reduziert werden soll. Es sind daher verschiedene Massnahmen geplant.

Bei der Barriere an der Hauptpiste werden beidseitig Informationsbildschirme, ähnlich wie die Info-Monitore, welche in den Bereichen des öffentlichen Verkehrs Verwendung finden, installiert. Sie sind mit einem Tageslichtdisplay ausgerüstet, damit die Informationen auch bei Sonnenlicht lesbar bleiben. Die Anzeige bleibt so lange eingeschaltet, bis die Barriere wieder offen ist. Dabei wird der Passant über die ungefähr noch verbleibende Schliesszeit der Barriere informiert. Die akustische Rufanlage bleibt wie bisher in Betrieb. Zusätzlich wird im Bereich der Schranken eine Zonenüberwachung installiert. Diese erzeugt einen Alarm, wenn sich ein Objekt (Mensch, Auto oder Tier) im Überwachungsbereich zwischen Schranke und Hauptpiste befindet.

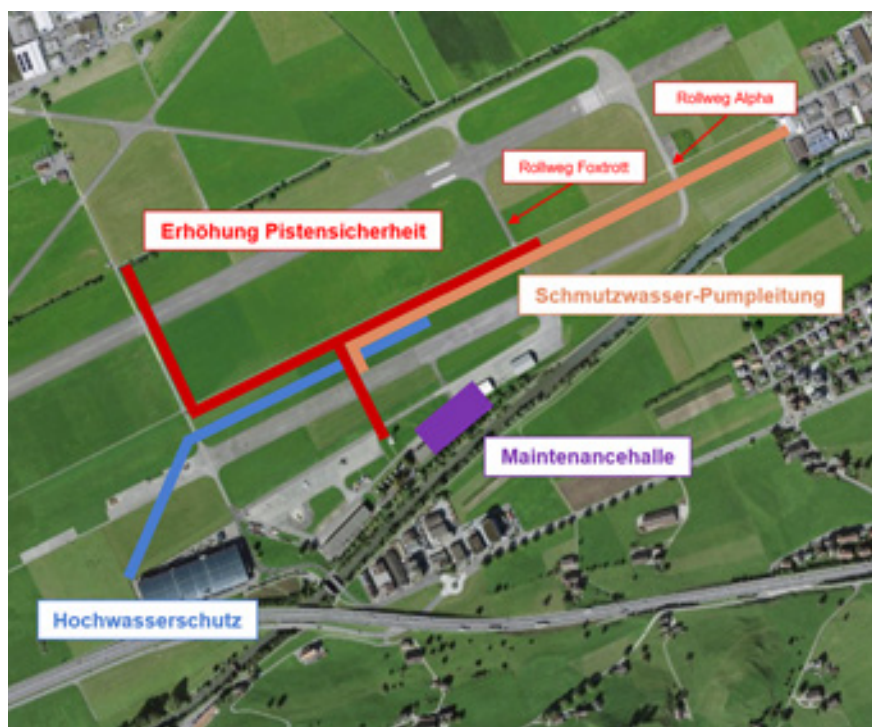
Wenn der Tower nicht besetzt ist, kann die gesamte neue Pistensicherungsanlage wie bisher ferngesteuert durch den anfliegenden Piloten in Betrieb genommen werden, wobei der Pilot darüber informiert wird, wenn sich ein Objekt zwischen den Barrieren befindet und er somit den Landeanflug abbrechen muss.

Von den beiden Rollwegen, welche die Flurhofstrasse queren, war bis anhin nur einer (Rollweg Alpha) mit einer Schrankenanlage gesichert. Im Rahmen der Erhöhung der Pistensicherheit wird nun auch der zweite Rollweg (Foxtrott) mit einer Barriere ausgerüstet.

SCHMUTZWASSER-PUMPLEITUNG

Bauherrschaft: Gemeinde Buochs
Baustart: Oktober 2022
Dauer: ca. 5 Monate
(gesamthaf mit Projekt Erhöhung Pistensicherheit)

Bis anhin wurde sämtliches Schmutzwasser auf dem Flugplatzareal intern zu einem gemeinsamen Pumpwerk abgeleitet, welches das Schmutzwasser unter der Engelberger Aa hindurch in die bestehende Schmutzwasserleitung beim Industriequartier «Fadenbrücke» pumpt. Die bestehende Schmutzwasserleitung kann aufgrund der zu geringen Kapazität nicht für das zukünftige Industrie- und Aviatikareal weiterverwendet werden. Die Gemeinde Buochs hat sich daher entschieden, einen neuen Schmutzwasseranschluss zu erstellen. Künftig soll das anfallende Schmutzwasser des gesamten Industriegebiets in Richtung Flurhofstrasse direkt zur ARA Aumühle abgeleitet werden. Dazu ist eine neue Schmutzwasserleitung erforderlich, welche aufgrund der topografischen Situation jedoch auch wieder als Pumpleitung ausgeführt werden muss. Wenn das Schmutzwasser mit einem natürlichen Gefälle abgeleitet würde, wäre die Lage der Leitung und der Endpunkt bei der ARA um einiges tiefer im Boden und das Schmutzwasser müsste von dort in die Klärbecken der ARA gepumpt werden. Ganz zu schweigen von den viel umfangreicheren Erdarbeiten.



Übersicht Bauprojekte Flugplatz

Die Pumpleitung wird einen Durchmesser von 20 cm aufweisen. Neben der Pumpleitung werden im gleichen Graben die Leitungen für die Erhöhung der Pistensicherheit und zwei Kabelschutzrohre eingelegt.

Die Genossenkorporation Buochs als Grundeigentümerin des zukünftigen Industrie- und Aviatikareals beteiligt sich basierend auf dem Kostenvorschlag mit CHF 140'000.– an den Projektkosten.

HOCHWASSERSCHUTZ HERDERNSTRASSE

Bauherrschaft: Genossenkorporation Buochs
Baustart: Januar 2023
Dauer: ca. 4 Monate

Wenn bei Starkregen das Flussbett der Engelberger Aa die Wassermassen nicht mehr bewältigen kann, so sind entlang des nördlichen Flussbordes ab der Kreuzstrasse Richtung Aa-Mündung an mehreren Stellen Überlastschwellen vorhanden. Dort kann das Wasser auf das freie Landwirtschaftsland austreten und es wird Richtung Scheidgraben geleitet, wo es über das Seefeld in den Vierwaldstättersee fließen kann. Damit wird verhindert, dass es bei einer Hochwassersituation bei den Siedlungen in Buochs zu Schäden kommt. Ein Bereich des ersten Überlastkorridors (in Fliessrichtung gesehen) tangiert das neu geplante Industrieareal Erlenpark auf dem Flugplatz. Damit dieses auch vor Hochwasser geschützt ist und in eine Indust-

riezone überführt werden kann, muss ein Schutzdamm erstellt werden. Der geplante Schutzdamm führt von der nordwestlichen Ecke der bestehenden Strukturbauhalle der Pilatus Flugzeugwerke AG Richtung Herdernstrasse und von dort über eine Länge von ca. 450 m parallel zur Flurhofstrasse Richtung Buochs. Der Damm ist bei der Strukturbauhalle knapp ein Meter hoch und fällt dann bis auf 45 cm kontinuierlich ab. Damit für die Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen keine Beeinträchtigungen entstehen, wird die Böschung mit einer Neigung von 1:20 bzw. 1:25 sehr flach ausgeführt.

Ein weiteres Hochwasserschutzprojekt (HWSP), welches auch auf Grundeigentum der Genossenkorporation Buochs realisiert wird, ist das HWSP Schüpfgraben-Giessenkanal. Im Bereich der Kettstrasse wird dort ebenfalls ein Damm erstellt, um die Wassermassen, welche bei Starkregen aus den nordseitigen Flanken des Buochserhorns anfallen, dosiert Richtung See abzuleiten. Dieses Projekt wird von der Gemeinde Buochs realisiert.

RÜCKBAU HALLE 3 UND MILITÄRISCHE INFRASTRUKTURBAUTEN

Bauherrschaft: Genossenkorporation Buochs
Baustart: anfangs 2023
Dauer: ca. 2 Monate

Im Bereich der geplanten neuen Halle für den Flugzeugunterhalt (Maintenance) der Pilatus Flugzeugwerke AG

stehen zurzeit noch die altherwürdige Halle 3, welche aus der Zeit des zweiten Weltkrieges stammt, sowie ein atomarer Unterstand und mehrere Munitionsbunker. Neben diesen Bauten müssen auch die bestehenden Rollwege und Plätze innerhalb des Hallen-Perimeters zurückgebaut werden. Mit dem Rückkauf der Flächen auf dem Flugplatz im Dezember 2013 wurde die Genossenkorporation Buochs Eigentümerin dieser Bauten. An der diesjährigen Genossengemeinde vom 4. April stimmten die Genossenbürgerinnen und Genossenbürger einem Objektkredit für den Rückbau in der Höhe CHF 1.285 Mio. zu. An der gleichen Versammlung wurde auch das Baurecht an die Pilatus Flugzeugwerke AG genehmigt. Das nötige Baugesuch für den Rückbau hat die Genossenkorporation Buochs in der Folge Anfang September 2022 eingereicht.

MAINTENANCEHALLE DER PILATUS FLUGZEUGWERKE AG

Bauherrschaft: Pilatus Flugzeugwerke AG
Baustart: Sommer 2023
Dauer: ca. 18 Monate

Wie obenstehend erwähnt, beabsichtigen die Pilatus Flugzeugwerke AG ein Gebäude für den Flugzeugunterhalt zu erstellen. Das Gebäude weist dereinst eine Länge von rund 145 Meter und eine Breite von rund 55 Meter auf und wird, wie die Strukturbauhalle, welche an der Autobahn steht, als Holzskelettbau erstellt. Auf der östlichen Seite der Halle wird zudem ein modernes Standlaufgebäude erstellt, um an den gewarteten Flugzeugen Testläufe (Standläufe) durchführen zu können. Zur Eindämmung der dabei entstehenden Lärmemissionen wird diese Standlaufbox mit einem umfassenden Schallschutz versehen. Das erforderliche Plangenehmigungsgesuch (Baugesuch) wurde im August 2022 dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) eingereicht. Die Bauherrschaft rechnet mit einem Baustart im Sommer 2023.



Visualisierung Maintenancehalle Pilatus

Andreas Keiser, Geschäftsführer
Genossenkorporation Buochs

KULTUR

RÜCKBLICK WORLDFOOD FESTIVAL BUÄCHS VERSUÄCHS VOM 3. SEPTEMBER 2022

Nach der erfolgreichen Durchführung des Worldfood-Festivals «Buächs Versuächs» im Jahr 2021 durften wir auch im Jahr 2022 wieder viele Besucherinnen und Besucher beim Dorfleuterieid begrüßen. Das wechselnde Wetter haben alle Beteiligten sehr gut gemeistert. Wir blicken auf einen gelungenen Anlass zurück und bedanken uns herzlich bei:

- den Helferinnen und Helfern für ihren beherzten Einsatz
- den Standbetreibern, die wiederum köstliche Speisen aus aller Welt auf den Teller zauberten
- den Musikern für die stimmungsvollen Live-Acts
- allen Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung den Event für Jung und Alt wesentlich mitermöglichten
- dem OK des Trätitraktorärennä für die kooperative Zusammenarbeit
- dem Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen für den Zwischenstopp bei der Dorfführung im Dorfleuterieid
- der Gemeinde Buochs
- den Anwohnerinnen und Anwohnern
- allen Besucherinnen und Besuchern

Power Wave freut sich, am 2. September 2023 das Worldfood-Festival erneut durchzuführen.

Marco Röthlisberger
Verantwortlicher PR
+ Marketingverantwortlicher



Rangverkündigung des Trätitraktorä-Rennä unter strahlendem Sonnenschein



Freude beim Standbetreiber Dawed – mit den feinsten Falafel Dürüm im Kanton Nidwalden?



Gaumenschmaus und Naturspektakel! Die wetterfesten Besucher erfreuen sich in der Regenpause am majestätischen Doppel-Regenbogen



Pasta und Sandwiches von Edit Delizie d'Italia

RÜCKBLICK BUOCHSER SUMMERFÄSCHT

Am Freitag, 17. und Samstag, 18. Juni 2022 verwandelte sich das Buochser Seebecken zu einem Ort der Festlichkeiten und Begegnungen. Bei einzigartigem Wetter konnte die diesjährige Ausgabe des Buochser Summerfäscht über die Bühne gehen – ein sehr gelungener Anlass für die Organisatoren und Vereine.

VIELSEITIGES PROGRAMM

Zwei Tage lange wurde das Areal vom Seebuchtplatz bis zum Aawasseregg unter anderem zur «Muisigbucht» und erlebte vor dieser Megakulisse am See eine fröhlich ausgelassene Partystimmung. Einige Besucher tanzten zu coo-

ler Livemusik von lokalen und regionalen Bands, während andere erfrischende Drinks oder kulinarische Spezialitäten genossen. Die etwas jüngeren Gästen unterhielten sich währenddessen mit Attraktionen und Spass zu Wasser, zu Land und in luftigen Höhen – einfach allerbeste Unterhaltung. Das diesjährige Buochser Summerfäscht war ein rundum gelungenes Fest für alle kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher. Einen herzlichen Dank an diejenigen, die Teil davon waren.

AUSSICHT 2023

Schon bald gehen wir die Planung des Buochser Summerfäschts 2023 an, wel-

ches am 9. und 10. Juni über die Bühne gehen wird. Ein grosses Dankeschön gilt allen Sponsoren und Behörden für Ihre grosszügige Unterstützung, den Vereinen für die gute Zusammenarbeit und den Anwohnern für die entgegengebrachte Kulanz. Herzlichen Dank und auf bald!

www.buochser-summerfaescht.ch

OK Buochser Summerfäscht
Bilder: Bianca Kemke



DJ im Aawasseregg



Dom Beech



QuaiBähnli in voller Fahrt!



Harassenklettern



Aawasseregg-Cup der Schüler/-innen



Bluefate



Lichtshow



Gemütliche Stimmung im Biergarten

IMPRESSIONEN NATIONALFEIER VOM 31. JULI 2022





RÜCKBLICK KINOSPEKTAKEL 2022

Wenn die Tage länger werden und die Abende zum draussen Verweilen einladen, dann ist es wieder an der Zeit, sich den Liegestuhl zu schnappen und ab damit ins Open-Air-Kino! Und dieses Jahr kamen viele Besucher, gross und klein, jung und alt, alle waren sie da.

Abend für Abend herrliches Wetter, abwechslungsreiche Filme und ein strahlendes Kinopublikum, so macht es Spass! Wir können auf eine so grossartige Saison zurückblicken wie schon länger nicht mehr. Darum ein riesiges Dankeschön an all unsere Besucher:innen und Helfer:innen.

Wir freuen uns schon sehr darauf, eure strahlenden Gesichter auch nächstes Jahr wieder bei uns im Kinospektakel zu sehen.

OK Kinospektakel





DORFBEWOHNER STELLEN
IHR FENSTER FÜR DEN
DORFADVENTSKALENDER
ZUR VERFÜGUNG.

ADVENTS FENSTER

AB 19 UHR
TRIFFT MAN SICH BEIM
JEWEILIGEN FENSTER.



1. BIS 24. DEZEMBER 2022
JEWEILS IM DORF

K U L T U R
KOMMISSION
BUOCHS



Datum	Teilnehmer	Standort	Apéro
01.	Kinesiologie Ines Greter	Turmattstrasse 20	✓
02.	Familie Mathis	Frongasse 1	✓
03.	Alexandra K. & Manuela St.	Seebuchtstrasse 23	✓
04.	Korn & Chäs Fuchs	Stationsstrasse 2	✓
05.	Alja Stoffe	Ennetbürgerstrasse 45	✓
06.	Familie Joller	Seebuchtstrasse 4	✓
07.	Familie Dommen	Kettstrasse 8A	✓
08.	Airport Buochs	Fadenbrücke 20	✓
09.	Der Massagelehrling	Beckenriederstrasse 28	✓
10.	Arena Sport	Ennetbürgerstrasse 4	✓
11.	Familie Bellumat	Hofstrasse 16	✓
12.	Alterswohnheim Buochs	Bürgerheimstrasse 10	✗ ab 18.00 Uhr
13.	5. Klassen Schule Buochs	Lückertsmatt 2	✓
14.	Familie Guardiano	Ennerbergstrasse 14	✓
15.	AXA Versicherungen	Ennetbürgerstrasse 44	✓
16.	Zora Achermann	Ennerbergstrasse 27a	✓
17.	Familie Gehrig	Turmattstrasse 1	✓
18.	Kunst & Chabis M. Portmann	Seebuchtstrasse 37	✓
19.	Familie Würsch	Schützenmatte 7	✓
20.	Familie Marty	Fischmattstrasse 14	✓
21.	Familie P. & M. Odermatt	Hinter Linden 1	✓
22.	Familie Aschwanden	Seebuchtstrasse 12	✗
23.	Familie von Holzen	Frongasse 10	✓
24.	Pfarrei Buochs	Kath. Kirche	✗

VEREINE

TOURISMUS BUOCHS-ENNETBÜRGEN 65 JAHRE BEZIEHUNGEN BUOCHS – DEIDESHEIM UND 400 KM MIT ALTEN TRAKTOREN

Seit 1957 bestehen Beziehungen zwischen Buochs und der pfälzischen Stadt Deidesheim. Immer wieder konnten originelle Begegnungen gefeiert werden, wie diesen Sommer die Ankunft einiger junger Feuerwehrler mit über 50-jährigen Traktoren.

Vor genau 65 Jahren nahmen die Buochser Trachten am Fest der Rebe in Dijon im Burgund teil und lernten dort die Trachtengruppe Deidesheim kennen. Schon drei Jahre später waren die Buochser Gäste am Internationalen Volkstanz- und Trachtentreffen in der Pfalz. Der Gegenbesuch war im Jahre 1962 in Buochs am unvergesslichen Internationalen Trachtenfest und an der Einweihung des Trachtenhauses. Verschiedene Vereine und Künstler aus beiden Orten haben seither immer wieder Kontakte geknüpft und gepflegt. Seit den 80er Jahren haben auch die Räte mehr oder weniger regelmässig Kontakte miteinander. Das führte dann beim Jubiläum «600 Jahre Stadt Deidesheim» im Jahre 1995 auch zum Unterzeichnen eines gegenseitigen Freundschaftsvertrags.

Vor einigen Jahren fuhren vier Töfflibuebe aus Buochs in unsere Partnerstadt und wurden dort gebührend gefeiert. Quasi als Gegenbesuch meldeten sich diesen Sommer elf junge Freunde mit ihren alten Traktoren in Buochs an. Nach fünf Tagesetappen erreichten sie am Freitag, 29. Juli nachmittags unser Dorf bei strömendem Regen! Der Tourismus Buochs-Ennetbürgen hat sie mit vielen Fans an der Schiffstation mit einem Apéro und Buochser Käse empfangen und gefeiert. Die Feuerwehr hat sie anschliessend die weiteren Tage betreut und bei den Ausflügen begleitet, bevor sie am 2. August die Heimreise antraten.

Wir sind sehr froh, dass auf so unkomplizierte Art die grenzüberschreitenden Beziehungen lebendig erhalten bleiben. Dies hat auch der Turnverein Buochs bewiesen, der im September seine Vereinsreise in die Pfalz gemacht hat und von der



Abschied aus Deidesheim



Empfang in Buochs

dortigen Gastfreundschaft profitierte. Der Gemeinderat und der Vorstand des Tourismus werden im Dezember an den Weihnachtsmarkt pilgern und sich vom «gute Woi» überzeugen lassen! Und wir sind dankbar, dass auch die junge Generation aus beiden Orten die Freundschaft

weiter pflegt und so hoffen wir, dass wir weiterhin öfters da und dort unsere «Deisemer» Kollegen treffen können!

Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Sepp Barmettler

TOURISMUS BUOCHS-ENNETBÜRGEN – EINE SAUNA DIREKT AM VIERWALDSTÄTTERSEE

Der Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen lanciert ein neues Angebot und schafft eine Sauna direkt am See.

Die Seemeile in Buochs und Ennetbürgen bietet im Sommer ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot. Von Motorboot mieten, Wakeboarden, auf dem See eine Runde mit den Wasserskies drehen, Kanu- und Pedalo fahren sowie Erkundungstouren mit dem Stand-Up-Paddel bis hin zu einem gemütlichen Essen auf dem BBQ-Boot.

Nun wird die Seemeile auch im Winter vielseitiger und attraktiver. Nachdem der Saunawagen über die Sommermonate im Campingplatz stand, zügelte er nun wieder ins geschlossene Strandbad

direkt an den See. Dieses Angebot wird von Einheimischen und Touristen sehr geschätzt und rege benutzt.

Die Sauna bietet Platz für sechs Personen und kann auf privater Basis exklusiv für sich und seine Freunde gemietet werden. Die Idee ist es, ein echt finnische Sauna-Erlebnis im Herzen der Schweiz mit einer wunderbaren Aussicht zu schaffen. Im Strandbad Buochs-Ennetbürgen direkt am See hat die Sauna eine optimal geschützte Umgebung. Der Holzofen wird dabei mit einheimischem Holz eingeheizt. Nach dem Saunagang folgt die Abkühlung im Vierwaldstättersee.

Damit dieses grossartige Erlebnis umgesetzt werden konnte, hat der Tourismus-

verein via Crowdfunding finanzielle Unterstützung gesucht und auch gefunden. Dank dieser Mittel konnte ein alter Forstwagen aus dem Emmental in eine finnische Sauna umgebaut werden.

Nun steht der Saunawagen seit Mitte Oktober wieder direkt am See. Gebucht wird er über schwitzchaschtae im Facebook oder per Whatsapp 079 685 72 55. Bereits ab Fr. 35.-pro Stunde steht einem einmaligen Saunavergnügen nichts mehr im Wege.

Auskünfte, Zitate etc.:

Reto Wyss

Tel. 079 685 72 55

info@tourismus-buochs.ch



Gemütlicher Innenraum für sechs Personen



Umkleide- und Aufenthaltsraum



Ofen für Buochser Buchenholz



Aussenansicht direkt am See

DIE MITTE BUOCHS – WORKSHOP

Was ist die ideale Zukunft von Buochs? Die Mitte Buochs (ehemals CVP) hat sich schon länger Gedanken über ihre Zukunft, aber auch über jene ihres Dorfes gemacht. An einem fünfstündigen Workshop haben gegen zwanzig Personen von jedem Alter, Geschlecht und jeder Herkunft diskutiert, debattiert und mit Lego-Bausteinen ihre Ideen plastisch dargestellt.

Mit wertvoller Hilfe und Moderation vom Marketingmacher Christian Portmann tasteten sich alle zuerst an die nicht einfache Materie heran. Dabei spielte die Partei und politische Ausrichtung keine Rolle, umso mehr aber die eigene Meinung und Vorstellung. Die Ziele waren klar: Es geht um unser schönes Dorf, das mit neuen Ideen und Visionen gefüllt werden könnte. Es gibt kein Richtig oder Falsch und es soll keine Kritik an Bestehendem oder an den Behörden sein, sondern Lösungsansätze für ein weiterhin lebenswertes Buochs bringen!



Die Teilnehmer bauen die erarbeiteten Inhalte und Themen mit den ausgewählten LEGO® Steinen, um die Idee optimal zu visualisieren

Zuerst stellten sich die TeilnehmerInnen selbst vor und machten sich Gedanken über «Warum bin ich Fan von Buochs?». Schon diese banale und doch wichtige Frage löste interessante Diskussionen

aus. An vier Werkstätten bauten und visualisierten die nun Aufgeweckten anschliessend verschiedenste Punkte zu den Themen Infrastruktur, Kultur/Tourismus, I-heimisch und Finanzen. Auch die



Eines von vier Werkstatt-Themen, zu welchem in Gruppen Ideen – teils auch mit visionären Ansätzen – für eine ideale Zukunft in Buochs erarbeitet wurden.

zuerst etwas Zurückhaltenden wurden mitgerissen von den etwas Progressive- ren und gestalteten wahre Kunstwerke. Diese wurden von den Erbauern zuerst erklärt und anschliessend von allen auf ihren Inhalt hin bewertet. Dadurch gab es einige Prioritäten, die nun in Arbeitsgruppen weiterverfolgt oder von der Partei in die Behörden getragen werden.

Allgemein kann als Fazit des gelungenen, aber auch fordernden Tages im Sternen gezogen werden, dass es sich lohnt, sich für unser Buochs einzusetzen. Sei dies mit einem Parkhaus anstelle der Parkplätze direkt am See oder mit einem wetterfesten Pavillon im Dorfpark. Auch die gesunden Finanzen sind für eine gute Entwicklung wichtig, wobei auch ein Steuerrabatt angedacht werden kann. Unsere einheimische Buochser Kultur soll gefördert werden mit Einkauf direkt beim Produzenten, aber auch mit dem praxisnahen Vermitteln unserer Kultur und Sprache in der Schule. Verschiedene Modelle der Energiegewinnung und



Um ein gemeinsames Verständnis zu erhalten für zukunftsfähige Ideen im Dorf Buochs, werden diese anhand der erbauten Modelle den anderen Teilnehmenden erklärt.

-versorgung wurden ebenso diskutiert wie auch die gewünschte künftige Grösse unserer Gemeinde.

Wir alle sind gespannt auf weitere Taten der zusammengewürfelten Arbeitsgruppe und freuen uns darauf. Und

wenn dann auch noch TeilnehmerInnen bereit sind, Aufgaben und Ämtli im Dorf oder der Partei zu übernehmen, dann ist Mehrwert für alle sicher!

Die Mitte Buochs
Fotos: marketingmacher gmbH

UISLUMPÄTÄ BUOCHS – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Nach dem heissem Sommer ist auch das OK der Uislumpätä in den Startlöchern. Wir als OK haben uns Anfang September für die erste Sitzung getroffen. Wir haben zurück geschaut und schwelgten nochmals in den tollen Erinnerungen, welche wir dank den unzähligen Besuchern, Guggen und Fasnächtler haben. Viel Zeit zum Träumen haben wir aber nicht, denn wir sind schon voller Elan in der Planung für den kommenden Fasnachtsabschluss, welcher am 21. Februar stattfindet.

Jedoch waren wir als OK nicht ganz untätig nach der Fasnacht. Wir haben unseren HelferInnen mit einem ausgiebigem Helferfest Danke gesagt. Am Innerschweizerischen Schwing- und Älplerfest waren wir als Helfer unterwegs und waren auch ein Teil dieses grossartigen Anlasses.

Voraussichtlich wird die Uislumpätä im gleichen Rahmen wie im vergangenen Jahr stattfinden. Für das leibliche Wohl werden Foodstände mit regionalen Spezialitäten zur Verfügung stehen und natürlich werden Kleininformationen und Guggen ihre besten Stücke nochmals zum Besten geben, damit wir die Fasnacht 2023 gebührend verabschieden können. Die Überdach-Bar bleibt bestehen und ein DJ wird das Zelt zum Beben bringen.

Leider müssen wir einen personellen Verlust im OK mitteilen. Roli «Rodo» Dommen hat sich dazu entschieden, uns nicht mehr als aktives Mitglied zu begleiten. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement, seine Ideen und seine wertvolle Erfahrung in den vergangenen Jahren.

Also, liebe Buochserinnen und Buochser, schreiben Sie sich den 21. Februar des

kommenden Jahres dick in Ihrem Kalender ein. Wir feiern die 26. Ausgabe der Buochser Uislumpätä bis in die Morgenstunden!

OK Uislumpätä



POWER WAVE – RÜCKBLICK VEREINSTAG

Ein Tag nach dem «Buächs Versüchs» fand auch der alljährliche Vereinstag statt. Mit dem Vereinsturnier, bei welchem die Teams zufällig sowie alters- und geschlechterdurchmischt ausgelost werden, kann der beliebte Unihockeysport mannschaftsübergreifend zelebriert werden. Der Spass steht dabei im Vordergrund. Ebenfalls wird der/die Penaltykönig/in des Jahres erkoren. In diesem Jahr hat es lange gedauert, bis ein eindeutiger Penaltykönig ausgerufen werden konnte, was für die Leistung der Goalies spricht. Wir gratulieren Robin, unserem diesjährigen Penaltykönig! Weiter können alle Vereinsangehörigen während dem Vereinstag günstig Material einkaufen. Der Ausrüster ist jeweils mit einem Verkaufsstand am Anlass dabei.

Beim Vereinstag konnten wir unser «Mitglied des Jahres» ehren. Seit der letzten GV wird diese Auszeichnung vom Vorstand in Form eines Wanderpokals für ausserordentliche Dienste und Leistungen verliehen. Wir bedanken uns nochmals herzlich bei unserem neusten Ehrenmitglied Roman Barmettler für seine 17 Jahre Vorstandstätigkeit bei Power Wave!

Marco Röthlisberger
Power Wave Buochs-Ennetbürgen



Alle warten in der prall gefüllten Turnhalle Breitli auf den Turnierstart



Präsident Marco Mathis (links) übergibt den Wanderpokal «Mitglied des Jahres» an Roman Barmettler (rechts)



Nervenstärke, Flexibilität und Entschlossenheit als Erfolgsfaktoren im Penaltyschiessen



Jung und Alt vereint im Zweikampf um den Ball



Das Siegerteam mit Anic, Mateo, Samuel, Dario, Lee mit Torhüter Arion



Robin ist unser Penaltykönig 2022

MUSIKVEREIN BUOCHS – ERFOLGREICHE TEILNAHME AM MUSIKFEST IN HEIDEN

Am Sonntag, 26. Juni 2022 war bereits in den frühen Morgenstunden einiges los im Buochser Dorf. Rund 55 Musikantinnen und Musikanten besammelten sich um 6.00 Uhr, um die Reise ans Kantonale Musikfest in Heiden (AR) in Angriff zu nehmen. Rund zwei Stunden später kamen wir in Heiden an und erkundeten als erstes das Festgelände. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli ging es in die Vorprobe und wir bereiteten uns inmitten der Ostschweizer Musikvereine auf unseren Auftritt vor. Mit grosser Vorfreude und einer Prise Aufregung warteten wir auf unser Wettspiel. Es war das erste Mal, dass der Musikverein Buochs in der 2. Stärkeklasse antrat.

Endlich war der grosse Moment gekommen und wir durften unser Aufgabestück und das Selbstwahlstück aufführen. Unter der musikalischen Leitung unseres Dirigenten Marcel Krummenacher gelang uns ein hervorragender Auftritt. Von der Jury wurde unser Konzertvortrag mit 89,66 von maximal 100 Punkten als sehr gut bewertet. Auch mit der mündlichen Beurteilung waren wir äusserst zufrieden und blickten freudig auf die Marschparade. Mit dem Marsch «Gruss an Ennetbürgen West», komponiert vom Ennetbürger Musikanten Marco Gabriel, spielten wir einen neuen Marsch aus unserem Marschbüchlein. Auch die Parademusik wurde mit 86 von maximal 100 Punkten als sehr gut bewertet. Nach diesen erfolgreichen Auf-



Einspielen

tritten genossen wir bei herrlichem Wetter den geselligen Teil des Festes, bevor wir am Abend die Heimreise nach Buochs antreten mussten.

MUSIKALISCHE HÖHENFLÜGE IM HERBST

Nach der Teilnahme am Musikfest und der Marschmusik durchs Dorf genossen wir Musikantinnen und Musikanten die verdiente Auszeit in den Sommerferien. Motiviert und immer noch etwas in Erinnerung an das Musikfest schwelgend, fingen wir Mitte August wieder mit den Proben an. Unser zweites Halbjahr hat auch einige Höhepunkte auf dem Programm. Nebst dem Probeweekend und der Älplerchilbi nimmt der Musikverein Buochs am 9. November am Rütlichschiessen teil. Dies ist ein einmaliges Erlebnis für die Mehrheit der Vereinsmitglieder, da die Einladung rund alle 40 Jahre an den

Musikverein Buochs geht. Nach dieser beinahe einmaligen Teilnahme werden wir uns auf den Endspurt für unser Jahreskonzert fokussieren. Wir freuen uns, unser Konzert unter dem Titel «Gipfelstürmer» unserem Publikum vorstellen zu dürfen. Kommen Sie mit auf eine musikalische Wanderung und lassen Sie sich von den Werken der Schweizer Komponisten Polo Hofer oder Mani Matter verzaubern. Besonders stolz sind wir, dass wir das Werk von unserem Waldhornisten Dario Achermann aufführen dürfen. Anlässlich seiner Maturaarbeit hat er für den Musikverein Buochs ein Stück komponiert.

In diesem Jahr wird unser Konzert in einer angepassten Form durchgeführt. Am Samstag, 19. November 2022 wird das Konzert um 19.30 Uhr vom Musikverein eröffnet. Die Jungmusik Buochs-Ennetbürgen wird sich auf den Sonntag, 20. November 2022, konzentrieren und der Musikverein spielt eine gekürzte Konzertform. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikvereinbuochs.ch.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Konzertwochenende ein. Eine Festwirtschaft mit Getränken und verschiedenen Speisen lädt zu einem gemütlichen Verweilen in der Sporthalle Breitli ein.



Zufriedene Gesichter beim Musikverein

Für den Musikverein Buochs
Nicole Zimmermann
Foto: Nicolas Gander

KANUCLUB NIDWALDEN – WILDWASSER-ABFAHRT: JUNIOR/INNEN UND U23 EUROPAMEISTERSCHAFT

Im bosnischen Banja Luka fanden Ende August die Nachwuchs-Europameisterschaften in der Wildwasser-Abfahrt statt. Im 14-köpfigen Schweizer Team waren neun Athletinnen und Athleten aus Nidwalden vertreten.

Die Nidwaldner Athletinnen und Athleten können auf äusserst erfolgreiche Wettkämpfe zurückblicken. An allen der insgesamt 13 Medaillen des Schweizer Teams war mindestens eine Nidwaldnerin oder ein Nidwaldner beteiligt.

Die erfolgreichste Bilanz hatte dabei der erst 15-jährige Aaron Schmitter aus Ennetbürgen. Er gewann im Sprint Einzel die Silbermedaille bei den Junioren. In den Teamrennen konnte er weitere drei Medaillen ergattern. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen aus Solothurn holte er sich den Europameistertitel der Junioren über die klassische Distanz. Aufgrund einer Spezialregelung konnte er im Sprint-Team gleich zweimal an den Start gehen. Zunächst gewann er mit dem Junioren-Team Bronze, dann setzte er gemeinsam mit Cornel Bretscher (Buochs) und Luis Clavadetscher (Ennetbürgen) im U23-Team noch einen drauf und wurde U23 Vizeeuropameister.

Ebenfalls ein Exploit gelang Jonah Müller aus Buochs. Er gewann im Sprint wie Aaron Schmitter die Silbermedaille, allerdings in der Kategorie Kanadier Einer Herren U23. Jonah Müllers Schwester Hannah zeigte ihre Qualitäten vor allem im klassischen Rennen. Sie wurde knapp hinter der siegreichen Britin Zweite und somit ebenfalls Vizeeuropameisterin. Gemeinsam mit ihrer Klubkollegin Mona Clavadetscher (Ennetbürgen) ging sie noch im Kanadier-Zweier an den Start. Die beiden Athletinnen konnten auch in dieser Kategorie überzeugen und gewannen im Klassik und im Sprint die Bronzemedaille.

Ebenfalls zwei U23 Bronzemedailles gab es für den Kanadier-Zweier Jonah Müller/Cornel Bretscher.

Die Schweiz wusste auch in den Teamrennen der Kanadier-Disziplin zu überzeugen. Bronze in Klassik und Sprint gab es für das Kanadier-Zweier Team mit Jonah Müller, Cornel Bretscher, Luis Clavadetscher, Janis Amstad (Beckenried), Patrick Gutknecht und Patrick Fehlmann (beide Solothurn). Zum Abschluss der Rennen kam im Kanadier-Einer Team der Damen noch eine weitere Bronzemedaille für Hannah Müller, Mona Clavadetscher und Glenys Ettlin (Beckenried) dazu.

Die diesjährige Nachwuchs-Europameisterschaft ist die erfolgreichste Europameisterschaft eines Schweizer Wildwasser-Abfahrts Teams. Die Erfolge sind umso höher einzuschätzen, als die Leistungsdichte in allen Kategorien sehr hoch war. So klassierten sich beispiels-

weise im Sprint-Team der Juniorinnen die ersten fünf Teams innerhalb von einer Sekunde.

Aus Nidwaldner Sicht zeigt sich, dass mit dem seit 2017 bestehenden Regionalen Leistungszentrum Zentralschweiz in Buochs die Strukturen und das Niveau der Athletinnen und Athleten deutlich verbessert werden konnten. Die professionellere Arbeit hat sich an dieser Europameisterschaft eindeutig ausgezahlt.

Bericht:

Annalena Kutenberger



Team RLZ



Cornel Bretscher

KANUWELT BUOCHS – DIE HÄRTESTEN 42 KILOMETER IN MEINEM LEBEN

Hagel, Windböen – und Sonnenschein: Am Kanu-Marathon haben die Teilnehmenden mit allen Facetten des Vierwaldstättersees gekämpft. Jubeln konnten allen voran zwei Einheimische.

Kanuten sind hart im Nehmen. Doch die heurige Ausgabe des Kanu-Marathons vom letzten Samstag hat selbst den Erfahrensten und Fittesten der 100 Startenden alles abverlangt. «Das waren die härtesten 42 Kilometer in meinem Leben», sagte der Zentralschweizer Linus Bolzern kurz nach der Zielankunft in Buochs. Der 23-jährige Athlet vom Kanuclub Luzern gewann erstmals über die Königsdistanz.

WIND UND ANDERE WIDRIGKEITEN

Vor allem das Wetter machte das Rennen härter als üblich. Nach einem Start in Buochs bei fast spiegelglattem See entlud sich in Beckenried eine Hagelzelle und in Brunnen türmten später Windböen die Wellen auf eine Höhe von einem halben Meter auf. «Vor allem der Rückweg wollte nicht enden», sagte Nationalmannschaftsathlet Bolzern.

Er meint damit die Strecke vom Schillerstein nach Buochs. Über jene 15 Kilometer blies den Marathonpaddlern starker Gegenwind entgegen. Die Siegerzeit von Bolzern liegt mit drei Stunden und knapp 42 Minuten denn auch mehr als 20 Minuten über der Bestzeit. Hinter ihm Klassierte paddelten teils über fünf Stunden bei kühlen 13 Grad. Für Bolzern, der wegen Long Covid die gesamte internationale Saison verpasste, bedeutet der Premiersieg beim Heimrennen ein versöhnlicher Saisonabschluss.

BUOCHSER HEIMSIEG

Auch bei den Frauen siegte eine Paddlerin, welche die Tücken des Vierwaldstättersees aus dem Effeff kennt: Hannah Müller vom Kanuclub Nidwalden. Die Buochserin wagte sich ausgerechnet dieses Jahr das erste Mal von der Halbauf die Marathonstrecke. «Ich war einfach nur erleichtert, als ich im Ziel ankam», so die 22-Jährige.



Die Buochserin Hannah Müller führt beim Heimrennen eine Gruppe Paddler an



Beim Start in der Buochserer Bucht kämpfen die Kajak- und Kanadierfahrer sowie SUP's um jeden Zentimeter

Das sah man ihr an, so reichte noch die Kraft für eine kleine Jubelgeste – als Dank zeigte sich Petrus gnädig, ein paar Sonnenstrahlen drückten durch die Wolken. Auch bei den anderen Paddlern aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland hellte das die Stimmung auf. «Ich komme nächstes Jahr wieder», sagte der deutsche Rentner Helmut Oslender. Kanuten sind eben hart im Nehmen.



Trotz kräftezehrendem Marathon reicht es im Ziel in Buochs noch für Jubelgesten

Text: Fabio Wyss
Bilder: Regula Mathis

FRAUENGEMEINSCHAFT BUOCHS – STADTFÜHRUNG LUZERN: «FRAUEN, DIE LUZERN BEWEGTEN»

Schon mal was vom «Eierrösi» gehört? Nein? Wir auch nicht. Das änderte sich aber bei unserer Führung durch die Stadt Luzern.

Am Freitag, 2. September 2022, haben sich 14 unternehmungslustige Buochser Frauen auf den Weg nach Luzern gemacht. Wir besuchten eine Führung rund um prägende, weibliche Persönlichkeiten der Stadt Luzern. Nach dem Treffpunkt beim Torbogen am Bahnhof führte unsere Route zum KKL, in den Wasserturm, über die Kappelbrücke durch die Altstadt, in die Pfistergasse mit einem Besuch beim «Schoggi-Susi» bis hin zur Hebammenstrasse.

An den jeweiligen Schauplätzen erfuhren wir mehr über die spannenden Geschichten der Luzerner Frauen aus der Politik, Medizin, Küche sowie der Kunst und Musik.

Alice Bucher, die Kapuzinerinnen vom Gerlisberg, Alice Rosengart, Marianne Kaltenbach, Heidi Rothen und viele mehr hat uns unsere Reiseführerin Sabine an diesem Abend näher gebracht. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch im Wasserturm mit vielen spannenden Geschichten, erzählt vom Artillerieverein Luzern.

Zum Abschluss genossen wir noch ein Abendessen mit italienischen Köstlichkeiten, bevor wir uns wieder gemeinsam auf den Weg zurück nach Buochs machten. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug am 18. November 2022 zur Kaffeerösterei 13/15 in Sarnen. Mehr über unsere nächsten geplanten Ausflüge und die Frauengemeinschaft Buochs finden Sie unter www.frauengemeinschaft-buochs.ch

Frauengemeinschaft Buochs



VEREIN SAMICHLAIS BUOCHS – SAMICHLAISZEYT

Der Samichlais wird von vielen leuchtenden Iffeln und Laternen, von lauten Glocken und Chlepfen und den mächtigen Trycheln der Buochsertrychler von der kath. Kirche durchs Dorf ins Dorfleuterieid begleitet. Gross und Klein winken dem Samichlais vom Strassenrand aus zu, geben ihm im Dorfleuterieid persönlich die Hand, oder sagen ihm ein fleissig eingeübtes Samichlaisprüchli auf. Der Samichlais findet dann im grossen Sack vom Schmutzli etwas Feines zum Verschenken.

So stellen sich bestimmt die ganze Dorfbewölkerung, der Verein Samichlais Buochs und die mitwirkenden Vereine den Abend vom 25. November 2022, ab 19.00 Uhr, vor. Nach alter und geschätzter Tradition wird zum Warmhalten der Musikverein auf dem Dorfplatz bereits um 18.00 Uhr Getränke ausschenken. Für das gemütliche Verweilen im Dorfleuterieid wird der Kanuclub eine Festwirtschaft betreiben. Doch wird das Alles möglich sein? Im Herbst (Redaktionsschluss Buochserwelle) steht vieles nicht fest, wie die Samichlaiszeit in Buochs gestaltet werden kann. Informieren Sie sich deshalb ab Mitte November auf der Homepage www.samichlais-buochs.ch über die Durchführung des traditionellen Samichlaiszugs.

Am Sonntag, 27. November um 9.30 Uhr nimmt sich der Samichlais Zeit für die Kleinen in unserem Dorf. Nach dem gemeinsamen Feiern des Gottesdienstes lauscht der Samichlais gerne den Sprüchli und Värslis der Kinder und beschenkt sie mit einer süssen Überraschung aus dem Schmutzlisack. Die Grossen lädt der Verein Samichlais Buochs herzlich zum Apero auf dem Kirchenplatz ein.

Am Dienstag, 29. November, ziehen die Schüler*innen mit ihren Trycheln durchs Dorf (ab 13.30 Uhr) und Buiräland (ab 12.00 Uhr). Sie sammeln jeweils für einen karitativen Zweck, welchen die Schüler*innen im Vorfeld gemeinsam bestimmen. Damit der Geiggel mit den Schmutzlis Grüsse und Segen in die Buochser Häuser bringen kann, freuen sich



Samichlaisgottedienst am Sonntag in der Pfarrkirche



Schueltrychlä am Dienstag durchs Dorf und Buiräland

alle auf viele offene Türen. Über diesen Anlass werden Sie von der Schule, im Pfarreiblatt und Blitz oder auf der Homepage www.samichlais-buochs.ch zu gegebener Zeit aktuell informiert.

In den Tagen vom Mittwoch, 30. November bis Samstag, 3. Dezember besucht der Samichlais mit seinem Gefolge die Kinder und Familien in den warmen Stuben. Ab 18.15 bis 20.30 Uhr besucht der



Schmaichlaisiizug am Freitag vor dem ersten Advent

Samichlais Kinder zwischen ca. 3 und 9 Jahren. Der Besuch des Samichlais ist ein Erlebnis für alle und lässt so manches kleine und grosse Herz höher schlagen.

Anmeldungen bis zum Sonntag, 20. November und viele wertvolle Informationen finden Sie auf www.samichlais-buochs.ch

Isabelle Odermatt

THEATERGESELLSCHAFT BUOCHS NEUSTART NACH ZWANGSPAUSE

Nachdem die Theatergesellschaft Buochs gezwungener Massen zwei Jahre ohne Aufführungen im Theater am Dorfplatz auskommen musste, laufen die Proben und Vorbereitungen für die charmante und mit viel Esprit gespickte französische Komödie «Monsieur Claude und seine Töchter» auf Hochtouren und die Uhren ticken wieder im Theatermodus. Das ganze Ensemble ist auf Betriebstemperatur und die Spielerinnen und Spieler werden von unserer Regisseurin Eva Mann mit viel Feingefühl und Intuition an die Geschichte und ihre Aufgaben herangeführt. Es war jedoch nicht ganz einfach, nach der Pandemie das ganze «Rössli» wieder hochzufahren. Doch ist man erst einmal wieder im Theaterfieber, kommt auch die Freude und Motivation für eine neue Produktion zurück.

Eine grosse Herausforderung war die Suche nach geeigneten Akteuren aus den verschiedenen Nationen und Ethnien bzw. die passende Besetzung der Rollen. Wir sind glücklich, dass uns dies mit viel Aufwand gelungen ist.

Trotz viel Arbeit und einer gewissen Unsicherheit ist die Vorfreude nun gross. Alle Mitwirkenden sind voller Erwartung, wenn es am 14. Januar 2023 heisst: Vorhang auf für «Monsieur Claude und seine Töchter». Liebe Buochserinnen und Buochser, uns freut es, wenn Sie den Weg ins Buochser Theater finden und uns mit Ihrem Besuch Ihre Aufwartung machen.

ZUM STÜCK

Monsieur Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar in der französischen Provinz und haben vier hübsche Töchter. Am glücklichsten sind sie, wenn die Familientraditionen genau so bleiben wie sie sind. Erst als sich drei ihrer Töchter mit einem Muslim, einem Juden und einem Chinesen verheiraten, geraten sie unter Anpassungsdruck. In die französische Lebensart weht der raue Wind der Globalisierung und jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld.



Der an der GV 2022 wiedergewählte Vorstand: v.l. Kobi Barmettler (Hausverwaltung und Bühnenchef), Vreni Stalder (Kassierin), Dani Danner (Präsident), Isabelle Mathis (Aktuarin), Kuno Scheuber (Vizepräsident und Marketing/Kommunikation)



Spielerisch startete das Ensemble bereits im August in die Proben



Kunterbuntes Spieler/innen-Ensemble von «Monsieur Claude und seine Töchter»

Musik in den Elternohren ist da die Ankündigung der jüngsten Tochter, einen – Halleluja! – französischen Katholiken zu

heiraten. Doch als sie ihrem vierten Schwiegersohn Charles gegenüberstehen, reisst Claude und Marie der Ge-

duldsfaden. Geschwächt durch Beschneidungsrituale, Hühnchen halal und koscheres Dim Sum ist ihr Toleranzvorrat restlos aufgebraucht. Doch auch Charles' Familie knirscht über diese Partie mächtig mit den Zähnen. Weniger, um bei den Hochzeitsvorbereitungen zu helfen als sie zu sabotieren, lassen sich die Eltern auf ein Kennenlernen ein. Was folgt ist ein Gemetzel der nationalen Ressentiments und kulturellen Vorurteile. Bis das familiäre Federrupfen dem Brautpaar die Lust an der Hochzeit zu verderben droht...

Mit viel Witz und Charme aber auch Provokationen ist «Monsieur Claude und seine Töchter» eine heitere und bunte Komödie aus Frankreich, die aber durchaus auch bei uns so stattfinden könnte...

Antoinette Petermann



Regisseurin Eva Mann führt die Spieler/innen mit viel Feingefühl an ihre Rollen heran

FASNACHTSZUNFT ENNETBÜRGEN – AUFRUF AN ALLE KREATIVEN GEISTER DER GEMEINDE BUOCHS

Zurzeit geniessen wir alle den goldenen Herbst und müssen uns noch etwas gedulden, bis die närrische fünfte Jahreszeit anbricht.

Wolltest du schon einmal Teil eines Fasnachtsumzuges sein und ein fantasievolles Sujet oder originell gestaltetes Ge-

fährt – egal ob klein oder gross – der Zuschauerschar präsentieren? Wenn ja, motiviere deine Familie, Freundinnen und Freunde, Vereinskolleginnen und Kollegen, Klassenspändli (und Lehrpersonen) künstlerisch tätig zu werden und einen aktiven Beitrag für eine noch buntere und abwechslungsreichere Fasnacht 2023 zu leisten. Wenn nicht, hast du noch ausreichend Zeit, dir dazu Gedanken zu machen. Der Fasnachtsumzug der Zunft Ennetbürgen findet «erst» am Freitag, 17. Februar 2023, statt. Lasst eurem schöpferischen Genie freien Lauf und legt schon mal Pinsel und Farbe bereit! Unter www.zunftennetbuergen.ch/umzug-party/bewilligung-umzugswagen findest du das Merkblatt des Ver-

kehrssicherheitszentrums NW/OW für grössere Gefährte. Ansonsten gibt dir unser Umzugschef Lorenz Mathys (umzugschef@zunftennetbuergen.ch) gerne Auskunft. (Für Fragen baulicher Art oder Materialbedarf in beschränktem Umfang kannst du dich ungeniert an unseren Wagenbauverantwortlichen Jonas Achermann (wagenbau@zunftennetbuergen.ch) wenden.) Unser Zunftmeisterpaar Kari I. und Susi und die Ennetbürger Zunftfamilie freuen sich auf viele kreative Werke – miär gsend eys am 17. Horner 2023 am Umzug z'Ännetbirgä!

Fasnachtszunft Ennetbürgen
Ueli Ambauen
Aktuar



Jessica Häberli und Jonas Achermann

VEREIN HISON – TISCHE GEHEN AUF REISEN, VON BUOCHS NACH TOGO

Nach langem Vorbereiten und Organisieren ist der Tag gekommen. Der 8. Juli 2022, der Container wird vor der Breitli Turnhalle in Buochs abgestellt. Da steht er nun, bereit, all die Tische der Schule Buochs, ausrangierte Schülerpulte, Stühle in seinem Bauch aufzunehmen.

Ebenfalls sind viele kleinere und grössere Güter zusammengekommen. Diese werden dann als Stopfmaterial gebraucht.

9. JULI 2022, 9.00 UHR

Die Helfer treffen ein. Es ist ein fröhliches Geplapper und alle sind gespannt, wie das funktioniert und was alles Platz hat. Es beginnt mit Kaffee und Gipfeli

und genauen Instruktionen. Dann machen sich alle an die Arbeit. Die einen klettern in den Container, um die Sachen entgegenzunehmen, andere schleppen Tische und anderes aus dem Breitlilagerplatz, wieder andere fahren zum Lager in Stans, um die bereits gelagerten Gegenstände zu holen, wie Nähmaschinen, Kleidersäcke, Puppenwagen und vieles mehr. Nochmals andere nehmen Schultheke und Material entgegen, das die Leute bringen. Es wird fein säuberlich an- und aufgeschrieben und dann verpackt und ebenfalls in den Container verfrachtet.

Inzwischen füllt sich der Container und es ist fast wie Tetris spielen: je genauer man die Sachen ineinander schachtelt,

um so mehr geht rein. Jeder leere Platz wird gefüllt, gestopft. Es wird getragen, geschleppt, geholfen, beraten, hochgehievt, gedreht und analysiert.

EIN TOLLES FRÖHLICHES MITEINANDER

Am frühen Nachmittag ist der Bauch des Containers gefüllt, ein Range Rover, 70 Schülerpulte, 145 Stühle, Lehrerpulte, Lehrersthühle, 200 Schultheke, 3 Spitalbetten, Wandtafeln und und und... einfach genial. Der Tag wird mit einem feinen Mittagessen abgerundet.

Am 11. Juli verlässt der Container Buochs Richtung Antwerpen, wo er verschifft wird. Es gibt Verspätungen mit der Abfahrt in Antwerpen und einige Unruhen.



Alle Helfer, als der Container voll und geschlossen war

Nach langem Bangen geht's dann doch aufs Meer. Am 4. September kommt er in Lomé, Togo an. Nun beginnt die Zollauffuhr, das geht eine gute Woche. Anschliessend wird alles auf die Lastwagen verladen und zum Zielort gefahren. Das Ziel ist Welou, im Norden von Togo. Dort ist durch HISON gerade eine neue Schule gebaut worden, die dringend auf die Tische und Stühle wartet. Es ist in einer Gegend, wo die Menschen sehr arm sind. Ein Beispiel: Normalerweise kostet die Schule für ein Kind im Jahr für die Eltern ca. CHF 145, für Bücher, Essen usw. In dieser Schule haben sie das Schulgeld auf CHF 3 pro Jahr runtergesetzt, damit die Eltern es sich leisten können, die Kinder in die Schule zu schicken. Den Rest werden sie mit Spenden usw. bezahlen müssen. Auch Spenden, die sie im eigenen Land zusammensammeln. Umso dankbarer sind die Eltern und die Verantwortlichen der Schule für die Schultheke und all das Schulmaterial, das nun mit dem Container gekommen ist.

Im Namen der Menschen in Togo, der Eltern, der Kinder, der Verantwortlichen, möchten wir euch allen danke sagen. Ein grosses Dankeschön an die Gemeinde Buochs für die Spende der Tische und Stühle.

Danken möchten wir im Namen von HISON all den vielen Helfern, sei es beim Vorbereiten, beim Verladen, beim Verpacken, beim Kochen uvm. Ohne euch hätten wir das nie machen können. Danke auch all denen, die uns mit Material und Finanzen unterstützt haben. Ein Container ist nicht billig und ohne eure Grosszügigkeit hätten wir das nicht geschafft.

Die Freude der Menschen ist unser Dank. Die schönsten Momente im Leben sind die, wo das Herz aus Freude und nicht aus Gewohnheit schlägt (Zitat unbekannt). Unser Herz hat vor Freude gehüpft, ich hoffe, Ihres auch.

Mit herzlichen Grüssen
Doris Schnyder
Präsidentin von HISON
www.hison.ch



Beladen des Containers



Dankbar und glücklich



Kinder am 1. Schultag mit ihren Müttern an den Buochser Tischen



Kinder die «Danke» sagen aus dem Dorf Welou für Schultische, Theke usw.

KIRCHE

DER KIRCHENRAT BUOCHS STELLT SICH VOR

Mit dem Austritt von Martin Wyrsh und der Neuwahl von Kilian Zwyssig hat der Kirchenrat die Ressorts und Aufgaben verteilt. Der Kirchenrat ist für die Führung der röm.-kath. Kirche Buochs verantwortlich. Seine Hauptarbeitsbereiche sind die Seelsorge und Katechese, das Finanz- und Personalwesen sowie die Verwaltung der Liegenschaften. Der Kirchenrat engagiert sich aber auch am Gemeindeleben, wie beispielsweise mit dem Betrieb des Halleluja-Zelts am Buochser Summerfäscht.



v.l.: Josef Zwyssig, Patrick Achermann, Erika Bucher Weh, Hubert Arnold, Nathalie Häberli, Hans Scheuber, Mirjam Christen, Kilian Zwyssig

MIRJAM CHRISTEN

Alter

50 Jahre

Beruf

Klassenassistentin/
Hausfrau

Hauptaufgabe im Kirchenrat

Kirschenschreiberin

In Buochs seit

Geburt

Zivilstand/Familie

verheiratet; 2 Kinder

Hobbys

Wandern, Velofahren

Haustiere

Hühner und Wachteln

Lieblingsfilm

Schwedische Krimiserie

PATRICK ACHERMANN

Alter

50 Jahre

Beruf

Verkehrsdiponent VBL

Hauptaufgabe im Kirchenrat

Pfarrhaus und
Pfarrhelferhaus

In Buochs seit

Geburt

Zivilstand/Familie

verheiratet; 3 Kinder

Hobbys

Fahrradfahren

Haustiere

keine

Lieblingsfilm

Der längste Tag

KILIAN ZWYSSIG

Alter

48 Jahre

Beruf

Rechtsanwalt und Notar

Hauptaufgabe im Kirchenrat

Buochserwelle und
Priesterstift

In Buochs seit

2000

Zivilstand/Familie

verheiratet, 2 Kinder

Hobbys

Lesen, Kochen, Wein

Haustiere

2 Katzen

Lieblingsfilm

La Vita e Bella

HANS SCHEUBER

Alter

55 Jahre

Beruf

Klärfachmann

Hauptaufgabe im Kirchenrat

Pfarrkirche und Friedhof

In Buochs seit

Geburt

Zivilstand/Familie

verheiratet; 2 Kinder

Hobbys

Korbball, Wandern, Sport

Haustiere

2 Katzen

Lieblingsfilm

Slumdog Millionaire

ERIKA BUCHER WEH

Alter: 52 Jahre

Beruf: Therapeutin für

Chin. Medizin und

Physiotherapeutin

Hauptaufgabe im

Kirchenrat: Personal

In Buochs seit: geboren

in Buochs; wohnhaft mit

Familie seit 2004

Zivilstand / Familie

verheiratet, 5 Kinder

Hobbys: Wandern,

Skifahren / Touren,

Garten, Lesen, Kultur

Haustiere: Hühner mit

Güggel, Katzen,

Schildkröte

Lieblingsfilm

Historische Spielfilme

JOSEF ZWYSSIG

Alter

68 Jahre

Beruf

Pfarrer

Hauptaufgabe im

Kirchenrat

Seelsorge

In Buochs seit

2009

Zivilstand/Familie

ledig

Hobbys

Wandern, Schwimmen,

Reisen

Haustiere

keine

Lieblingsfilm

Jesus von Nazareth von

Franco Zeffirelli

NATHALIE HÄBERLI

Alter

46 Jahre

Beruf

Buchhalterin

Hauptaufgabe im

Kirchenrat

Finanzen

In Buochs seit

Geburt

Zivilstand/Familie

verheiratet; 2 Kinder

Hobbys

Lesen, Schwimmen und

Kochen

Haustiere

Keine

Lieblingsfilm

Sissi, Serien wie Navi CSI

und Grey's Anatomy

HUBERT ARNOLD

Alter

59 Jahre

Beruf

Maschinentechniker

Hauptaufgabe im

Kirchenrat

Kirchmeier

In Buochs seit

1995

Zivilstand/Familie

verheiratet; 3 Kinder

Hobbys

Familie, Hund, Fischen,

Pilze sammeln

Haustiere

Hund Esra

Lieblingsfilm

Avatar – Aufbruch nach

Pandora

SAKRISTANIN ANNI RISI – 25 JAHRE IM DIENST DER KIRCHE BUOCHS

Seit 25 Jahren setzt sich Anni Risi als Sakristanin mit Herz und Seele für die Kirche Buochs ein. Ob als Kirchenwartin, als Dekorateurin und Organisatorin oder seit der Pandemie auch als Regisseurin, ist Anni für die Kirche im Einsatz. Der Kirchenrat spricht Anni Risi für ihren ausserordentlichen Einsatz für die Kirche Buochs einen grossen und herzlichen Dank aus.

In den 25 Jahren hat Anni viel erlebt. Auch hat sich dabei das Kirchenjahr verändert. Aber lesen Sie selbst:

Anni, du bist seit 25 Jahren für die Kirche Buochs tätig. Wie ist es eigentlich damals zu deiner Anstellung gekommen?

Bei der Einsetzung vom damaligen Pfarrer Kari Bürgler vom 18. Oktober 1997 habe ich in der Mehrzweckhalle Breitli das Essen serviert und so den neuen Pfarrer kennengelernt. Die Kirche Buochs suchte kurzfristig einen neuen Sakristan oder eine neue Sakristanin. Da das Gerücht im Umlauf war, ich und mein Mann würden die neuen Sigristen bei der St. Jost Kapelle in Ennetbürgen werden, nahm der damalige Kirchenratspräsident die Chance beim Schopf und fragte meinen Mann an, ob er nicht Kirchensigrist in Buochs werden möchte. Was die Stelle bei der St. Jost Kapelle betrifft, war das wirklich nur ein Gerücht. Damals gehörte zur Aufgabe des Sigrists der St. Jost Kapelle auch die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebs, was für uns nicht in Frage kam.

Und hat dein Mann die Stelle angenommen?

Nein. Es handelte sich nur um ein 50%-Pensum, was für ihn zu wenig war. So ging die Anfrage weiter an mich und ich war bereit, im Sinne eines Probearbeitens, anzufangen. Und da ich von Pfarrer Bürgler und von Marie-Therese Christen gut eingeführt und begleitet wurde, habe ich mich schnell in die neuen Aufgaben eingelebt. Wie damals schon arbeiten wir Sakristaninnen heute noch zwei Wochen am Stück und haben dann zwei Wochen frei. Die anderen 50 Prozent arbeitete ich damals als Pöstlerin in Stans.



Anni bei der Umgebungspflege



Anni bei der Blumendekoration

Wie haben sich deine Aufgaben in diesen 25 Jahren verändert?

Die Haupttätigkeiten sind mehr oder weniger unverändert geblieben. Heute haben wir aber mehr Dekorationsarbeiten, auch ziehen wir die Blumen selber auf (ausser in der Winterzeit) und bereiten diese für die Kirche vor. Seit Corona sind wir auch Regisseurinnen am Tablet für die Bedienungen der Webcams während den Messen. So haben wir heute mehr zusätzliche Aufgaben, es finden aber deutlich weniger Messen statt. Als ich 1997 ange-

fangen habe, hatten wir jeweils eine Messe am Dienstag, Donnerstag und Sonntag und am Samstag sogar zwei. Auch fanden viel mehr Schulmessen statt.

Wann habt ihr am meisten zu tun?

Im Dezember. In dieser Zeit finden viele Feiern statt, die Roratefeiern, an welchen wir über 500 Kerzen anzünden, Samichlaus, Konzerte und Weihnachten. Aber auch während der Karwoche haben wir einiges zu tun, da in dieser Woche viel dekoriert wird.

Hattest du in den 25 Jahren spezielle Erlebnisse, seien es positive oder negative?

Da kommt mir das Jodlerfest 2000 in den Sinn. Die Kirche war randvoll und die Leute mäuschenstill. Das war sehr prägend. Oder grosse Jodelermessen und die Älplerchilbis mit den schönen Dekorationen der Älpler, die mir immer wieder sehr gefallen. Auch durfte ich schon zweimal eine Primiz miterleben. Was mich belastet, ist, wenn ich den Sarg oder die Urne eines Kindes bei der Beerdigung in die Erde herunterlassen muss. Bei Erwachsenen kann ich mich eher darauf einstellen, aber bei Kindern ist es schwierig. Und doch muss ich mich in diesem Moment beherrschen; ich darf mir in diesem Augenblick nichts anmerken lassen.

Was gefällt dir an deiner Tätigkeit besonders gut?

Wir haben sehr viel Abwechslung und eine grosse Selbständigkeit bei der Arbeit. Das Blumenstecken, spezielle Gottesdienste und der Kontakt zu den Menschen bereiten mir grosse Freude. Ich nehme mir auch gerne Zeit für Menschen, die in die Kirche kommen. Auch gefällt mir die spezielle Atmosphäre, welche der Kirchenraum ausstrahlt. Manchmal komme ich «voll gladä» zur Arbeit in die Kirche und verlasse diese sehr ruhig und zufrieden. Die Kirche, der Raum, strahlt einfach etwas Besonderes aus. Und vor allem gefällt mir die tolle Zusammenarbeit mit Sakristanin Regina Durrer und dem ganzen Team mit Pfarrer Josef Zwysig. Wir denken gegenseitig mit und wollen zusammen das Beste für die Kirche Buochs.

Und was machst du, wenn du nicht für die Kirche arbeitest?

Ich jasse sehr gerne. Im Winter fahre ich Ski; im Sommer bin ich viel auf dem Boot oder im See zum Schwimmen und geniesse dabei die Ruhe und Erholung. Und natürlich verbringe ich viel Zeit mit meinen Grosskindern.

Liebe Anni, herzlichen Dank für das Gespräch.



Kirchenwartin Anni

Kilian Zwysig, Kirchenrat

EIN KIRCHENGEBÄUDE FEIERT GEBURTSTAG: 60 JAHRE KIRCHE BUOCHS

Dreimal stand das Kirchengebäude der evangelisch-reformierten Kirche in Buochs schon im Rampenlicht – zum 25., zum 50. und nun am 4. September 2022 zum 60. Jubiläum. Es handelt sich um ein besonderes architektonisches Bauwerk, das durch seinen Innenraum, den Glockenturm mit einem Hahn aus Metall (Göggeli) und den Brunnen auf dem Vorplatz die Blicke auf sich zieht. Sechs verschiedene Pfarrer haben dort ihren Dienst versehen, nun ist als siebte Pfarrperson Tünde Basler-Zsebesi für die Gemeinden Buochs, Ennetbürgen, Emmetten und Beckenried zuständig.



Beim Mittagessen

Um 10 Uhr begann das 60-Jahr-Jubiläum mit einem Festgottesdienst in der gut besuchten Kirche. Der Gottesdienst stand unter dem Motto «Haus Gottes, Haus des Lebens». Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi und Pfarrer Tobias Winkler begrüßten die Festgemeinde, die aus Delegationen der vier politischen Gemeinden Ennetbürgen, Buochs, Beckenried sowie Emmetten, den katholischen Schwestergemeinden und den Gemein-

demitgliedern bestand. Zur Erheiterung der Anwesenden gab es ein weiteres Grusswort von einem Mobiltelefon, «aus der Ferne», wie Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi einfallsreich darauf reagierte. Die Lesung aus Jesaja, Kapitel 28, wurde von Pfarrerin Basler-Zsebesi passend gewählt: «Darum, so spricht Gott der HERR: Sieh, in Zion lege ich einen Grundstein, einen harten Stein, einen kostbaren Eckstein als festen Grund. Wer glaubt, wird

nicht weichen! Und das Recht mache ich zur Richtschnur und Gerechtigkeit zur Waage. Und Hagel wird die Zuflucht der Lüge wegfegen und Wasser das Versteck fortschwemmen. Und euer Bund mit dem wird aufgehoben werden, und euer Vertrag mit dem Totenreich hat keinen Bestand.» Die Kirche am Aa-Wasser ist durch Überschwemmungen gefährdet, wie auch der Juli 2021 zeigte. Die Kirche wurde trotz dieser Risiken zum



Beim Festgottesdienst

Bau genehmigt und hält seit sechs Jahrzehnten allen Widrigkeiten stolz stand. Sie lädt alle Besucher ein, sie gibt ihnen Halt und Zuversicht in frohen wie auch in schweren Stunden. Sie hat «eine lebendige Gemeinde mit Liebe zur christlichen Gemeinschaft und vor allem auch mit vielen vorbildlichen Aktivitäten für alle Generationen spriessen lassen» (Zitat Pfarrerin Basler-Zsebesi). Pfarrerin Basler-Zsebesi betonte die Dankbarkeit; die Dankbarkeit für diese Kirche, für viele Dinge im täglichen Leben, die den meisten Menschen gar nicht mehr bewusst sind. Sie betonte das Gespür und den Kontakt, den die Menschen aller Generationen untereinander pflegen und wiederbeleben sollten. Pfarrer Tobias Winkler sprach in seiner Predigt von Naturgewalten und den Menschen, die die Natur beherrschen und sich auf der anderen Seite in vielen Dingen absichern. Er erwähnte den Sinn des Lebens, die Visionen und den Elan der Menschen, Änderungen im Leben zu bewirken. Als Beispiel führte er die Klimajugend an. Jedoch gibt es genügend Menschen, vor allem in wichtigen Positionen, die diese Visionen ausbremsen, zunichte machen, weil sie ihre eigene Macht demonstrieren und ihr bequemes Leben nicht aufgeben möchten. Er kam auf die Lesung aus Jesaja, Kapitel 28, zurück und betonte die Vision, die reelle Möglichkeit, in den reformierten Kirchen im Kanton Nidwalden Zuflucht suchen zu können und sie weiterhin aktiv und lebendig zu gestalten. Anschliessend sprach der Präsident der Kirchenpflege, Lukas Reinhardt, herzliche Grussworte und verknüpfte Gemein-



Apéro-Team Härzhafte Guät



Beisammensein beim Aperol

samkeiten zwischen ihm und dem Kirchengebäude aus seinem 30-jährigen Wirken in diesen Räumen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Gemischten Chor Stans, der drei Lieder aus seinem Repertoire zum Besten gab. Instrumental wurde der Chor wie auch der Gesang der Gemeinde von Margret Käser auf der Orgel begleitet.

Petrus hatte es an diesem Fest mit den teilnehmenden Menschen sehr gut gemeint. Bei strahlendem Sonnenschein, bei «HERRlichem» Wetter konnten die Gäste den Apéro vor der Kirche geniessen, Erinnerungen austauschen, Wiedersehen feiern, lachen und fröhlich sein. Das «Apéro-Team Härzhafte Guät» hatte ein sehr appetitliches und verlockend aussehendes Buffet aufgebaut. Die Gemüsedips, die Brötli, Schinken, Käse und Wurst schmeckten nicht nur den Teilnehmern, sondern auch den Wespen sehr gut, die in Scharen herbeiflogen. «Beherrscht von den Menschen» wie im Gottesdienst zu hören war, sind diese kleine Insekten wertvoll und schützenswert, diese Köstlichkeiten seien ihnen von Herzen gegönnt.

Das Fest nahm seinen weiteren Verlauf für diejenigen Gäste, die sich zum Mittagessen im Wassersportzentrum Buochs angemeldet hatten. Nach einem kurzen Spaziergang trafen sie dort im Saal ein. Die Tischreihen waren geschmackvoll dekoriert mit passenden herbstlichen Blumensträussen und

Tischsets in den Farben des Kirchenemblems der reformierten Kirche. «Gnuss-Bus» hatte ein Pilzrisotto vorbereitet, das sich jeder Gast holen konnte, wahlweise gab es ein Pouletmedaillon und ein Bratwürstchen als Beilage dazu. Als krönenden Abschluss wartete ein Dessert-Bufett, Chiläkaffee und Café Crème auf die sich fröhlich unterhaltenden Gäste. Verschiedene Kuchen, die Rüebli-torte und den Maronenkuchen nicht zu vergessen, Cremetörtchen, Apfeltiramisu und Becher mit weiteren Köstlichkeiten hatten verschiedene «unsichtbare Geister» am Vorabend gezaubert, um alle Teilnehmer zu verwöhnen. Am Spätnachmittag fand das rundum gelungene Fest seinen Abschluss.

Allen Mitwirkenden, die im Vorfeld überlegt, organisiert, aufgebaut, abgewaschen u.v.m. haben, sei sehr herzlich gedankt. Sie haben durch ihre Zeit und ihren Einsatz allen Gästen und sich selbst ein wunderschönes Fest bereitet. Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi und Pfarrer Winkler, dem Gemischten Chor Stans und Margret Käser ein «Merci vielmal», denn ohne sie wäre kein Gottesdienst zustande gekommen. Gemeinschaft ist möglich, eine lebendige und fröhliche «im Hause Gottes, Haus des Lebens», das haben alle Teilnehmenden und Mitwirkenden bewiesen. Alle guten Wünsche für das Kirchengebäude und alle, die es bevölkern, für das nächste Jahrzehnt bis zum nächsten Fest!

GEWERBEVEREIN BUOCHS-ENNETBÜRGEN – WEIHNACHTSAKTION 2022

Vom Montag, 31. Oktober bis Samstag, 24. Dezember 2022, findet die Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen statt. Stempeln Sie Ihre Teilnahmekarte in vier der insgesamt 42 teilnehmenden Betriebe und gewinnen Sie Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von über CHF 8000.–! Eine Stempelkarte erhalten Sie per Post und in allen teilnehmenden Betrieben. Die Betriebe des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen finden Sie hier:
Weihnachtsaktion | Gewerbeverein |
Buochs-Ennetbürgen (gvbe.ch)

OK-Weihnachtsaktion, Gewerbeverein
Buochs-Ennetbürgen



MS SPORTS – FERIEN-HIGHLIGHT FÜR 50 KINDER

Vom 8. bis zum 12. August stellte MS Sports ein vielseitiges Programm auf die Beine: Das ALDI Sportcamp in Buochs sorgte für ein Highlight in den Schulferien und war ein voller Erfolg.

RUNDUM BETREUTER TAGESABLAUF

In der Sporthalle Breitli und den grosszügigen Aussenanlagen entdeckten 50 Kinder gemeinsam viele neue Sportarten. Der Startschuss in den Tag fiel jeweils um 10:00 Uhr. Nach dem morgendlichen Begrüssungsritual waren alle bereit und gespannt, was sie am Tag erwarten würde. Das tägliche Programm dauerte jeweils bis 16:00 Uhr und enthielt zwei Trainingseinheiten mit einem topmotivierten Trainerteam. Dazu wurden die Sechs- bis Fünfzehnjährigen in alters- und niveaugerechte Gruppen eingeteilt. Nebst vielem Neuen konnten sie auch ihre schon vorhandenen Fertigkeiten weiterentwickeln, sich dabei gegenseitig anfeuern und Freude beim Spielen haben. Dabei stand der Spass stets im Zentrum.

SPIELEN, LACHEN UND FREUND-SCHAFTEN KNÜPFEN

Die Kinder erlebten viele unterschiedliche Highlights. Der zehnjährige Flavian aus Buochs gehörte zu den Teilnehmern der ersten Stunde, denn er war bereits zum vierten Mal im ALDI Sportcamp dabei: «Mir gefallen Ballspiele wie Fussball und Unihockey am besten. Und das Essen ist immer sehr fein. Inzwischen kenne ich fast alle Kinder hier, entweder von der Schule, aus Buochs oder von den vorherigen Jahren im Camp.» Die neunjährige Nejla aus Buochs war zum ersten Mal dabei: «Ich habe alles cool gefunden, vor allem Badminton, Basketball und Leichtathletik mit Weitsprung. Und ich habe im Camp neue Freundinnen kennengelernt.»

VIELSEITIGE HIGHLIGHTS AUF UND NEBEN DEM SPORTPLATZ

Auch abseits der Sporthallen und -plätze fehlte es den Kindern an nichts. Für leckeres Essen sorgte der Verpflegungspartner Chalet Seefeld aus Buochs.



Der Ninja Warrior Parcours war sehr beliebt

Die DAR-VIDA-Challenge, Lotto oder die ALDI Food Waste Aktivität sorgten am Mittag zudem für aktive Erholung. Eines der Highlights waren die PEAX Super Games. «Die Kinder durften verschiedene Posten absolvieren, bei denen ganz unterschiedliche Fertigkeiten gefragt waren. Die nötige Portion Glück gehörte aber auch dazu», weiss Campleiter Dario Bergamin. Der letzte Camp-Tag wurde nach den Wünschen der Kinder gestaltet. Die Begeisterung war gross. Am Schluss einer ereignisreichen Camp-Woche waren die Kinder zwar müde, aber glücklich. Sie wurden gebührend verabschiedet: Alle erhielten eine Geschenkeltasche und eine Gold-Medaille.

EINE RUNDUM GELUNGENE WOCH!

Campleiter Dario Bergamin zieht ein positives Fazit: «Das Camp verlief super. Wir hatten eine tolle Infrastruktur zur Verfügung. Die Kids bewegten sich viel und hatten auch entsprechend Muskelkater. Es war eine rundum gelungene Woche und ich freue mich bereits auf das Camp 2023!» Ein grosser Dank geht an die Gemeinde Buochs sowie an die Sponsoren ALDI SUISSE, DAR-VIDA, PEAX und Nimm2 Lachgummi. Infos und Anmeldung zu allen Camps: www.mssports.ch

MS Sports, Angela Käslin



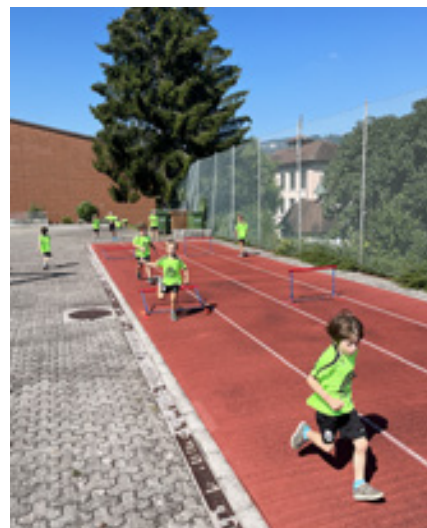
In der Halle ging es rund zu und her



Im ALDI Sportcamp war Vielseitigkeit gefragt



Perfekte Kulisse



Das Wetter war perfekt für Leichtathletik



Gruppenfoto ALDI Sportcamp Buochs 2022

SPITEX NIDWALDEN – ELTERN-BERATUNG IM WANDEL DER ZEIT

Die Mütter- und Väterberatung (MVB) der Spitex Nidwalden begleitet Eltern mit Kindern ab Geburt bis im Alter von fünf Jahren bei verschiedensten Themen.

War die Beratung früher vor allem bekannt dafür, dass Säuglinge gewogen und gemessen wurden, so hat sich die Arbeit der Beraterinnen in den letzten Jahren analog dem gesellschaftlichen Wandel ebenso stark verändert und weiterentwickelt. Die Themen bewegen sich rund um Gesundheit, Entwicklung und Erziehung der Kinder, Rollenfindung der Eltern bis zur Vorbereitung für den Kindergarten. Das Ziel dabei bleibt, dass sich die Kinder körperlich, geistig und seelisch bestmöglich entwickeln können, und die Eltern in der Begleitung ihrer Kinder gestärkt werden. Auch in Nidwalden leben zunehmend Familien, welche nicht auf ein unterstützendes, familiäres Netz zugreifen können. Entweder leben weitere Familienangehörige nicht in der Nähe oder Grosseltern sind selber noch im Arbeitsprozess eingebunden. Hier vermittelt die MVB oft Kontaktpersonen oder hilft bei der Organisation von Entlastungsdiensten.

Beratungen werden telefonisch, per E-Mail oder Video, bei der Familie zuhause oder in der Beratungsstelle der Gemeinde und auf Voranmeldung angeboten. Zudem bieten die Beraterinnen auf Anfrage auch Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit den Eltern-Kind-Treffs an oder sind bei einigen Eltern-Kind-Treffs als Ansprechpartnerinnen vor Ort. Die Fachstelle mit drei Beraterinnen arbeitet eng mit inner- und ausserkantonalen Fachstellen im Frühbereich zusammen und kann so Familien mit spezifischen Fragen auch in sozialen, finanziellen oder psychischen Themen passende Angebote und Beratung vermitteln. Zudem ist sie als eine der Anlauf- und Koordinationsstellen Teil des Frühförderprojektes «Guter Start ins Familienleben» (GUSTAF, www.gustaf.ch).

Mit dem Hausbesuchsprogramm «Aufsuchende Elternarbeit» konnte in den

letzten acht Jahren bereits wertvolle Arbeit geleistet werden in der Begleitung von Eltern in besonderen Belastungssituationen. Dabei hat sich gezeigt, dass einheimische Familien diese Begleitung zu gleichen Teilen wie Familien mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen haben. Ende 2021 konnte dieses Projekt, welches durch die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung und Integration des Kantons Nidwalden ermöglicht wurde, in ein ständiges Angebot überführt werden. Die Gemeinden haben den Mehrwert der Begleitungen bei den Familien zuhause erkannt und unterstützen diese

Arbeit weiter. So können weiterhin alle Familien diesen Dienst kostenlos nutzen. Dies wird auch vom Fachverband empfohlen und praktisch in der ganzen Schweiz so gehandhabt. Die frühe Kindheit ist eine äusserst entscheidende Lebensphase. Kinder, welche hier gut begleitet sind, haben bessere Startchancen in der Schule, was sich wiederum auch nachweislich bezahlt macht durch kleineren Einsatz von aufwändigen Massnahmen. Für weitere Informationen: www.spitexnw.ch/muetter-vaeterberatung

Erika Liem Gander, Teamleiterin MVB



Muss ich alles alleine schaffen?

Ihre Energie schwindet und es wird Ihnen langsam alles zu viel?

Wir unterstützen Sie zu Hause in einer herausfordernden Familienphase.

Ein Angebot der Mütter- und Väterberatung für Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren.

Unsere Beratung und Unterstützung ist für Sie kostenlos.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG

08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

POST

08.00 – 12.00 / 14.00 – 18.00

BANKEN

NKB Buochs Schalter-Öffnungszeiten

08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

NKB Länderpark Schalter-Öffnungszeiten

09.00 – 18.00

NKB Beratung

07.00 – 19.00 nach Vereinbarung

Raiffeisenbank

08.30 – 12.00 / 14.00 – 17.00

TANKSTELLEN

Auto Heller AG Buochs

Selbstbedienungsautomat

Tankstelle Bootshafen

08.00 – 22.00

Selbstbedienungsautomat

LEBENSMITTEL

Bäckerei, Conditorei Christen

06.00 – 18.30

Coop Super-Center

07.30 – 20.00

Käserei Bürg

09.00 – 11.00

Käserei Langentannen

08.00 – 11.30

Migros Buochs

08.00 – 20.00 / Vor Feiertagen normale Öffnungszeiten

Schoggi Stübli

08.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30

Spar Supermarkt

07.30 – 19.00

07.00 – 17.00

08.00 – 13.00

KOSMETIK

Coiffeur King Hair & Beauty

Mo – Mi 08.30 – 18.30 / Do und Fr 09.00 – 20.00

Coiffure Hairline Gisela GmbH

08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30

Montag geschlossen

Coiffure Philipp GmbH

07.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30

Mo geschlossen (Fr bis 21.00)

Fernanda Zemp, Podologin SPV

Termine nach Vereinbarung

Bürgerheimstrasse 9

Fusspflegepraxis Schritt+ Tritt

Mo – Fr

Termine nach Vereinbarung

handgemacht by Coco / Hand & Fusspflege

Mo – Fr

Termine nach Vereinbarung

Mey Coiffeur

08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30

08.00 – 13.00

Schönheitsatelier

08.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30

Auf Anfrage

Solarium Schön & Fit

06.00 – 22.00

06.00 – 22.00

RESTAURANT

Badi-Beizli Oasee

So – Do 08.00 – 23.00

Fr – Sa 08.00 – 24.00

Chalet Seefeld

saisonal geöffnet

Tel. 041 501 22 33

Ferus Restaurant und Take-away

09.00 – 22.30

Freitag bis 24.00 Uhr

09.00 – 24.00

11.00 – 22.00

Hotel Restaurant Krone	07.00 – 22.00	So und Mo geschlossen	
Hotel Restaurant Rigiblick «Der Italiener»	08.30 – 22.30	Montag geschlossen	08.30 – 22.30
Hotel Restaurant Sternen	Sa – Di 08.00 – 24.00 / Fr 16.30 – 24.00	Mi und Do geschlossen	
Picadilly by Leonardo	08.00 – 23.00	Mo und Di geschlossen	08.00 – 23.00
Restaurant Bamboos	10.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00	Montag geschlossen	10.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00
Restaurant Hirschen	08.00 – 24.00		08.00 – 24.00
GESCHÄFTE			
Alja Stoffe & Mercerie	09.00 – 12.00 / 13.00 – 19.00		08.30 – 17.00
Antikschreinerei Wechsler	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00	nach Vereinbarung	
Arena Sport & Outdoor GmbH	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30	Montag geschlossen	09.00 – 16.00
AXA Versicherungen Hauptagentur Thomas Mathis	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.30	Samstag geschlossen	
Atelier Hug	Mi 14.00 – 20.00 / Do 14.00 – 18.30	November und Dezember zusätzlich Mo, Di, Fr 14.00 – 18.30	
BAB Technik AG	07.30 – 12.00 / 13.15 – 17.00	(Sommer bis 18.00)	08.00 – 12.00 (ab 12.00 Pikettdienst)
Camenzind Bootsmotoren GmbH «Marintech»	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00		
Creative-Oase Bastel- & Geschenkartikel / Wolle	Di – Sa, 08.00 – 11.00 / Zusätzlich Do, 13.30 – 17.00	Montag geschlossen	
Drogerie viva Krummenacher	08.00 – 20.00		07.30 – 18.00
Flurhof Garage GmbH Mazda	07.30 – 12.00 / 13.15 – 18.00	nach Vereinbarung	
Hein Feuerkonzepte	09.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00	Freitag bis 16.00 Uhr	
Kleingeräte-Reparaturen, Liem Sepp	07.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00		Sa geschlossen
Optik Zentrum Unternährer	08.30 – 12.00 / 14.00 – 18.30	Montag geschlossen	08.30 – 16.00
Petermann Gärtnerei	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30		08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00
Radio-TV / Foto von Holzen AG	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30	Montag geschlossen	09.00 – 15.00
Rosenladen	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30		08.00 – 16.00
Sport Schuh Fitting Center (M. Rieble)	09.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30	Montag geschlossen	09.00 – 14.00
Velo Frank	07.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30	Do geschlossen	07.30 – 14.00
Vogel Bodenbelags-Center GmbH	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00	Besichtigungen und Beratung nach tel. Vereinbarung	
Zeremonien mit Herz	nach Vereinbarung	Im Lindeli 20	nach Vereinbarung

ENTSORGUNGSTELLEN

Ara Aumühle	07.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00	Freitag 07.00 – 12.00	
Entsorgungs-Sammelstelle, Bürgerheimstr.	07.00 – 18.30		08.00 – 17.00
Zimmermann Umweltlogistik AG, Recycling	07.00 – 12.00 / 13.00 – 17.30		08.00 – 16.00
Zimmermann Umweltlogistik AG, Büro	07.00 – 12.00 / 13.00 – 18.00		

KRANKENMOBILIEN-MAGAZIN

MEDIOTHEK LÜCKERTSMATT II

Samaritenverein Buochs
Mo 16.00 – 18.00 / Di 15.00 – 16.30
Do 17.00 – 19.00 / Fr 15.00 – 16.30

Therese Barmettler, Stadelgarten 9

Tel. 041 620 44 42
Tel. 041 624 50 45

PFLEGE ZU HAUSE HAUSHALTHILFE INFORMATION UND BERATUNG

Spitex Nidwalden, Ennetmooserstrasse 23, 6370 Stans
Tel. 041 618 20 50, Mo – Fr 07.30 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr, Sa 07.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr, So und Feiertage 07.30 – 12.00 / 13.30 – 16.00 Uhr
info@spitexnw.ch, www.spitexnw.ch, Palliativ Nachtpikett 079 840 20 50

Für die Mitteilung von Änderungen und Neueintragungen sind die Firmen selber verantwortlich.

AZ B 6374 BUOCHS

